

LION

Offizielles Magazin von Lions Clubs International

DE 6/2025



Lichtblicke für Kinder in Kenia

Die Drehreise zum
RTL-Spendenmarathon

Brückenbauer zwischen Kulturen
Das Internationale Lions-Jugendforum

Stil und Etikette
Lions im Wandel der Zeit



Lions Deutschland



iba

UNIVERSITY
of Cooperative Education

duales Studium

Heute ausbilden, morgen profitieren!
Ihr Vorsprung im Wettbewerb um Fachkräfte.
Binden Sie ambitionierte Talente direkt an Ihr Unternehmen.



Jetzt Praxisunternehmen werden

[ibaDual.com](https://www.ibaDual.com)



Alena Mumme
Redaktionsleitung
AdNord Media



Linda Bussmann
stellv. Redaktionsleitung
AdNord Media

Der Wandel als Chance – Lions auf dem Weg in die Zukunft

Liebe Leserinnen und Leser,

„Nichts ist so beständig wie der Wandel“ – dieser oft zitierte Satz trifft auch auf die Lions zu. Mit der neuen Serie „Lions im Wandel der Zeit“ (ab Seite 36) blickt GRV Ottmar Heinen auf Entwicklungen, die nicht nur unsere äußere Erscheinung oder die Etikette betreffen, sondern auch das Selbstverständnis als Serviceorganisation in einer sich rasant verändernden Welt. Wie Lions kommunizieren, sich kleiden, begegnen – all das unterliegt heute anderen Regeln als noch vor wenigen Jahren. Dabei geht es aber nicht um einen Verlust von Traditionen, sondern um den bewussten Umgang mit Vielfalt, Offenheit und Authentizität.

Gerade unsere internationale Ausrichtung zeigt, wie stark dieser Wandel von gegenseitigem Lernen und grenzüberschreitender Zusammenarbeit lebt. In dieser Ausgabe gibt es zahlreiche Beiträge, die das verdeutlichen: etwa der Nachbericht der Leos zur LCIC (ab Seite 54), der mitreißend schildert, wie eine Reise in die USA zu einem unvergesslichen Erlebnis wird. Oder die Serie zur Europäischen Erklärung mit einem Bericht zur Tri-Jumelage zwischen Deutschland, Frankreich und Ungarn, in der Musik zur Sprache des Miteinanders wird (ab Seite 58).

Auch die Wahl von Robert Rettby zum Third International Vice President (Beitrag auf Seite 43) steht exemplarisch für die europäische Idee innerhalb von Lions International – getragen von gegenseitiger Unterstützung und dem Willen zur gemeinsamen Gestaltung der Zukunft. Der Blick nach vorn richtet sich auf das Europa Forum in Dublin (Seite 6), das den Austausch über nationale Grenzen hinweg erneut stärken wird.

In all dem zeigt sich: Wandel und internationale Zusammenarbeit sind keine Gegensätze – sie bedingen einander. Nur wer offen für Neues ist, kann über Grenzen hinweg Brücken bauen. Und nur wer die Vielfalt der Welt annimmt, kann sich selbst weiterentwickeln.

Wir wünschen eine inspirierende Lektüre und viele neue Perspektiven auf das, was Lions heute und morgen ausmacht.

Viele Grüße

Alena Mumme und

Linda Bussmann

Wohnen mit Ambiente

Das Sonderthema in der Ausgabe 8/2025

Erscheinungstermin:
19. Dezember 2025

Platzieren Sie hier gezielt Ihre Anzeige. Mit inhaltlicher Unterstützung der Inserenten entsteht ein maßgeschneidertes werbewirksames Umfeld.

Buchungs- u. Redaktionsschluss:
7. November 2025

Druckunterlagenchluss:
21. November 2025

Ihre Medienberaterinnen:

Vera Ender
Telefon: 0234 9214-141
E-Mail: vera.ender@skala.de

Monika Droege
Telefon: 0234 9214-111
E-Mail: monika.droege@skala.de

sk
Schürmann + Klagges
GmbH & Co. KG
Druckerei · Verlag · Agentur

www.skala.de

Inhalt

RUBRIKEN

- 3 Editorial**
- 6 Hotline**
- 8 Grußwort IP**
- 9 Grußwort GRV**
- 10 Lions-Termine**
- 12 LION-Gewinnspiel**
- 72 Fotoreporter**
- 76 Impressum & Kontakte**

BEILEGER IN DIESER AUSGABE

Gesamtbeilage Fattoria La Vialla
Telenot

Teilbeilage Deutsches Theater München
Schirn Kunsthalle Frankfurt

TITELTHEMA

14 Lichtblicke für Kinder in Kenia

Unsere Drehreise mit RTL

Titelbild Silke Grunow



STIFTUNG



22 WaSH-Projekt in Kenia

Wasser, Würde, Wandel

- 13 Activity-Zuschüsse**
10.000 Euro für
Ihr Herzensprojekt
- 20 Erste**
Kinderaugenklinik
in Äthiopien eröffnet
- 24 Lions-Quest**
Erste Qualitäts-
siegelschule –
„Erwachsen handeln“
- 26 Internationales**
Jugendforum
International Lions
Youth Forum 2025
- 28 Interview mit**
Simone S.
Cruickshank
Lions als
Brückenbauer
- 30 Frankfurter**
Buchmesse
Ein Zeichen für
mehr Bewusstsein
für Sehbehinderungen
- 32 Hilfe für kleine Ohren**
Bilanz 2024 und neue
Herausforderungen
- 34 Ausschreibung**
„Beratung für
strategischen
Vermögensaufbau“
der Stiftung der
Deutschen Lions

LIONS DEUTSCHLAND

- | | |
|---|---|
| <p>36 Lions im Wandel der Zeit
Stil und Etikette in den letzten 20 Jahren</p> <p>39 SightFirst
Helen-Keller-Jahr: Lions wirken weiter für das Augenlicht</p> <p>39 1000 Brillen
für neue Perspektiven</p> <p>40 Special Olympics
Inklusion an heißen Tagen</p> <p>42 Gestalten Sie den LION mit!
Beiträge einreichen</p> | <p>43 3. Internationaler VP
Board of Directors empfiehlt PID Robert Rettby</p> <p>44 Bayerischer Lions-Preis
Auszeichnung für gelebte Demokratie</p> <p>46 Diabetes im Fokus
Neue Impulse für das Millennium-Projekt</p> <p>48 Wie gründe ich einen Club?
Vierter Teil: Mitgliedersuche</p> |
|---|---|

Leo

- 54 Nachbericht LCIC**
Einmal LCIC – und du willst nie wieder fehlen
- 57 MDRK in Düsseldorf**
Gemeinsam stark ins neue Amtsjahr

INTERNATIONAL

- 58 Europäische Jumelagen**
Lions leben Europa – Jumelagen im Dienst der Menschlichkeit
- 60 Themenvorschläge gesucht**
Europa Forum 2026 – gestalten Sie Europas Zukunft mit!

LCIF STORY



- 62 Eine Welt ohne Hunger**
LCIF und das World Food Program USA versorgen Schulkinder mit Mahlzeiten

CLUBS

- 64 LC Ludwigsburg-Monrepos**
60 Jahre deutsch-französische Freundschaft
- 66 LC Neustadt am Rübenberge**
Lions Club ehrt seinen Alltagshelden
- 68 Leos Flensburg/ LC Flensburg-Schiffbrücke**
Drachenboote, Gemeinschaft, gute Zwecke
- 70 LC Karlsruhe-Turmberg**
Eine Spendenaktion, die Gold wert ist
- 71 Clubbedarf**
Chevron-Programm: Auszeichnungen für langjährige Mitgliedschaft



Lions Europa Forum 2025 in Dublin

Vom 5. bis 8. November wird Dublin zum Treffpunkt der europäischen Lions. Unter dem Motto „Cherish Our Past – Envision Our Future“ steht das diesjährige Lions Europa Forum im Zeichen von Austausch, Vernetzung und Zukunftsgestaltung. Tagungsort ist das Dublin Royal Convention Centre im Herzen der irischen Hauptstadt. Geboten werden inspirierende Plenarsitzungen, praxisorientierte Workshops, Programme für junge Engagierte sowie vielfältige Gelegenheiten zum internationalen Dialog und zum kulturellen Kennenlernen. Anlass zum Feiern bieten gleich mehrere Jubiläen: Vor 100 Jahren rief Helen Keller

die Lions dazu auf, „Ritter der Blinden“ zu werden – ein Meilenstein, der bis heute prägt. Zugleich begehen sowohl der Lions Club Dublin als auch das Europa Forum ihr 70-jähriges Bestehen. Ein attraktives Rahmenprogramm rundet die Veranstaltung ab: Schon am 5. November stimmt ein Benefizkonzert der European Chamber Players in der Royal Irish Academy of Music auf die Tage in Dublin ein. Am 7. November lädt die Host Party im traditionsreichen Croke Park Stadium zum geselligen Austausch. Den feierlichen Höhepunkt bildet schließlich das Galadinner im Dublin Royal Convention Centre. Alle Informationen zu Anmeldung,

Unterkunft und Zusatzprogrammen sind auf der offiziellen Forum-Website abrufbar.

Stefan Schöttler,
Kommunikation Lions Deutschland



<https://www.europaforum2025.ie/de>



Vermögensanlagen

Das Sonderthema in der Ausgabe 7/2025

Erscheinungstermin: 21. November 2025

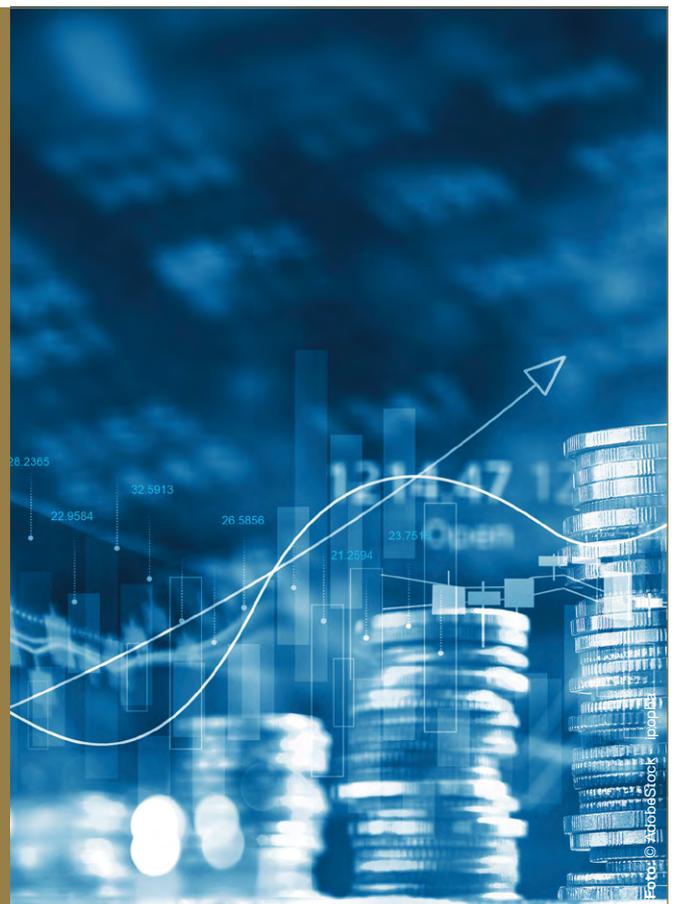
Platzieren Sie hier gezielt Ihre Anzeige. Mit inhaltlicher Unterstützung der Inserenten entsteht ein maßgeschneidertes **werbewirksames Umfeld**.

Buchungs- u. Redaktionsschluss: 10. Oktober 2025
Druckunterlagenabschluss: 24. Oktober 2025

Ihre Medienberaterinnen:

Vera Ender
Telefon: 0234 9214-141
E-Mail: vera.ender@skala.de

Monika Droege
Telefon: 0234 9214-111
E-Mail: monika.droege@skala.de



Gesundheitspartnerschaft Lions-Quest und KKH verlängert

Die seit 2018 bewährte Kooperation von Lions-Quest mit der Kaufmännischen Krankenkasse (KKH) wurde zum 1. Juli für drei Jahre verlängert. Gemeinsam möchten die KKH und die Stiftung der Deutschen Lions als Trägerin des Lions-eigenen Programms Lions-Quest im Bereich der Prävention und Gesundheitsförderung die Lebenskompetenzen von jungen Menschen von 10 bis 21 Jahren fördern und ihre Resilienz (psychische Widerstandsfähigkeit) stärken.

Die KKH übernimmt als Gesundheitspartnerin eine beratende Funktion bei der Weiterentwicklung des Programms und beteiligt

sich auch finanziell an der Organisation und Umsetzung von Lions-Quest-Seminaren. So übernimmt sie bei jedem Seminar der Programme Lions-Quest „Erwachsen werden“ und Lions-Quest „Erwachsen handeln“ 10 Prozent der Seminargebühr. Es muss von den veranstaltenden Lions Clubs kein gesonderter Antrag gestellt werden. Der Zuschuss erfolgt automatisch und unkompliziert bei der Rechnungsstellung.

Tanja Metz, Referentin Kommunikation,
Lions Deutschland

**Ihr Lions Club möchte ein
Lions-Quest-Seminar
durchführen –
und Sie haben noch Fragen?**

Der Lions-Quest-Programmreferent Laurent Wagner hilft Ihnen gerne weiter und berät Sie auch zur Finanzierung und Durchführung von Seminaren.



Kontakt unter:

l.wagner@lions.de

Telefon: 0611 99154-81

BÖRSENKOLUMNE

– ANZEIGE –

Rekord-Investitionen in KI

Sind Sie auch KI-Fan? Für mich ist ChatGPT mittlerweile Anwalt, Steuerberater, Reiseführer und Ernährungscoach in einem. Bald kann ich dank KI sogar direkt mit meinen E-Mails und Dateien chatten. Dann heißt es morgen im Auto auf dem Weg zur Arbeit: „ChatGPT, bitte lies mir meine E-Mails vor“. Und wenn ich am Zielflughafen ohne Gepäck dastehe: „ChatGPT, bin ich eigentlich gegen Kofferverlust versichert?“ Die KI durchforstet in Sekunden meine persönliche Dateiablage und liefert die Antwort – gefunden vermutlich auf Seite 136 der Versicherungsbedingungen. Sie sehen: Als Nutzer bin ich begeisterter KI-Fan. Als Investor hingegen bleibe ich skeptisch, wenn es um KI-Aktien geht. Der Grund: Künstliche Intelligenz braucht enorme Rechenleistung. Um diese bereitzustellen, liefern sich die großen Tech-Konzerne ein historisches Investitionswettrennen. Denn nur, wer seinen Kunden heute eine schnelle, leistungsfähige KI bieten kann, sichert sich morgen einen guten Platz für das erhoffte Milliardengeschäft. Noch aber verdienen die Tech-Konzerne mit KI kaum Geld. Das ist bislang kein Problem – schließlich sind die Investitionen erst einmal gewinn- und kostenneutral. Bilanzell gesehen tauschen die Tech-Konzerne

ihre über die letzten Jahre gut gefüllten Kriegskassen lediglich gegen KI-Rechenzentren ein. Das ist vergleich-



Jörg Wiechmann (Foto: iac)

bar mit einem Immobilienkauf: Wer 500.000 Euro vom Konto nimmt und dafür eine Wohnung kauft, ist damit erstmal weder reicher noch ärmer. Entscheidend ist, was die Investition in den Folgejahren abwirft – und wie sich ihr Wert entwickelt. Beim Wohnungskauf stehen den Mieteinnahmen die laufenden Kosten für Verwaltung und Erhalt der Immobilie gegenüber. Bei einem KI-Rechenzentrum hingegen stehen die

erhofften Umsätze aus der Vermietung der Rechenkapazität den laufenden Kosten für Betrieb samt Stromversorgung gegenüber. So weit, so klar, so ähnlich. Doch es gibt einen gravierenden Unterschied, und der liegt im Investitionsobjekt selbst: Immobilien sind in der Regel wertstabil, langfristig meist sogar wertsteigernd. Ein KI-Rechenzentrum hingegen? Dessen heute hochmoderne und aufgrund der hohen Nachfrage astronomisch teuren Chips dürften in zehn Jahren ziemlich veraltet sein und damit nur noch einen Bruchteil ihres heutigen Investitionswertes haben. Glauben Sie nicht? Dann versuchen Sie mal, Ihren zehn Jahre alten Laptop bei eBay zu verkaufen. Genau hier liegt die Crux: Die Rekord-Investitionen der Tech-Konzerne von heute sind die Rekord-Abschreibungen von morgen. Die Gretchenfrage lautet also: Werden die zukünftigen Einnahmen aus den milliardenteuren neuen KI-Rechenzentren ausreichen, um die laufenden Kosten samt der zu erwartenden erheblichen Wertverluste auszugleichen – und darüber hinaus Gewinne zu erwirtschaften? Nur dann wäre es ein gutes Geschäft. Andernfalls könnte sich das aktuelle Investitionswettrennen für die beteiligten Tech-Konzerne rund um Microsoft, Alphabet, Meta,

Apple, Amazon & Co. als Rekord-Investitionsgrab herausstellen. Denn eine Logik hat sich trotz künstlicher Intelligenz nicht verändert: Rekord-Euphorie führt zu Rekord-Investitionen führt zu Rekord-Abschreibungen führt zu Rekord-Gewinnrisiken – und an der Börse in der Folge nicht selten zu Rekord-Enttäuschungen und damit zu Rekord-Kursverlusten. Fazit: KI mag die wichtigste Entwicklung seit der industriellen Revolution sein, oder seit Erfindung des Internets – doch auch diese beiden Entwicklungen gingen zeitweise mit zu großer Euphorie einher und endeten in einem großen Verlust für Anleger.

IAC-Infopaket bestellen

Sie interessieren sich für den Itzehoe Aktien Club und möchten gemeinsam mit uns und über 10.000 Anlegern in internationale Qualitätsaktien investieren? Dann fordern Sie jetzt unverbindlich und kostenlos Ihr IAC-Infopaket an unter www.iac.de/LEO

Jörg Wiechmann, Geschäftsführer
Itzehoe Aktien Club GbR
wiechmann@iac.de · www.iac.de
Viktoriastr. 13 · 25524 Itzehoe
Telefon 04821-67930



Gemeinsam sind wir besser!

Liebe Lions,

die Welt verändert sich – und der weltweite Bedarf an Hilfsleistungen wächst schneller denn je. Um diesen Bedarf zu decken, müssen auch wir wachsen. Denn jedes neue Mitglied, das wir aufnehmen, und jeder neue Club, den wir gründen, vergrößert unsere Reichweite und stärkt unsere Fähigkeit, etwas zu bewirken.

Mit der MISSION 1.5 setzen sich Lions auf der ganzen Welt dafür ein, unsere Clubs zu vergrößern und unsere Schlagkraft zu verstärken. Doch Wachstum geschieht nicht zufällig, sondern nur dann, wenn jeder einzelne Lion aktiv wird. Jeder von uns hat eine Rolle zu übernehmen. Jedes eingeladene Mitglied und jeder neu gegründete Club ermöglichen es uns, schon jetzt mehr zu helfen – und dies gibt uns am Ende des Jahres einen noch erfreulicheren Anlass zum Feiern.

Jetzt ist auch der richtige Zeitpunkt, um darüber nachzudenken, ein Lions-Netzwerk zu gründen und an Reisen im Zusammenhang mit einem Hilfsprojekt teilzunehmen. Lions-Netzwerke sind eine großartige Möglichkeit, sinnvolle Verbindungen mit Lions in anderen Clubs aufzubauen, die einen Mehrwert für Ihre derzeitigen Mitglieder darstellen und dabei helfen, neue Mitglieder zu gewinnen. Sie werden im Laufe des Jahres mehr über diese spannende Initiative erfahren.

Reisen im Rahmen eines Hilfsdienstes sind eine weitere großartige Möglichkeit, unseren Horizont zu erweitern und unseren

Wirkungsbereich zu vergrößern. Indem wir uns mit Lions in der Region oder auf der ganzen Welt zusammenschließen und ihnen helfen, können wir gemeinsam mehr erreichen. Nutzen Sie Hilfsmittel wie die Club-Suche, die Facebook-Seite des Global Action Teams, die sozialen Medien und das Lions-Portal, um mit Lions in Kontakt zu treten, die an einer Reise oder der Aufnahme anderer Lions interessiert sind – und machen Sie sich bereit für eine wunderbare Erfahrung.

Lassen Sie uns alle gemeinsam Schritte gehen, um unsere Clubs und unser Engagement für Hilfsdienste zu stärken, und das beginnt mit der MISSION 1.5. Nur so können wir die Zukunft unserer Organisation sichern. Nur so können wir dafür sorgen, dass unsere Clubs florieren, unser Hilfsdienst wächst und unser Vermächtnis stärker wird. Jetzt ist die Zeit zu handeln. Laden Sie jetzt neue Mitglieder ein. Lassen Sie sich jetzt inspirieren. Und lassen Sie uns wachsen – gemeinsam.

Wir engagieren uns gemeinsam! Together we serve!

Ihr

A. P. Singh
International President
Lions Clubs International



Dunkle Zeiten – helle Zeichen: Lions stehen für Hoffnung

Liebe Lions,

die Tage werden kürzer, die Nächte werden länger. Die warmen Tage neigen sich dem Ende zu, und der Winter wird schon bald an unsere Türen klopfen. Während wir dann Lichter in unseren Häusern und die Heizung oder gar den Kamin anzünden, bleibt es in anderen Regionen unserer Welt kalt und dunkel.

Dieser etwas melancholische Beginn stellt leider unsere Wirklichkeit dar. Ein vierter Kriegswinter beginnt in der Ukraine. Nach wie vor fallen täglich Bomben und zerstören Menschenleben und Infrastruktur. Globale Erwärmung und Rekordtemperaturen führten weltweit zu Naturkatastrophen, Missernten und zahlreichen Todesopfern. Auch in diesem Jahr werden wir in den nächsten Monaten wieder zu Spenden aufrufen. „Lichtblicke schenken“ heißt für uns, den RTL- Spendenmarathon zu unterstützen. Wasserversorgung und Hygiene sind nach wie vor keine Selbstverständlichkeit, daher werden wir vor Weihnachten unsere WaSH-Aktion „Wasser ist Leben“ fortsetzen.

Da wir Lions uns aber nicht allein über das Spenden identifizieren, freue ich mich auf die nächsten Monate, in denen unsere Stände auf Herbst- und Weihnachtsmärk-

ten Lebensfreude und die Vielfalt der Lions vermitteln. Unsere öffentlichen Auftritte sind nicht nur Gelegenheiten, um unsere „Produkte“ vorzustellen, sondern vor allem, um neue helfende Hände für unser Engagement zu gewinnen. „Lions zum Anfassen“ heißt auch, Menschen die Hand anzubieten, bei uns mitwirken zu können. Ich freue mich auf unsere Adventskalender- und Wunschbaum-Aktionen, die häufig die Basis für unsere Hilfe in Nah und Fern ermöglichen. Unterstützung bietet dabei der neue Web-Shop. Wenn wir all diese Möglichkeiten nutzen, schenken wir in der dunklen Jahreszeit Licht und Freude – für Kinder wie auch für uns Lions.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und euch einen schönen Herbst mit vielen tollen Momenten.

Euer

Ottmar Heinen
Governoratsvorsitzender
2025/2026

Termine ab Oktober

LIONS-STAMMTISCHE

(BITTE VOR ORT JEWEILS NACHFRAGEN):

- Berlin** **Lions-Stammtisch** für Lions und Gäste, jeden ersten Donnerstag im Monat, 13 Uhr, Restaurant Lutter & Wegner im KaDeWe, 6. Etage, PDG Hennes Schulz, hennes.schulz@icloud.com
- Frankfurt** **Lions-Mittagstisch**, jeden ersten Mittwoch im Monat, 12.30 Uhr im Westin Grand Frankfurt, Konrad-Adenauer-Str. 7, 60313 Frankfurt
E-Mail: anmeldung@lions-mittagstisch.de
- Kiel** **Lions-Mittagstisch**, jeden zweiten Mittwoch im Monat, 12.30 Uhr im Restaurant „Lüneburg-Haus“, Dänische Str. 22, 24103 Kiel, E-Mail: axel.rodeck@protonmail.com
- Neuwied** **Bewegung und Begegnung – 3.000 Schritte für Gesundheit und Gemeinschaft** mit dem LC Neuwied-Andernach, jeden Mittwoch, 15 bis 16.30 Uhr, Eingang Schlosspark Neuwied, E-Mail: brathuhn@t-online.de
- Wien** **Lions-Lunch:** Jeden Mittwoch für Lions-Freunde aus dem In- und Ausland. Keine Anmeldung notwendig. Infos: <https://wien-ostarrichi.lions.at/de/lions-lunch-wien>. 12 bis 14 Uhr, Café Landtmann, Universitätsring 4, 1010 Wien

SEPTEMBER

- 28.9.** **Tweed Run Kiel**, ein Charity-Event des LC Kiel-Siebzig, Infos unter www.tweedrun-kiel.de

OKTOBER

- 15.-19.10.** Lions Clubs auf der **Frankfurter Buchmesse**, Blindheits-Erlebnismobil CBM, spannende Lions-Projekte weltweit und unsere Spendenaktionen für mehr Inklusion und Teilhabe. Messegelände Frankfurt am Main, Infos: buchmesse.de/besuchen/tickets

- 18.10.** **Benefizkonzert** mit dem Polizeiorchester Bayern, Hilfswerk des LC Oberpfälzer Jura zugunsten des Blindeninstituts Hemau und weiterer Einrichtungen, 19 Uhr, Tangrintelhalle, Hemau

- 25.10.** **Multivisions-Show „TERRA“** mit Michael Martin, Benefizveranstaltung des LC Deidesheim, 19 Uhr, Stadthalle Saalbau Neustadt, 67434 Neustadt, Tickets: www.michael-martin.de/tickets

NOVEMBER

- 7.11.** **Benefizkonzert** mit dem Landespolizeiorchester NRW zum 35-jährigen Bestehen des LC Rheurd/ Niederrhein, 20 Uhr, Kulturzentrum Rheinkamp, Moers
- 9.11.** **Benefiz-Kinomatinee** des LC Hannover-Expo mit dem Thriller „Konklave“, 11 Uhr, Apollo-Kino, Hannover; Karten unter lions-kinomatinee@web.de
- 13.-16.11.** **Zeughausmesse** mit dem LC Berlin-Preußen von Humboldt, Kühlhaus, Berlin
13.11. Verleihung des Lions Elovate Awards (LEA)
15.11. Vorstellung der Gewinner beim exklusiven Sektempfangs, ab 16 Uhr, nur nach Anmeldung unter zeughausmesse@lcb Berlin-pvh.de



Rund 90 Ausstellende zeigen bei den „Arts & Craft Days“, wie die Zeughausmesse auch genannt wird, Kunst, Handwerk und Design auf höchstem Niveau. Die Palette der Exponate ist vielfältig und reicht von außergewöhnlichem Schmuck über stilvolle Glas- und Keramikobjekte bis hin zu ausgefallenen Hüten.

Foto Stefan Reinberger

- 27.11.** „Bremer Lions helfen Bremer Kindern“:
Vorweihnachtliches Konzert der Bremer Lions Clubs,
 20 Uhr, Dom, Bremen; Karten unter www.nordwest-ticket.de

DEZEMBER

- 13.12.** „**Sing Ma(r)l mit!**“ des LC Marl-im-Revier
 Kulturzentrum, Brassert. Vorverkauf ab Ende
 September über: www.lions-marl-im-revier.de

TERMINE 2026

MÄRZ

- 4.3.** **22. Benefizkonzert** des LC Ludwigsburg-
 Monrepos mit dem Musikkorps der Bundeswehr,
 20 Uhr, Forum am Schlosspark, Ludwigsburg

MAI

- 9.5.** **Leo-Lions-Service-Day (LLSD)** zugunsten
 „Children for a better World“
 Infos: www.leo-clubs.de/leo-lions-service-day

WEITERE TERMINE

Europa Foren

6.-9.11.2025	Dublin, Irland
22.-25.10.2026	Karlsruhe
5.-7.11.2027	Venedig, Italien
2028	Budapest, Ungarn

International Conventions

3.-7.7.2026	Hongkong
2.-6.7.2027	Washington D.C., USA
23.-27.6.2028	Singapur
29.6.-3.7.2029	Minneapolis, USA
2030	St. Antonio, TX, USA
2031	Helsinki

www.Wein-Ankauf.de

Wir kaufen Ihre Weine &
 Champagner zu Höchstpreisen an!

☎ 02152 5513120

Whatsapp Nr. 0176 40763791
info@wein-ankauf.de

SYMPHONIE-ORCHESTER DEUTSCHER LIONS



Symphonie-Orchester
 Deutscher Lions e.V.



TERMINE 2025

- 9.-12.10.** Proben und Benefizkonzert beim LC Lindau

TERMINE 2026

- 9.4.-12.4** Proben und Mitgliederversammlung in der
 Akademie Wolfsburg, Mülheim a.d. Ruhr
- 14.-17.5.** voraussichtliche Teilnahme beim KDL in Stuttgart
- 2.-5.7.** Proben und Benefizkonzert beim LC Köln-Rheinbrücke
- 3.9.-6.9.** Proben und Benefizkonzert beim LC Melsungen

TERMINE 2027

- 6.-9.5.** voraussichtliche Teilnahme beim KDL in Hof

Infos zu Repertoire und Notenaccount gibt es auf Anfrage.
 Kontaktformular: www.sodl-ev.de.

Das Orchester freut sich über Verstärkung
 in allen Instrumentengruppen – insbesondere in
 allen Streichergruppen – und Fördermitglieder.

Victor's

RESIDENZ-HOTEL
SCHLOSS BERG



LION-Gewinnspiel

Genussvielfalt im Herzen Europas

Inmitten sanft ansteigender Weinberge, wo Deutschland, Frankreich und Luxemburg aufeinandertreffen, verwöhnt das Victor's Residenz-Hotel Schloss Berg seine Gäste mit exklusiver Kulinarik, einem ganzheitlichen Wellnessangebot sowie zahlreichen kulturellen Erlebnissen. Vom faszinierenden Ausblick auf die Saarschleife über einen Besuch in der modernen und zugleich historischen Stadt Luxemburg bis hin zur Weindegustation bei regionalen Winzern – mit seinem Ensemble aus einer römisch inspirierten Villa, einem märchenhaften Renaissance-Schloss und einer historischen Scheune ist das Hideaway ideales Ziel, um das Herz Europas zu erkunden und gleichzeitig den exklusiven Komfort eines Fünf-Sterne-Superior-Hotels zu genießen.

Für die lukullische Vielfalt sorgen gleich drei Restaurants, allen voran das Victor's Fine Dining by Christian

Bau. Der leidenschaftliche Spitzenkoch – ausgezeichnet mit drei Sternen – entführt seine Gäste in außergewöhnliche Geschmackswelten der französischen Haute Cuisine in Symbiose mit asiatischer Kochkunst. Wer die italienische Küche bevorzugt, findet im Restaurant Bacchus mediterran inspirierte Speisen, begleitet von edlen Tropfen aus der Region, schließlich gilt diese als ältestes Weinbaugebiet Deutschlands. Herzhafte Landhausküche erwartet die Gäste im urigen Ambiente des Landgasthauses Die Scheune. Empfehlenswert sind auch der dazugehörige Wein- und Biergarten sowie die Terrasse des Restaurants Bacchus.

Auch die Entspannung kommt nicht zu kurz: Das Victor's Spa und der kleine, stilvolle Wellnessbereich verwöhnen von Kopf bis Fuß. In Summe ein Hideaway für vollkommenen Genuss à la Dolce Vita!

Der Gewinn:

Drei Übernachtungen für zwei Personen im Doppelzimmer im Victor's Residenz-Hotel Schloss Berg inklusive Halbpension. Der Gutschein ist 1 Jahr gültig, einzulösen auf Anfrage und nach Verfügbarkeit, eigene Anreise.

Weitere Infos unter:

www.victors-schloss-berg.de

Zur Teilnahme:

Schicken Sie bitte eine E-Mail mit Namen und Anschrift an gewinnspiel@lions.de.

Nur diese E-Mail-Adresse ist gültig. Die An- und Abreise sind nicht Teil des Gewinns. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Lions, Leos und deren Angehörige. Einsendeschluss ist der 29.10.2025 (Datum E-Mail-Eingang).

Gewinner aus Ausgabe 05/2025:

Gewonnen hat bereits im September **Rolf Bröhan** aus Jork





Activity-Zuschüsse der Stiftung der Deutschen Lions

10.000 Euro für Ihr Herzensprojekt

Große Wirkung entsteht, wenn starke Ideen auf verlässliche Förderung treffen. Die Stiftung der Deutschen Lions schreibt auch im Lions-Jahr 2025/26 wieder ihren Activity-Zuschuss aus – und sucht insgesamt vier außergewöhnliche Club-Projekte. Für jedes ausgewählte Vorhaben stellt die Stiftung einen Zuschuss von 10.000 Euro bereit.

Was wird gefördert?

Geförderte Projekte müssen sich einem (oder mehreren) der vier zentralen Themenschwerpunkte von Lions Deutschland zuordnen lassen: „Augenlicht retten“, „Jugend stärken“, „Umwelt und Nachhaltigkeit“ (inkl. WaSH) sowie „Völkerverständigung“. Gesucht sind Activities, die messbare Verbesserungen bewirken, die Lions-Arbeit sichtbar machen und über den Projektzeitraum hinaus nachhaltig wirken.

Wie sind die Konditionen?

Der Zuschuss beträgt jeweils 10.000 Euro. Voraussetzung ist ein Eigenanteil von mindestens 30.000

Euro; das Gesamtvolumen eines geförderten Projekts muss damit bei mindestens 40.000 Euro liegen. Antragsberechtigt sind einzelne Lions Clubs ebenso wie mehrere Clubs gemeinsam.

Bis wann und wo bewerben?

Bitte reichen Sie Ihren Antrag bis spätestens 31. Dezember 2025 ein. Das Antragsformular und weitere Informationen finden Sie auf der Website der Stiftung: <https://stiftung.lions.de/projekt-und-foerderarbeit>

Nutzen Sie diese Chance: Der Activity-Zuschuss verleiht Ihrem Herzensprojekt Rückenwind – mit zusätzlicher Sichtbarkeit, größerer Reichweite und der finanziellen Unterstützung, um bleibende Veränderungen anzustoßen. ●

Stefan Schöttler, Kommunikation Lions Deutschland
Grafik Adobe Stock





Lichtblicke für Kinder in Kenia

Unsere Drehreise mit RTL

In weniger als zwei Monaten ist es wieder so weit: Am 20. und 21. November geht der RTL-Spendenmarathon live auf Sendung. Bis dahin soll das Lions-Spendenbarometer wieder die 600.000-Euro-Marke erreichen, damit die Stiftung RTL die eingehenden Spenden verdoppeln kann. Zum 15. Mal in Folge präsentieren die Lions ein großes „Lichtblicke“-Projekt zur Rettung von Augenlicht. Governorratsvorsitzender Ottmar P. Heinen wird gemeinsam mit dem diesjährigen RTL-Projektpaten, Fernsehjurist Ulrich Wetzels, live im Studio sein und einen Film mit Eindrücken aus dem Projektland Kenia vorstellen. Pia von Neumann-Cosel (Lions Deutschland) hat die Dreharbeiten begleitet und die Reise für den LION dokumentiert.

Erste Eindrücke: Nairobi in Bewegung

Ich bin in Nairobi gelandet – und schon auf der ersten Fahrt mit dem Taxi merke

ich, dass vieles anders ist als in Deutschland. Bereits beim Einsteigen ins Auto fällt auf: Hier herrscht Linksverkehr. Die Straßen sind breit und mehrspurig, trotzdem steht man oft lange im Stau und braucht viel länger von A nach B, als man denkt. Bezahlt wird mit dem kenianischen Schilling – der 500er-Schein (etwa 3,30 Euro) zeigt verschiedene Tiere des Landes, in der Mitte sogar einen Löwen. Die Menschen sind offen und neugierig. Oft wird man freundlich begrüßt, Kellner kommen mit einem ins Gespräch und möchten wissen, woher man kommt und was einen nach Kenia führt. Manchmal wird man als Europäer angestarrt, mir selbst ist das jedoch eher selten passiert. Sehr traurig ist hingegen, wie häufig man angebettelt wird, auf der Straße oder im Stau, wenn Menschen an die Autofenster klopfen. Daher schließen die Taxifahrer während der Fahrt immer die Türen ab. Allein bin ich nie unterwegs – aus Sicherheitsgründen. Das schränkt die Freiheit ▶▶



etwas ein, aber die Einheimischen wissen genau, welche Gegenden man meiden sollte. Auffällig ist auch, dass es in Nairobi kaum Bürgersteige gibt und die Straßen sehr staubig sind. Wer eine Straße überqueren will, sollte sich am besten den Einheimischen anschließen – einfach hinterherlaufen, denn Autos nehmen selten Rücksicht. Im Straßenverkehr gilt eher „wer schneller ist“ als „rechts vor links“. Man sieht Lastwagen, die bis oben hin voll beladen sind, und Busse, auf deren Dächern sogar Möbelstücke transportiert werden. Jeder Bus ist bunt bemalt und trägt zu einem farbenfrohen Stadtbild bei. Neben modernen Hochhäusern und riesigen Werbetafeln gibt es auch Viertel mit einfachen Wellblechhütten – die Kontraste prägen das Bild der Stadt.

Zu Gast bei Paul

Der erste Tag der Drehreise beginnt früh am Morgen. Unsere kleine Reisegruppe besteht neben mir aus dem RTL-Projektpaten Ulrich Wetzels, Stiftungsvorstand PID Daniel Isenrich, Silke Grunow (Bereichsleiterin für Projekte bei der Stiftung der Deutschen Lions) und dem Dreh-Team von RTL. Außerdem begleitet uns Faith, eine Program Coordinator bei der Christoffel-Blindenmission (CBM), die sich bestens vor Ort auskennt, auf den Weg in ein kleines Dorf in Kiambu County. Dort lebt der achtjährige Paul mit seiner Familie. Unser Weg zieht sich durch eine ländliche Gegend, vorbei an grünen Feldern bis zu einem kleinen Pfad, der zu ihrem Haus führt. Vor der Eingangstür spannt sich eine Leine mit Wäsche, daneben gibt



es eine kleine Feuerstelle. Hinter dem Haus wachsen Bananenstauden – es ist ein einfaches, aber lebendiges Zuhause.

Paul lebt zusammen mit seiner Mutter, seiner Großmutter, zwei jüngeren Schwestern und einer Tante. Die Großmutter ist die Einzige, die mit einer kleinen Gemüsefarm den Lebensunterhalt für die Familie bestreitet. Als wir ankommen, begrüßt sie uns herzlich und führt uns ins Haus. Paul selbst ist sehr schüchtern, wirkt zunächst traurig und überfordert mit der Situation. Seine Großmutter beruhigt ihn, und wir geben ihm Zeit, um Vertrauen zu fassen. Dieser Moment hat uns alle sehr berührt.

Hürden im Schulalltag

Schon mit fünf Jahren bemerkten Mutter und Großmutter, dass etwas nicht stimmte: Paul wurde im Sonnenlicht un-

ruhig und konnte den Fernseher kaum erkennen. Später brachte ein kostenloses Screening in der Gemeinde die Diagnose: beidseitiger Grauer Star – eine Trübung der Augenlinse, die unbehandelt zur völligen Erblindung führen kann. Heute muss er seine Schulhefte ganz nah an die Augen halten, um überhaupt noch etwas lesen zu können. Oft vermeidet er es, mit anderen Kindern zu spielen, aus Angst, ausgelacht oder ausgeschlossen zu werden.

Seine Schule ist fast sieben Kilometer entfernt. Ein sicherer Schulweg existiert nicht – der kürzeste Weg wird von einem Fluss gekreuzt, den man nur über einen umgestürzten Baumstamm passieren kann. Für ein sehbehindertes Kind ist das unmöglich. Daher bezahlt die Großmutter so oft sie kann den Transport mit dem Motorrad oder dem ▶▶

① **Unter dem Spaltlampenmikroskop** ist der Graue Star bei Paul deutlich zu erkennen.

② **George träumt davon**, wie andere Kinder Fußball zu spielen und einfach nur dazuzugehören.

③ **Am Mama Lucy Eye Hospital** soll die erste spezialisierte Kinderaugenklinik im Nairobi County entstehen.

④ **Paul erzählt** uns davon, dass er später einmal Arzt werden will, damit er anderen Kindern in seiner Situation helfen kann.

Weitere Infos und Updates zum Projekt finden Sie hier: <https://stiftung.lions.de/2025-lichtblicke-kenia>





Schulbus. Das ist eine enorme zusätzliche Belastung, doch sie möchte, dass Paul lernen kann.

Trotz all dieser Schwierigkeiten hat Paul Träume. Leise erzählt er uns, dass er später einmal Arzt werden möchte, um anderen Kindern zu helfen.

Begegnung mit George

Am Nachmittag setzen wir unsere Reise fort: Es geht nach Kabiria, eine informelle Siedlung im Nairobi County. Dort lebt der sechsjährige George mit seiner Familie in einer Mietwohnung, die der örtlichen Kirche gehört. Das Gebäude wirkt auf den ersten Blick unscheinbar, doch beim Betreten zeigt sich das enge Leben der Familien: Über eine Treppe gelangen wir in einen langen, sehr schmalen Flur, auf dem sich Tür an Tür kleine Appartements reihen. Die meisten haben kein eigenes Bad, es gibt Gemeinschaftstoiletten für alle. Überall hängen Wäscheleinen mit nasser Kleidung, dazwischen spielen Kinder auf dem Boden.

Georges Diagnose ähnelt der von Paul: Auch er leidet an beidseitigem Grauen Star, festgestellt bei einem kostenlosen Augen-Camp im Viertel. Im

PCEA Kikuyu Hospital erklärte man der Familie, dass eine Operation nötig sei – die Kosten wurden auf rund 200.000 kenianische Schilling geschätzt. Für die Eltern – der Vater ein Wasserverkäufer, die Mutter Hausfrau – ist das eine unüberwindbare Hürde.

Lebensfreude trotz Stolpersteinen

Auch in der Schule hat George es schwer: Er erkennt die Tafel nur, wenn er ganz vorne sitzt, er stolpert oft beim Spielen und wird deswegen von anderen Kindern gehänselt. Beim Fußball, den er eigentlich liebt, wird er häufig ausgeschlossen, manchmal spielt er allein oder mit seinen Geschwistern. Die ständige Sorge um seine Zukunft belastet die ganze Familie, auch die Beziehung der Eltern leidet darunter. Trotz allem zeigt George Lebensfreude. Er öffnet sich nach einer Weile und erzählt uns von seinen Wünschen. Wie viele Kinder möchte er einfach dazugehören – lernen, Fußball spielen und in seiner Gemeinde aktiv sein.

Am Ende dieses langen Tages nehmen wir viele Eindrücke mit: zwei Jungen, zwei Familien, zwei Schicksale – und doch dieselbe Hoffnung. Mit

⑤

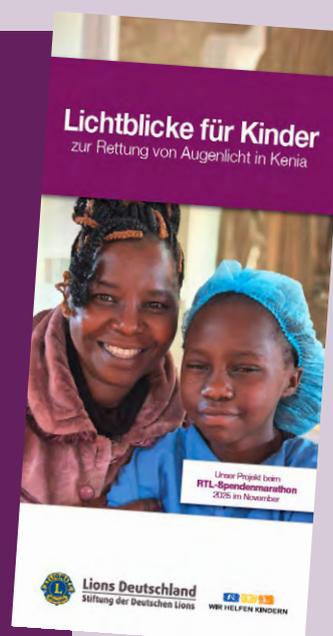
Dr. Beatrice Moraa zeigt PID Daniel Isenrich und RTL-Pate Ulrich Wetzels den Bauplan der zukünftigen Kinderaugenklinik.

Werben Sie für unser großes Lions-Projekt!

Flyer für „Lichtblicke für Kinder in Kenia“ können Sie im Webshop der Stiftung bestellen, bis zu 100 Stück kostenlos und versandkostenfrei. Nutzen Sie auch das Poster in dieser Ausgabe, um auf unser Projekt aufmerksam zu machen.

Hier geht's zum Webshop:

<https://stiftungsshop.lions.de>





Unterstützung können Paul und George den Weg in eine Zukunft gehen, die ihnen bislang durch eine behandelbare Krankheit verwehrt blieb.

Wiedersehen im Mama Lucy Eye Hospital

Am zweiten Tag starten wir um 8 Uhr morgens und fahren zunächst ins Mutuini Hospital, wo George untersucht wird. Die Ärztin zeigt uns die Augenklinik – zwei kleine Räume, ein Empfangsbereich mit Brillen an der Wand und ein Hinterzimmer mit einem Spaltlampenmikroskop. Vor dem Gebäude sitzen viele Patienten auf Bänken oder warten unter einem Zelt. Auch George und seine Mutter stellen sich an, bis sie endlich an der Reihe sind. Die Untersuchung bestätigt: Der Graue Star ist fortgeschritten, eine Operation ist unumgänglich.

Später besuchen wir das Mama Lucy Eye Hospital, wo wir auch Paul mit seiner Großmutter und seinem Onkel wiedersehen. Hier spricht Dr. Beatrice Moraa, Ophthalmologin und Leiterin des Zentrums, mit uns über die Herausforderungen. Sie erklärt, dass Operationen hier vor allem bei Erwachsenen durchgeführt werden können, da es bislang keine spezialisierte Kinderabteilung gibt.

Gerade das macht unser Projekt so wichtig: ein neuer Anbau für Kinder am Mama Lucy Eye Hospital. Eine eige-

ne Klinik für die Kleinsten mit der notwendigen Ausstattung würde es ermöglichen, deutlich mehr Kinder im Nairobi County rechtzeitig zu behandeln. Denn eine Operation am Grauen Star ist bei Kindern wesentlich aufwendiger als bei Erwachsenen. Heute müssen Familien dafür oft lange Wege und zusätzliche Kosten auf sich nehmen.

Schenken Sie Lichtblicke!

Mit einer spezialisierten Kinderklinik können wir nicht nur das Augenlicht von Kindern wie Paul und George retten, sondern ihnen auch Hoffnung auf eine Zukunft voller Möglichkeiten geben. Gemeinsam mit unseren langjährigen Partnern, der Stiftung RTL – Wir helfen Kindern und der Christoffel-Blindenmission (CBM), engagieren sich die deutschen Lions auch in diesem Jahr für Kinder in Entwicklungsländern. Wir hoffen auf Ihre Unterstützung, damit GRV Ottmar P. Heinen den voll gedeckten Lions-Scheck überreichen kann. Nicht vergessen: Jeder Euro, den Sie bis zum 21. November spenden, wird bis zu einem Betrag von 600.000 Euro verdoppelt. ●

Pia von Neumann-Cosel,
Kommunikation Lions Deutschland

Stefan Schöttler, Kommunikation
Lions Deutschland

Fotos Lions Deutschland



**Helfen Sie jetzt
mit Ihrer Spende!**

Spendenkonto

Stiftung der Deutschen Lions

Frankfurter Volksbank

IBAN DE40 5019 0000 0000

4005 05

BIC FFVBDEFFXXX

Spendenstichwort:

Lichtblicke

Bitte geben Sie zur eindeutigen Zuordnung Ihrer Spende (Spendenquittung) Ihre Adresse auf dem Überweisungsträger/Betreff an.

Oder mit wenigen Klicks online unter:

<https://stiftung.lions.de/spenden>





Erste Kinderaugenklinik in Äthiopien eröffnet

Am ALERT Hospital in Addis Abeba beginnt dank Lions-Unterstützung ein neues Kapitel der augenmedizinischen Versorgung.

Ein Tag voller Freude und Zuversicht

Wenn ein Kind zum ersten Mal das Gesicht seiner Mutter deutlich sieht, ist das ein zutiefst bewegender Augenblick. Tränen der Freude und Erleichterung fließen, es wird gelacht – denn eine kurze Operation kann ein ganzes Leben verändern. Für viele bedeutet sie den Be-

ginn eines neuen, selbstbestimmten Lebens. Solche Momente wird man in Addis Abeba, der Hauptstadt Äthiopiens, nun sicher öfter erleben: Am 19. August wurde nach nur zwei Jahren Bauzeit die erste Kinderaugenklinik des Landes am ALERT Hospital feierlich eingeweiht. Mit dabei: Lions-Governoratsvorsitzender Ottmar P. Heinen, die äthiopi-



sche Gesundheitsministerin Dr. Mekdes Daba sowie Vertreterinnen und Vertreter des Lions-Distrikts 411A. Auch unsere Projektpartner von der Christofel-Blindenmission (CBM) begleiteten die Eröffnung. Die Kinder der German Church School begrüßten die Gäste mit dem Lied „Heut ist so ein schöner Tag“. Die Besonderheit dieses Tages betonte ebenfalls Gesundheitsministerin Dr. Daba, die aus eigener Erfahrung weiß, was eingeschränkte Sehfähigkeit bedeutet. Im zweitbevölkerungsreichsten Land Afrikas, in dem über 40 Prozent der Menschen unter 18 Jahre alt sind, setzt diese Eröffnung ein wichtiges Zeichen der Hoffnung – denn Sehbehinderungen und Blindheit prägen nicht nur die Gesundheit, sondern das gesamte Leben: Schulbesuch, Familienalltag und Chancen auf ein Einkommen. Jede erfolgreiche Behandlung verändert damit nicht nur das Schicksal eines Kindes, sondern auch das seiner Familie und der Gesellschaft.

Versorgung und Ausbildung

Alle Rednerinnen und Redner unterstrichen: Die Klinik ist weit mehr als nur ein neues Gebäude – sie setzt mit ihrem Fokus auf Kinder neue Maßstäbe in der augenärztlichen Versorgung. Modernste diagnostische und chirurgische Geräte, ein barrierefreies Konzept für Kinder mit Behinderungen sowie kindgerechte Innenräume schaffen optimale Bedingungen für Behandlung und Betreuung.

Zugleich ist die Klinik ein Ausbildungsort: Assistenzärztinnen und -ärzte sowie Fellows werden hier qualifiziert, um dem akuten Mangel an Fachkräften in der Kinderaugenheilkunde entgegenzuwirken. Mit einem engagierten Team wird die Einrichtung künftig Tausenden von jungen Patientinnen und Patienten

Zugang zu spezialisierter Versorgung ermöglichen. „Hoffnung für die Kinder und deren Bildung, Hoffnung für viele Familien und langfristig für das gesamte Land“, sagte Dr. Daba. In ihrer Rede hob sie zudem ausdrücklich die Verbindung zwischen Augenkrankheiten und WaSH hervor, dem zweiten zentralen Schwerpunkt der deutschen Lions.

Gemeinsame Wurzeln für die Zukunft

GRV Ottmar P. Heinen betonte in seiner Ansprache die Kraft von Partnerschaft und Gemeinschaft. Er dankte allen Unterstützerinnen und Unterstützern, auch und vor allem den deutschen Lions, die durch Hunderte Einzelspenden und Clubaktionen 500.000 Euro zum Projekt beigesteuert haben.

Am Ende der Feier wurden gemeinsam am Rande der Klinik neue Bäume gepflanzt – ein Sinnbild für Wachstum, Hoffnung und Nachhaltigkeit. Diese Werte prägen auch die neue Kinderaugenklinik. Passend dazu setzt Äthiopien seit Jahren auf großangelegte Aufforstungsprogramme, um Zukunft und Lebensqualität für kommende Generationen zu sichern.

Die erste Kinderaugenklinik des Landes steht damit auch als Symbol für den gemeinsamen Erfolg vieler Partner, die über Grenzen hinweg zusammengearbeitet haben. Lions, die Christofel-Blindenmission, das ALERT Hospital und zahlreiche Unterstützerinnen und Unterstützer zeigen, was möglich ist, wenn Engagement, Vision und Tatkraft zusammenkommen. ●

Silke Grunow, Bereichsleitung nationale und internationale Projekte bei der Stiftung der Deutschen Lions

Fotos Silke Grunow/SDL

①

Die erste Kinderaugenklinik in Äthiopien öffnet ihre Türen.

②

Beim Banddurchschnitt: (v. l. n. r.): GRV Ottmar P. Heinen; Gesundheitsministerin Dr. Mekdes Daba; Mbacke Niang, CBM (Global Director Programme Development & Implementation).

③

GRV Ottmar P. Heinen dankte bei seiner Ansprache den deutschen Lions für die großzügigen Spenden.



Wasser, Würde, Wandel – WaSH schafft neue Perspektiven in Kenia

Große Fortschritte beim Lions-WaSH-Projekt
im Solio Settlement Scheme

Auf den ersten Blick wirkt die Ebene von Laikipia County karg und lebensfeindlich. Man ahnt kaum, dass sich hier gerade das Leben in zahlreichen Dörfern zum Besseren wendet. Wo früher Wassermangel und Ernteausfälle den Alltag bestimmten, entstehen allmählich neue Chancen.

Wasser als Grundlage für Entwicklung

Jahrzehntelang war Wasserknappheit das größte Problem in Solio. Die vorhandene Leitung aus den Aberdare-Bergen war stark überlastet, pro Dorf stand nur an ein bis zwei Tagen Wasser zur Verfügung – viel zu wenig, um die Menschen zuverlässig zu versorgen. Heute ist die Situation eine andere. Gemeinsam mit Habitat for Humanity Kenya haben wir drei neue Brunnen, drei weitere instandgesetzt und alle mit Solarpaneln ausgestattet. Ein fünf Kilometer langes Leitungsnetz verteilt das Wasser, und transparente Abrechnungssysteme sichern die Nachhaltigkeit. Neu ausgebildete Gemeinde-Auditoren tragen nun dazu bei, auch die Wasserleitung aus den Aberdare-Bergen zu kontrollieren. Mit Wasserzählern dokumentieren sie, wo Wasser verloren geht, und

suchen mit den Betreibern nach Lösungen. Der Bau von drei großen Wasserbecken und eines 40.000-Liter-Stahltanks schreitet ebenfalls voran. Diese Infrastruktur ist das Fundament für Ernährungssicherheit, Hygiene und wirtschaftliche Entwicklung.

Landwirtschaft in neuem Licht

Die Trockenheit der Landschaft ist unübersehbar. Doch dort, wo unsere „Far-

mers Field Schools“ entstanden sind, zeigt sich eine andere Realität: Grüne Reihen von Kartoffeln, Bohnen, Kohl und Koriander gedeihen unter Schattennetzen und Tröpfchenbewässerung. 320 Frauen beteiligen sich aktiv an diesen Modellfarmen. „Unsere Gemeinschaft hat sich verändert“, sagt Esther Kaguru, Vorsitzende einer dieser Farmen. „Wir können unsere Familien ernähren und verdienen zugleich mit dem Verkauf von Gemüse und





②

Mit ihrer neuen Latrine hat Lucy nun erstmals eine sichere und hygienische Lösung für sich und ihre Enkelkinder.

③

In den „Farmers Field Schools“ erlernen Frauen Anbaumethoden, die an Solios Klima angepasst sind.

Setzlingen Geld.“ Auch die Baumschulen entwickeln sich prächtig. Obst- und schattenspendende Bäume werden gezogen, verkauft und um Felder herum gepflanzt, um den Wind zu brechen. Besonders eindrücklich: eine Gruppe von Menschen mit Behinderungen und älteren Bewohnern in Village 6. Sie betreiben die produktivste Baumschule der Region und versorgen auch andere Dörfer mit Setzlingen.

Hygiene und Würde

Mindestens so wichtig wie Wasser und Landwirtschaft ist Hygiene. In zwei Schulen entstanden Latrinenblocks, in Haushalten 32 private Latrinen. Für Mädchen bedeutet das mehr als nur Sauberkeit – es ist ein Schritt zu Chancengleichheit. An der Mukandamia Primary School berichtet Lehrer Paul Muturi: Die Mädchen haben nun während ihrer Menstruation einen sicheren Waschraum und können so regelmäßig am Unterricht teilnehmen.“ Auch in den „Girls Clubs“ wird offen über Menstruationshygiene gesprochen. „Wir haben das Schweigen beendet und auch die Jungen einbezogen“, sagt Lehrerin Corrines Karimi. Lucy Wangui ist ebenfalls glücklich: Die 60-Jährige versorgt allein ihre drei Enkel, während die Eltern weit entfernt nach Arbeit suchen. Früher nutzten sie alle eine baufällige Latrine. Heute zeigt sie stolz ihre stabile Toilette und die selbstgebaute Handwaschstation. „Ich hätte nie gedacht, dass ich einmal so etwas besitzen würde“, sagt sie dankbar.

und bei Aufforstungsaktionen an Schulen – ein Einsatz, der in Solio sichtbar Wirkung zeigt. Die Fortschritte zeigen eindrucksvoll, was Entwicklungszusammenarbeit bewegen kann, wenn sie die Menschen vor Ort einbezieht und stärkt. Die Unterstützung der Lions hat dazu beigetragen, dass sich Solio verwandelt – von einem trockenen Landstrich hin zu einer Gemeinschaft mit Zukunft. ●

Stefan Schöttler, Kommunikation Lions Deutschland

Fotos Habitat for Humanity Kenya

①

Der erhöhte Wassertank fasst bis zu 10.000 Liter.



Weitere Informationen zu all unseren WaSH-Projekten finden Sie hier:

<https://stiftung.lions.de/wash>



Gemeinsam viel erreicht

Auch die Lions vor Ort engagieren sich stark in der Aufklärung zu Hygiene



Erste Qualitätssiegelschule für Lions-Quest „Erwachsen handeln“

Gustav-Heinemann-Schule in Rüsselsheim erhält bundesweite Auszeichnung

Ein besonderer Moment für Schülerinnen, Schüler, Lehrkräfte und Schulleiter Michael Buschjost: Die Gustav-Heinemann-Schule (GHS) in Rüsselsheim wurde als erste Schule in ganz Deutschland mit dem Qualitätssiegel für ihre vorbildliche Umsetzung des Lions-Quest-Programms „Erwachsen handeln“ ausgezeichnet.

Die feierliche Verleihung fand im Beisein von Armin Schwarz statt, Hessens Minister für Kultur, Bildung und Chancen. In seiner Rede betonte er die Bedeutung engagierter Lehrkräfte: „Diese Auszeichnung zeigt eindrucksvoll, dass Bildung in Hessen nicht bei Fachwissen endet. Vielmehr steht die Ent-

wicklung sozialer, emotionaler und persönlicher Kompetenzen gleichberechtigt neben Mathematik, Deutsch oder Biologie. Gerade in einer Zeit vielfältiger Herausforderungen – von digitaler Überforderung bis zu sozialen Spannungen – ist es unerlässlich, dass Schule auch ein Ort der Persönlichkeitsbildung, Werteorientierung und des sozialen Miteinanders ist. Lassen Sie mich eines klar sagen: Es braucht Mut, Überzeugung und Beharrlichkeit, um Programme wie Lions-Quest erfolgreich zu etablieren. Sie gehen diesen Weg nicht, weil er vorgeschrieben ist, sondern weil Sie ihn für richtig halten – weil Sie wissen, dass unsere Kinder und Jugendlichen

mehr brauchen als Noten und Lernziele: Sie brauchen Orientierung, Empathie, Selbstvertrauen.“

Seit 2020 ist „Erwachsen handeln“ fester Bestandteil des Schulalltags an der GHS und stärkt die persönlichen, sozialen sowie demokratischen Kompetenzen. „Das Programm ist speziell auf ältere Schülerinnen und Schüler ausgerichtet und nimmt ihre Belange ernst – ohne belehrend oder zu kindlich zu wirken“, erklärt Maren Nassau, Kabinettsbeauftragte Lions-Quest (KLQ) im Distrikt Mitte-Süd und Mitglied der Jury. „Auf Augenhöhe werden Themen erarbeitet, die das Gemeinschaftsgefühl stärken und das tägliche Miteinander erleich-





①
Feierliche Übergabe des Qualitätssiegels „Erwachsen handeln“ an der Gustav-Heinemann-Schule in Rüsselsheim.

②
Ein besonderer Moment für Schülerinnen, Schüler und das Kollegium.

tern.“ Die Verbindung zwischen Schule und Lions entstand durch einen Vortrag: Maren Nassau war eingeladen, Lions-Quest vorzustellen, zeitgleich zeigte die GHS – vertreten durch Lehrerin Katharina Gösser, die Lions-Quest an der GHS – Interesse, das Programm in ihr pädagogisches Konzept zu integrieren. „Am Abend des Vortrags habe ich den Club und die Schule zusammengeführt“, so Maren Nassau. Unterstützt wurde die Umsetzung seither durch den Lions Club Rüsselsheim Cosmopolitan, der Seminare finanziell förderte, das Siegel sponserte und mit Mitgliedern sowohl Seminare besuchte als auch bei der Siegelverleihung anwesend war. Die Jury unter Vorsitz von Nassau

zeigte sich beeindruckt von der Qualität der Bewerbung und dem nachhaltigen Engagement der Schule. Besonders gewürdigt wurde der Einsatz von Katharina Gösser, die Lions-Quest an der GHS initiiert hatte. Für Nassau hat die Auszeichnung eine besondere persönliche Bedeutung: „Ich bin sehr stolz, dass die erste Qualitätssiegelschule aus meinem Distrikt stammt und ich den Kontakt herstellen konnte. Dass Minister Armin Schwarz meiner Einladung gefolgt ist, war eine besondere Wertschätzung unserer Arbeit.“

Mit dem Qualitätssiegel setzt die GHS ein starkes Zeichen für respektvolles Miteinander, kritisches Denken und gelebte Vielfalt. Für Nassau ist die Signalwirkung eindeutig: „Das Siegel zeigt, dass sich Lions stark machen für Bildung und Chancengleichheit. Außerdem verdeutlicht das Programm, wie Kommunikation zwischen jungen Erwachsenen und Erwachsenen funktionieren kann – etwas, das in der Lehrerbildung oft zu kurz kommt.“ Michael Stritter, Governorratsbeauftragter für Lions-Quest, und Ingeborg Vollbrandt waren als Vertretung der Stiftung der Deutschen Lions bei der Qualitätssiegelübergabe vor Ort und zeigten sich ebenfalls von der positiven Atmosphäre an der Schule begeistert. „Bereits beim Be-

treten der Schule bemerkt man die ausgesprochen angenehme Stimmung. Die Schülerinnen und Schüler gehen offen und freundlich aufeinander zu. Ich würde mir wünschen, dass dieser Spirit auch auf andere Schulen überspringt“, erklärt Ingeborg Vollbrandt.

KLQ Maren Nassau hat auch Tipps für andere Lions Clubs, die eine Schule bei Lions-Quest begleiten möchten: „Der persönliche Austausch ist entscheidend – gegenseitige Besuche bei Clubabenden, Activities oder Schulveranstaltungen helfen, Bedürfnisse zu verstehen. Und wer Schulen gewinnen möchte, sollte dort präsent sein, wo Multiplikation möglich ist: bei Messen, Aktionstagen, Schulleitertreffen oder Studienseminaren – am besten mit Erfahrungsberichten von Schülern, Eltern oder Unternehmen.“ Die Stiftung der Deutschen Lions und Lions-Quest gratulieren der Gustav-Heinemann-Schule herzlich zu dieser besonderen Auszeichnung – und hoffen, dass sie viele weitere Schulen motiviert, den Weg einer wertorientierten Schulentwicklung mit „Erwachsen handeln“ zu gehen. 📍

Chantal Josten, Kommunikation
Lions Deutschland

Fotos Dr. Astrid Kästner



Zukunft gestalten – gemeinsam mit jungen Menschen

Das International Lions Youth Forum 2025 im Rheinland



Vom 2. bis 16. August war das Rheinland Gastgeber für ein außergewöhnliches Lions-Programm: das International Lions Youth Forum, organisiert von den Distrikten Rheinland-Nord, Rheinland-Süd, Westfalen-Lippe und Westfalen-Ruhr in Trägerschaft der Stiftung der Deutschen Lions. 16 junge Erwachsene aus zehn Ländern – darunter China, Indien, Italien, die USA und Tschechien – reisten an, um zwei Wochen lang gemeinsam zu lernen, zu diskutieren und sich mit Zukunftsfragen auseinanderzusetzen.

Das Ziel: junge Menschen aus unterschiedlichen Kulturen in einen offenen Dialog bringen, Verständnis füreinander schaffen und sie befähigen, Lösungen für globale Herausforderungen zu entwickeln. Gleichzeitig bietet das Forum Lions-Mitgliedern die Gelegenheit, unmittelbar zu erleben, wie unsere Werte – „We Serve“ – in die nächste Generation weitergetragen werden.

Sasha, ein 18-jähriger Teilnehmer aus Tschechien, erzählt: „Ich habe sehr viele Freunde hier gefunden, die aus der ganzen Welt kommen. Ich bin unglaublich

froh, dass wir uns über unsere Kulturen austauschen können. Und ich freue mich darauf, dass wir auch nach dem Jugendforum in Kontakt bleiben können und uns über unser Leben austauschen.“

Ein Thema, das uns alle betrifft

In diesem Jahr stand der Energie- und Sozialwandel in ehemaligen Schwerindustrieregionen im Mittelpunkt. Gerade im Ruhrgebiet lässt sich dieser Strukturwandel hautnah erleben – von neuen Technologien für klimafreundliche Energie bis zu Projekten, die soziale Teilhabe fördern. Die Teilnehmenden besuchten Forschungseinrichtungen, tauschten Erfahrungen aus ihren Heimatländern aus und entdeckten, wie global vernetzt diese Herausforderungen sind. „Als wir die Laboratorien an der Universität in Aachen besucht haben, habe ich Leute gesehen, die gerade ein bisschen älter waren als ich“, berichtet Francesco aus Italien. „Sie haben an Projekten gearbeitet, die das Potenzial haben, einen großen positiven Einfluss auf die Gesellschaft auszuüben. Und das inspiriert mich, dasselbe zu tun.“



①

Projektleiterin Sabine Cremer gab eine kleine Einführung.

②

Die Teilnehmenden hatten die Chance, den Fahrsimulator vor Ort selbst zu testen.

③

Die Simulation ermöglicht derzeit realitätsnahe Fahrten mit den Niederflerbahnen auf den Linien 901 und 903.

Praxis trifft Zukunft – ein Tag in Duisburg

Am 7. August fand ein besonderer Programmtag statt. Nach einem Vormittag im Zentrum für Brennstofftechnik, der den Gästen die Bedeutung der Wasserstofftechnologie näherbrachte, ging es ins Grunewald-Depot der Duisburger Verkehrsbetriebe (DVG).

Hier stand das neu eröffnete Simulations-Trainingszentrum im Mittelpunkt – ein Paradebeispiel für moderne Ausbildung, Sicherheit und Nachhaltigkeit. Zwei Fahrsimulatoren bilden das gesamte Straßenbahnnetz realistisch nach, inklusive Witterungsbedingungen wie Regen, Nebel oder Schnee. Interessierte durften selbst ans Steuer, während die anderen die virtuelle Fahrt auf einem Smartboard verfolgten. Für die Teilnehmenden war es ein eindrucksvoller Einblick in nachhaltige Ausbildungsmethoden, die Lärm und Emissionen reduzieren und Energieeffizienz fördern. 🌱

Chantal Josten, Kommunikation Lions Deutschland

Fotos Lions Deutschland





Lions als Brückenbauer

Vor Ort berichtete Distrikt-Governorin Simone Cruickshank von der intensiven Zeit mit den Jugendlichen und gab Tipps für Lions-Distrikte, die selbst ein Forum ausrichten möchten. „Ich bin bei den Lions schon seit vielen Jahren im Bereich Jugendcamps aktiv und war auch schon selbst als Austauschschülerin in den USA. Dadurch habe ich viele Eindrücke gewonnen und möchte jungen Leuten ebenfalls diese Möglichkeit geben.“

Ihre Botschaft: Wer ein Youth Forum organisiert, investiert nicht nur in Bildung, sondern auch in die Völkerverständigung und die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft.

LION: Normalerweise organisiert ein einzelner Distrikt das Jugendforum. Wie kam es dazu, dass das Forum in diesem Jahr von vier Distrikten ausgerichtet wurde? Ist es auch eine Option für andere Distrikte, sich die Organisation zu teilen?

Simone S. Cruickshank: Das Jugendforum 2025 der Distrikte RN, RS, WL, WR war sozusagen das Forum Nordrhein-Westfalens. Die Kooperation der Distrikte fußt auf einer Vereinbarung aus dem Jahr 2014, die im Rahmen der International Convention in Hamburg geschlossen wurde. Damals einigten sich die Distrikt-Governor auf distriktübergreifende Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung.

Unsere Distrikte sind zudem so eng miteinander verbunden, dass es fast unmöglich ist, innerhalb einer Distrikt-Grenze ein Programm zu planen. Die Region Rhein-Ruhr geht räumlich fließend ineinander über; Stadtgrenzen sind ohne Ortsschilder kaum auszumachen. In die-

sem Ballungsraum leben über 10 Millionen Bürgerinnen und Bürger.

Eine Universität kann beispielsweise in zwei Distrikten liegen: Die Universität Duisburg-Essen befindet sich sowohl im Distrikt WR als auch im Distrikt RN.

Es war also naheliegend, das Jugendforum 2025 als Gemeinschaftsprojekt zu gestalten. Ein weiterer nicht unwesentlicher Faktor sind die Kosten: Die Ausgaben können von mehreren Distrikt-Budgets getragen werden.

Daher ist meine Empfehlung durchaus, ein Jugendforum gemeinsam mit einem anderen Distrikt durchzuführen, wenn die räumliche Situation dies nahelegt. So, wie Clubs in verschiedenen Städten zusammenarbeiten, sollten auch Distrikte über ein Miteinander nachdenken.

LION: Können sich eigentlich auch Clubs während des Jugendforums engagieren? Falls ja, wie? Falls nein, gibt es andere Möglichkeiten für Clubs, Völkerverständigung, Interkulturalität und Austausch erlebbar zu machen?

Simone S. Cruickshank: Die Beteiligung von Clubs im Rahmen des Jugendforums ist begrenzt, da das Programm für die Studierenden auf die Vermittlung

aktueller wissenschaftlicher Inhalte zum Thema des Forums fokussiert ist.

Die Camp-Betreuer können jedoch immer Unterstützung bei organisatorischen Themen brauchen – zum Beispiel am Ankunftstag, beim Kennenlernen der Teilnehmenden untereinander und der Region.

Die Teilnehmenden sind deutlich älter als im Camp und entsprechend selbstständig. Unsere Erfahrung in diesem Jahr hat gezeigt, dass man ihnen freie Tage beziehungsweise Zeit geben sollte, um selbst in kleineren Gruppen unterwegs sein zu können.

Inhaltlich sind Clubmitglieder besonders dann gefragt, wenn sie beispielsweise an Universitäten, in großen Unternehmen oder staatlichen Einrichtungen tätig sind und hier einen Tag mit Inhalten füllen können.

LION: Was war für dich das schönste gemeinsame Erlebnis im Jugendforum?

Simone S. Cruickshank: Das schönste Erlebnis war für mich im Rahmen einer Ländervorstellung. Unsere indischen Gäste präsentierten ihr Land in traditioneller Sari-Kleidung und berichteten von den vielen Festen in ihrer Heimat.



„Ich empfehle in jedem Fall, ein Jugendforum auszurichten. Eine bessere Möglichkeit zur Völkerverständigung kann ich mir kaum vorstellen.“

Simone S. Cruickshank, Governorin des Distrikts 111-Rheinland Nord

Anschließend wurde die gesamte Gruppe zum Tanz aufgefordert und versuchte, den Erklärungen zu folgen.

LION: Würdest du anderen Distrikten empfehlen, ebenfalls ein Jugendforum zu organisieren?

Simone S. Cruickshank: Ja, ich empfehle in jedem Fall, ein Jugendforum auszurichten. Eine bessere Möglichkeit zur Völkerverständigung kann ich mir kaum vorstellen.

Es bietet sowohl den Teilnehmenden als auch den Lions und Leos die Gelegenheit, sich über Unterschiede in der aka-

demischen Ausbildung auszutauschen, aktuelle Themen zu diskutieren und voneinander zu lernen.

Viele unserer Gäste waren bereits Leos in ihren Heimatländern. Diejenigen, die bislang noch keine Berührung mit Lions hatten, wollten sich nach ihrer Rückkehr informieren.

LION: Hast du Tipps für andere Distrikte, die auch überlegen, ein Jugendforum zu organisieren?

Simone S. Cruickshank: Einige Tipps habe ich bereits in den vorherigen Antworten genannt. In Bezug auf die Pro-

grammgestaltung würde ich der Gruppe einen Abend anbieten, an dem sie die Möglichkeit hat, für die Gastgeber zu kochen – ein Abend beziehungsweise Fest der Kulturen.

Die Schwierigkeit besteht darin, dass in der Unterkunft in der Regel keine geeignete Küche genutzt werden kann. Vielleicht findet sich dafür eine Kochschule oder eine Volkshochschule, bei der man ein solches Format umsetzen kann. ●

Ein Programm, das verbindet – und Wirkung zeigt

Das International Lions Youth Forum ist mehr als nur ein Austauschprogramm. Es ist ein Ort, an dem junge Menschen erleben, was es heißt, Verantwortung zu übernehmen, Grenzen zu überwinden und gemeinsam nach vorne zu blicken. Wer ein solches Forum ausrichtet oder begleitet, sieht, wie aus Ideen neue Projekte werden, wie Vorurteile verschwinden und wie internationale Freundschaft-

ten entstehen. Es ist eine Investition in Hoffnung, in Mut und in eine Generation, die bereit ist, Herausforderungen anzupacken.

Für das Jahr 2029 sucht die Stiftung der Deutschen Lions noch Distrikte, die bereit sind, junge Erwachsene aus aller Welt willkommen zu heißen. Vielleicht ist Ihr Distrikt schon 2029 der Gastgeber für ein unvergessliches Internatio-

nal Lions Youth Forum. Die Stiftung der Deutschen Lions freut sich über alle Lions, die diesen Weg mitgehen – als Unterstützer, Organisatoren oder Gastgeber. ●

Chantal Josten,

Kommunikation Lions Deutschland

Foto Simone S. Cruickshank

Interessante Gespräche und Debatten sind ein Teil der Frankfurter Buchmesse. Die Veranstaltung bietet Orte der Begegnung.



Ein Zeichen für mehr Bewusstsein für Sehbehinderungen

Lions gemeinsam mit der CBM auf der Frankfurter Buchmesse

Wir, die Lions Clubs des Distrikts 111-MN, freuen uns, auch dieses Jahr wieder gemeinsam mit der Christoffel-Blindenmission (CBM) auf der Frankfurter Buchmesse vertreten zu sein. Ziel der Kooperation ist es, das Bewusstsein für die Herausforderungen sehbehinderter Menschen zu stärken und für Solidarität zu werben. Seit 2017 besuchen jährlich rund 2.000 Personen das „Blindheits-Erlebnismobil“ – eine Erfolgsgeschichte und ein wichtiger Beitrag zur Sichtbarkeit unserer Lions-Arbeit.

Das interaktive Modell der CBM simuliert eine Grauer-Star-Erkrankung und ermöglicht so einen eindrucksvollen Perspektivwechsel. Es sensibilisiert für die Lebensrealität Betroffener und fördert Empathie.

Wir stellen vor Ort unsere Spendenaktionen vor, mit denen wir weltweit Projekte zur Rehabilitation und Integration unterstützen. Die Kooperation mit der CBM unterstreicht unser Engagement für Inklusion und Teilhabe. Unser gemeinsames Ziel: Hilfe sichtbar machen und Menschen mit Sehbehinderungen

eine Stimme geben. In diesem Jahr erinnern wir zudem an die berühmte Rede von Helen Keller, die vor 100 Jahren auf der International Convention der Lions Clubs gehalten wurde – der Startpunkt unseres weltweiten Engagements für sehbehinderte Menschen.

Besuchen Sie unseren Stand, informieren Sie sich und unterstützen Sie unsere Spendenaktion. Gemeinsam können wir viel bewegen.

Frankfurter Buchmesse 2025 – Geschichten, die verbinden

Die Welt rückt näher – auf der Frankfurter Buchmesse. Vom 15. bis 19. Oktober treffen sich Autorinnen und Autoren, Meinungsmacherinnen und Meinungsmacher sowie Literaturfans in Frankfurt. Sie feiern Bücher. Und sie diskutieren, was unsere Gesellschaft bewegt: Zensur in Kinderbüchern, Zukunftsszenarien in der Climate Fiction des Globalen Südens oder Fragen zur künstlichen Intelligenz, wenn sie in der Literatur mitschreibt.

In Halle 4.1 steht die neue Centre Stage – mit Talks, Debatten, Perspekti-

ven aus aller Welt. Unser Panel-Tipp für Sie: „Selling books under threat“. Die Buchhändler Mahmoud Muna aus Jerusalem und Oleksii Erinchak aus Kyiv sprechen über ihren Arbeitsalltag zwischen Krieg und Literatur.

Ehrgast 2025 sind die Philippinen. Ein Archipel aus 7.641 Inseln – und eine Literatur, die politisch, poetisch und vielstimmig erzählt: von Aufbruch, Widerstand und postkolonialer Identität. Entdecken Sie diese Stimmen im Ehrgast-Pavillon und im Dialog auf Leesebühnen.

Die Frankfurter Buchmesse ist ein Ort der Begegnung – zwischen Kontinenten, Kulturen und Haltungen. Kommen Sie vorbei – und nehmen Sie eine Geschichte mit nach Hause, die bleibt. ●

Michaela Wagner und Holger Ehling

Foto Domenic Driessen/
Frankfurter Buchmesse



Jetzt Ticket sichern:
buchmesse.de/besuchen/tickets



FRANKFURTER
BUCHMESSE

EHRENGAST PHILIPPINEN

DIE GANZE WELT DER STORYS – LIVE IN FRANKFURT:

15.–19. OKTOBER 2025

ONLY AT FBM



buchmesse.de/ticket



Hilfe für kleine Ohren: Bilanz 2024 und neue Herausforderungen

Ob in Guatemala, Kambodscha oder Botswana – das Projekt „Hilfe für kleine Ohren“ bringt seit 16 Jahren Hörgeräte zu Menschen, die sonst keinen Zugang zu audiologischer Versorgung hätten.

Diese Activity basiert auf einer Idee des Lions Clubs Wiesmoor, die 2009 von HDL/SDL übernommen wurde. Anfang 2010 wurde der Lions Club Kelkheim mit der Umsetzung dieses Projekts beauftragt. Inzwischen hat sich dieses Vorhaben längst zu einem internationalen Vorzeigeprojekt mit messbarer Wirkung entwickelt: Über 80.000 Hörgeräte wurden bislang verschickt und sehr viele Patientinnen sowie Patienten erhielten dadurch mehr Lebensqualität – viele davon zum ersten Mal überhaupt.

Das Jahr 2024 stand im Zeichen der Konsolidierung. Nach dem Rekordjahr 2023 mit rund 14.500 verschickten Geräten sank die Zahl auf 8.100. Der

Rückgang ist nicht auf weniger Spenden zurückzuführen – mit 11.370 Geräten blieb der Spendeneingang hoch, darunter rund 2.280 aus dem privaten Bereich. Vielmehr haben die Lieferungen aus dem Vorjahr bei vielen Partnern für gut gefüllte Lagerbestände gesorgt – ein bewusst gesetztes Ziel, um die Abhängigkeit vom teils langen Postweg zu verringern. 2024 wurden 12 von 18 Partnern beliefert, sechs – darunter UTOG in der Ukraine – hatten keinen weiteren Bedarf. Die größten Mengen gingen an All Ears Cambodia (4.255) und die Fundación Sonrisas Que Escuchan in Guatemala (1.020). Insgesamt wurden seit Projektbeginn knapp 99.000 Hörgeräte gesammelt, davon über 80.200 an Part-

ner verschickt – ein eindrucksvolles Ergebnis anhaltenden persönlichen Engagements des HkO-Teams des Lions Clubs Kelkheim. Der finanzielle Aufwand für die Umsetzung dieses Projekts ist relativ bescheiden, es entstehen hauptsächlich Versandkosten und Druckkosten für die Flyer.

Eine Auswertung der Jahre 2018 bis 2024 zeigt: In diesem Zeitraum wurden 17.440 Patienten mit Hörverlust durch die Anpassung von 27.700 Hörgeräten versorgt – das entspricht 1,6 Hörgeräten pro Patient, da Erwachsene oft nur ein Hörgerät erhalten. Die Jahresberichte 2024 dokumentieren eine verbesserte Inventarführung: 60,3 Prozent der eingesetzten Geräte konnten genutzt wer-



Hörakustik-Meister Dirk Jennewein

(Mitte) während seines Einsatzes im Lions-Hörzentrum in Sri Lanka. Gemeinsam mit dem lokalen Team unterstützte er die Anpassung von Hörgeräten an Kinder und gab wertvolles Fachwissen weiter.

den – deutlich mehr als 2023 (51,7 Prozent). Die übrigen waren defekt oder unvollständig. Ein Schwerpunkt bleibt die Versorgung junger Menschen. Ihr Anteil stieg 2024 auf 32 Prozent (2023: 23,5 Prozent). Insgesamt wurden 1.720 Hörgeräte für Kinder und Jugendliche angepasst – gegenüber 1.289 im Vorjahr. Erwachsene stellen mit 68 Prozent jedoch weiterhin die größte Gruppe.

Im Partnernetz gab es ebenfalls Veränderungen: Das Princess Marina Hospital in Gaborone, Botswana, wurde neu aufgenommen. Die Zusammenarbeit mit Salud Auditiva in Mexiko-Stadt endete. Damit umfasst das Netzwerk aktuell 17 Partner in 14 Ländern weltweit.

Technischer Wandel als Zukunftsfrage

Das Projekt steht zunehmend vor technischen Herausforderungen. In Deutschland gehören RIC- oder RITE-Geräte – „Receiver in the Canal“ beziehungsweise „Receiver in the Ear“ – zum Standard. Dabei handelt es sich um moderne Hinter-dem-Ohr-Hörsysteme, bei denen der Lautsprecher direkt im Gehörgang sitzt. Diese Bauweise macht die Geräte zwar klein und unauffällig, aber auch störanfälliger. Vor allem fehlt bei vielen Spenden der passende Exhörer – ohne ihn sind die Geräte unbrauchbar. Eine Ersatzbeschaffung ist teuer und in den Empfängerländern kaum möglich. Hinzu kommt, dass die Technik anfällig ist

für hohe Temperaturen und Luftfeuchtigkeit, wie sie in Ländern wie Kambodscha oder Guatemala üblich sind. Die Ausfallraten dort lagen entsprechend bei 49 und 39 Prozent. Bevorzugt werden daher weiterhin klassische Hinter-dem-Ohr-Geräte mit hoher Verstärkung. Sie lassen sich einfacher anpassen, benötigen oft keine maßgefertigten Ohrpassstücke und sind weniger anfällig. Doch gerade hochverstärkende Geräte gehen im Spendeneingang zurück. Eine Ursache dafür liegt in der zunehmenden Verwendung von Cochlea-Implantaten bei schwerhörigen Kindern in Deutschland. Auch im Berufsleben, wo früher häufiger hochverstärkende Systeme nötig waren, ist der Bedarf dank verbesserter Vorsorgemaßnahmen rückläufig. Umso wichtiger wird eine gezielte Sortierung der eingesandten Geräte. Eine Idee des Projektteams: Durch technische Zuordnung einzelner Exhörer zu bestimmten RITE-Modellen könnte die Wiederverwendbarkeit verbessert werden. Dafür wäre jedoch externe fachliche Unterstützung notwendig.

Einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Verbesserung leistete 2025 ein zweiwöchiger Einsatz von Dirk Jennewein, Hörakustik-Meister bei Becker Hörakustik in Koblenz. Auf Einladung des Projektteams reiste er zum Lions-Hörzentrum in Anuradhapura, Sri Lanka. Dort analysierte er die Ausstattung, aktualisierte die Anpass-Software und

schulte zwei neue ehrenamtliche Mitarbeitende. Sein Erfahrungsbericht ermöglicht eine gezieltere Belieferung und stärkt die fachliche Kompetenz vor Ort.

Für das Jahr 2025 ist eine geringere Versandmenge geplant. Die meisten Partner haben ihren Bedarf gemeldet – rund 3.000 Geräte. Die zentrale Zielsetzung, die Partner durch größere Vorräte unabhängiger zu machen, wurde somit erfolgreich umgesetzt. Auch wenn die technische Weiterentwicklung der Hörsysteme die Arbeit zunehmend erschwert, ist das Projektteam zuversichtlich. Die Herausforderungen sind groß – aber das Engagement der Lions-Gemeinschaft bleibt stark. Dieses Engagement trägt dazu bei, dass aus kleinen Geräten große Hilfe wird. ●

Dr. Wilfried Racke, Dr. Peter Ottiger

Fotos Dirk Jennewein



Wer das Projekt Hilfe für kleine Ohren unterstützen möchte, findet weitere Informationen unter stiftung.lions.de/kleine-ohren oder scannt den QR-Code:



Ausschreibung

„Beratung für strategischen Vermögensaufbau“ der Stiftung der Deutschen Lions

Die Stiftung der Deutschen Lions mit Sitz in Wiesbaden ist Träger der großen nationalen und internationalen Projekte der deutschen Lions. Sie bündelt Stiftungskapital, um mit dessen Erträgen nachhaltig zur Verwirklichung der gemeinnützigen Ziele der deutschen Lions beizutragen.

Die Stiftung verzeichnete in den vergangenen Jahren aufgrund von Zustiftungen und Erbschaften einen starken Anstieg des Stiftungskapitals. Hierbei werden der Stiftung bare Mittel, aber auch Wertpapierdepots oder Immobilienvermögen zugewandt. Das Stiftungskapital umfasst derzeit knapp 10 Millionen Euro (einschließlich Immobilienvermögen).

Wir wollen die baren Mittel und das Wertpapiervermögen, insbesondere angesichts des gestiegenen Volumens, neu strukturieren. Hierbei unterliegen Struktur und Zielsetzung des Vermögensaufbaues sowohl satzungsgemäßen Vorgaben als auch den Bestimmungen des Gemeinnützigkeitsrechts.

Zur Fortentwicklung einer optimalen Anlage- und Vermögensstrategie (im Hinblick auf Struktur, Ausschüttungskonstanz, Werterhalt sowie Vereinbarkeit mit den Zielen der Lions) suchen wir beratende Partner, welche die Stiftung hierbei unterstützen.

Ihre Aufgaben:

- Optimierung der vorhandenen Anlagen im Hinblick auf satzungsgemäße Einhaltung der Anlageziele Bestandserhalt, Nachhaltigkeit, Sicherheit, Rentabilität sowie Schaffung von Aus-

schüttungen zur Verwirklichung der Ziele der deutschen Lions.

- Schaffung einer langfristigen, in sich abgestimmten Anlage- und Vermögensstruktur, auch unter Einbeziehung künftiger Zuwächse im Stiftungsvermögen.
- Sie legen hierzu konkrete Vorschläge zur Neuanlage, aber auch zur Umstrukturierung bestehender Anlagen vor. Sie berichten direkt an den Finanzvorstand, gegebenenfalls an den Stiftungsrat.
- Perspektivisch werden Sie uns auch in der Ertrag bringenden Anlage unseres Verwaltungsvermögens (bare Mittel und kurzfristige Terminanlagen) beraten und Erfolg versprechende, wertbewahrende und zukunftssichere Konzepte entwickeln.

Ihr Profil:

- Unabhängige/r Berater/in (produkt-, banken-, versicherungs- und anbieterunabhängig) mit Erlaubnis nach § 34f Abs. 1 GewO (Nr. 1–3) (inkl. Registrierung und Sachkundenachweis gemäß FinVermV) oder Zulassung nach § 32 KWG bzw. WpIG
- Erfahrung in der stiftungsgerechten Anlage der verschiedenen Vermögensarten einer Stiftung – insbesondere in

Bezug auf Grundstockvermögen, Zustiftungen, Erträge und sonstiges Vermögen

- Fundierte Kompetenz in strategischer Asset-Allokation, Rebalancing und Risikomanagement
- Erfahrung in der praktischen Umsetzung stiftungsgeeigneter Wertpapierdepots
- Wirtschaftswissenschaftliches Studium (z. B. BWL, VWL, Finance) oder vergleichbare Qualifikation sowie Berufserfahrung in der Vermögensverwaltung, einem Family Office, einer Bank oder bei einem vergleichbaren Finanzdienstleister

Bei Interesse bitten wir Sie um die Zusendung informativer Unterlagen, aus denen Ihre Expertise, die mögliche Zielrichtung Ihrer Beratung sowie Ihre Honorarvorstellungen erkennbar sind. Bitte reichen Sie Ihre Unterlagen bis zum 30.10.2025 (Ausschreibungsende) ein. ●



Für erste Auskünfte steht Ihnen gerne der Geschäftsleiter der Stiftung, Herr Volker Weyel, unter 0611/9 91 54-77, bzw. unter v.weyel@lions.de zur Verfügung.



BISON

powered by
**Boerse
Stuttgart
Group**



Bitcoin und Krypto zuverlässig handeln.

Einfach, sicher, aus Deutschland.



Einfach:

Legen Sie mit Krypto los – ganz ohne technische Hürden und mit dem Demo-Modus zum Ausprobieren.



Sicher:

Sicherheit »made in Germany« mit allen Lizenzen, ISO-Zertifizierung und mehrstufigem Sicherheitskonzept.



Zuverlässig:

BISON ist powered by Boerse Stuttgart Group mit mehr als 160 Jahren Erfahrung und Expertise.

Jetzt kostenlos
anmelden:



bisonapp.com



①

Vom strengen Dresscode zur individuellen Note:

Lions-Accessoires sind heute bunt, vielfältig und Ausdruck von Persönlichkeit.

②

Weißer Dinner-Jackets waren früher Pflicht – heute zeigen sich Lions bei Empfängen mal klassisch, mal leger.

Der Wandel von Stil und Etikette in den letzten 20 Jahren

In den letzten zwei Jahrzehnten haben sich Stil und Etikette in vielen Lebensbereichen tiefgreifend verändert. Die fortschreitende Digitalisierung, der gesellschaftliche Wandel, Diversität, Globalisierung und nicht zuletzt die Corona-Pandemie haben Einfluss auf unser Verhalten, unser Auftreten und unsere zwischenmenschliche Kommunikation genommen.

Was früher als unhöflich galt, ist heute oft akzeptiert – oder sogar erwünscht. Gleichzeitig entstehen neue, subtile Formen der Höflichkeit und des Ausdrucks, die sich an eine zunehmend vernetzte und vielfältige Welt anpassen. Das gilt nicht nur für den „normalen“ Alltag, sondern auch in unserer Lions-Welt. Was gestern noch Pflicht war, ist heute Kür, was gestern verpönt war, kann heute schon gern gesehene Praxis sein.

1. Kleidung: Vom Dresscode zur Individualität

Der klassische Dresscode hat in vielen Bereichen an Bedeutung verloren. Während vor 20 Jahren Anzug und Krawatte oder Kostüm in Büros und bei offiziellen Anlässen nahezu Pflicht waren, prägt heute der Begriff „Business Casual“ das Bild. In vielen Branchen ist das äußere Erscheinungsbild weniger formal geworden. Sneakers im Büro, Jeans im Meeting und Hoodies auf Konferenzen – was früher

undenkbar war, gilt heute oft als Zeichen von Authentizität. Ein Bäcker ohne Anzug und Krawatte? Früher kaum vorstellbar. Heute dagegen wirkt es beinahe exotisch, wenn man bei einer Bank oder Sparkasse die Mitarbeitenden in „Uniform“ erlebt. Vom Azubi bis zum Vorstand wird sich situativ gut gekleidet. Selbst unser neuer International President A.P. Singh rief bei der International Convention in Orlando dazu auf, sich nicht über Kleidung und Status, sondern über das Tun zu identifizieren.

Trotzdem hat sich daraus kein allgemeines „Anything goes“ entwickelt. Vielmehr verschiebt sich der Fokus auf passende Kleidung im jeweiligen Kontext. Stil ist heute Ausdruck von Persönlichkeit und Haltung, weniger von Konformität – etwas, das auch in unserem Alltag als Lions Einzug hält. Der Lion zum Anfassen trägt das, was ihn authentisch wirken lässt. Es ist erlaubt, was angebracht ist. Vorbei sind die Zeiten, in denen die IP ihre Incoming Governor im weißen Dinner-Jacket erwartet haben. Bunt wie das Leben war dieses Jahr das Hemd, das A.P. Singh vor seiner Reception verschenkt und als Outfit auf seinem Bankett erwartet hat.

2. Sprache und Anrede: Vom „Sie“ zum „du“

Auch in der Kommunikation zeigt sich ein deutlicher Wandel. Die Tendenz zum Duzen hat sich massiv verstärkt – sowohl im beruflichen als auch im privaten Kontext. In sozialen Medien, Start-ups und internationalen Teams ist es längst Standard. Das traditionelle „Sie“ wird zunehmend als distanziert oder veraltet wahrgenommen, während das „du“ für Nähe, Offenheit und Teamgeist steht. Gleichzeitig verlangt dieser Wandel neue Sensibilität: Die Wahl der Anrede ist heute oft eine Frage der individuellen Präferenz und nicht mehr nur der sozialen Hie-

rarchie. Neue Formen der geschlechtergerechten Sprache – wie das Gendersternchen oder das Binnen-I – sind ebenfalls Ausdruck eines veränderten Bewusstseins für Diversität und Inklusion. Ist somit das lionistische Du nur den „Officers“ vorbehalten oder ist es nicht auch eine Brücke zwischen allen Lions – mit oder ohne Amt? Das respektvolle Du kann Türen öffnen. Es eröffnet uns die Möglichkeit, auf Augenhöhe mit Leos und Lions aus aller Welt als Mitglieder der größten Serviceorganisation der Welt zu sprechen.

3. Tischmanieren und soziale Gepflogenheiten

Die klassische Etikette, wie sie in Knigge-Handbüchern stand, hat an Strenge verloren. Das bedeutet jedoch nicht, dass Höflichkeit verschwunden ist – sie hat sich lediglich weiterentwickelt. Beim gemeinsamen Essen ist heute weniger die korrekte Gabelhaltung entscheidend als Respekt, Aufmerksamkeit und kulturelle Offenheit. Es gilt als höflich, auf das Smartphone zu verzichten, sich für vegane Optionen zu interessieren oder beim Smalltalk Rücksicht auf verschiedene Weltanschauungen zu nehmen. Gleichzeitig erleben manche alten Regeln eine Renaissance – etwa das Pünktlichsein oder das höfliche Bedanken – nicht zuletzt als Reaktion auf die Schnelligkeit der digitalen Kommunikation. Nicht jeder ist darin geübt, ein Fünf-Gänge-Menü einzunehmen, oder weiß, welche Themen beim Smalltalk angebracht sind. Schnell tritt man in ein Fettnäpfchen. Dies gilt aber gleichermaßen für Alt und Jung. Nicht alles, was die reifere Generation macht, trifft bei jüngeren Menschen auf Verständnis oder gar auf wohlwollende Aufnahme. Sind wir uns tatsächlich immer über unsere Wirkung bewusst? ▶▶





③ Auch beim gemeinsamen Essen gilt: weniger steife Etikette, mehr Respekt, Offenheit und Freude an Gemeinschaft.

④ Digitale Kommunikation prägt heute das Miteinander bei Lions.

4. Digitale Etikette: Netiquette und neue Höflichkeitsformen

Mit der Digitalisierung sind ganz neue Formen der Etikette entstanden. E-Mails, Chats, Video-Calls und Social Media erfordern eigene Regeln: Reaktionszeiten, Umgangston, Emoji-Gebrauch, Kamera-Etikette in Zoom-Meetings – all das gehört heute zur sozialen Kompetenz. Was früher ein höflicher Händedruck war, ist heute ein wohlformulierter LinkedIn-Kommentar. Ebenso wichtig ist die Fähigkeit, digitale Grenzen zu respektieren: keine ungefragten Voice-Nachrichten, keine beruflichen Nachrichten am Wochenende und ein bewusster Umgang mit digitalen Gruppenchats. Ist „allen antworten“ nicht ein schöner Reflex? Alle können doch dann daran teilhaben, was man zu sagen oder ergänzen hat. Wann ist es angebracht, E-Mails mit vertraulichen oder brisanten Inhalten weiterzuleiten – und wie stelle ich sicher, dass sie wirklich nur den dafür vorgesehenen Verteilerkreis erreichen? Was bedeutet es, wenn man in CC oder BCC steht? Ist es eine Herabwürdigung oder einfach eine Arbeitserleichterung? Wie gehe ich mit Sprachnachrichten um? Ist es nicht schön, wenn man meine Stimme 10 Minuten als WhatsApp-Nachricht hören kann? Ist doch viel persönlicher, als zu sagen: „Ich komme um 8.10 Uhr morgens am Aachener Hauptbahnhof an.“

Eine digitalere Welt hat auch eine digitalere Kommunikation. Dies gilt ebenfalls im direkten Kontakt mit den Menschen, die für uns Service erbringen, zum Beispiel über den Mitglieder-Webshop. Was schreibe ich und wie reagiere ich, wenn nicht gleich alles so funktioniert, wie ich es erwarte? Das gesprochene und geschriebene Wort ist eine scharfe Waffe, die – einmal abgefeuert – nur schwer oder gar nicht zurückzuholen ist.

5. Gesellschaftlicher Wandel: Diversität, Inklusion und Empathie

Der vielleicht wichtigste Wandel in Sachen Etikette betrifft die Haltung gegenüber anderen Menschen. Höflichkeit ist heute weniger formell, aber umso empathischer. Die Akzeptanz unterschiedlicher Lebensstile, Altersgruppen, Kulturen, Identitäten und Meinungen wird zur neuen Norm – und zur Voraussetzung für respektvolles Miteinander. Das erfordert von uns allen Lernbereitschaft, Feingefühl und Offenheit für Perspektivwechsel.

Fazit: Höflichkeit im Wandel – aber nicht im Verfall

Stil und Etikette sind heute flexibler, individueller und inklusiver als noch vor 20 Jahren. Sie spiegeln die gesellschaftlichen Veränderungen unserer Zeit wider. Die äußere Form hat an Bedeutung verloren, doch die innere Haltung ist wichtiger denn je: Respekt, Aufmerksamkeit, Authentizität und Achtsamkeit – das sind die neuen Maßstäbe guter Umgangsformen in einer komplexen Welt.

Stil ist nicht altmodisch – er ist zeitlos. Nur eben heute anders. Deswegen möchten wir uns in humorvoller, loser Form in den kommenden LION-Ausgaben mit diesem einfachen und doch so komplizierten Thema beschäftigen. Freut euch darauf, wie Leos und Lions sich heutzutage anziehen, kommunizieren und der digitalen Entwicklung begegnen. 🍷

Liebe Grüße Ottmar
ohne Standesdünkel GRV

Fotos ① Anna Svea Fischer, ② Valentina Bernhard,
③ + ④ Pexels

Helen-Keller-Jahr: Lions wirken weiter für das Augenlicht



Das Jubiläumsjahr zu Ehren von Helen Kellers wegweisender Rede ist schon weit fortgeschritten – und hat viele beeindruckende Spuren hinterlassen. Zahlreiche Lions Clubs haben mit ihren SightFirst-Activitys kreative, nachhaltige und inklusive Projekte umgesetzt. Die in dieser Ausgabe vorgestellten Beispiele aus Greiz und Sulzbach am Taunus zeigen, wie vielfältig und wirksam Lions-Wirken sein kann.

Beiträge zu SightFirst

Auch in der zweiten Hälfte des Jubiläumsjahres werden Projekte und SightFirst-Activitys aus allen Clubs gesammelt. Die Einreichung erfolgt digital über die Rubrik „Helen-Keller-Activity“ auf [lions.de/artikel-einreichen](https://www.lions.de/artikel-einreichen). Als Dank erhalten alle eingereichten Beiträge den Plüschlöwen „Liroy“ mit Augenbinde. 🐾



Weitere Informationen:
<https://www.lions.de/artikel-einreichen>



1000 Brillen für neue Perspektiven

Über 1000 weiterverwendbare Brillen haben die zahlreichen Spender in die vom Lions Club Greiz anlässlich verschiedener öffentlicher Aktivitäten zur Sammlung aufgestellten Boxen gesteckt. Im Rahmen des gemeinsam mit den Geraern Löwen gefeierten Sommerfestes im Waldbad Hohenleuben wurden diese von Club-Präsident Holger Steiniger, dem Governor des Distrikts 111-OM, an Michael Hüfner übergeben. Hüfner würdigte die umfangreichen Initiativen des Greizer Lions Clubs, der

insgesamt 44 Mitglieder zählt – darunter der Astronaut Dr. Ulf Merbold und Matthias Grünert, Kantor der Dresdner Frauenkirche. Allein im Berichtszeitraum 2024/25 haben die Greizer Löwen Spenden in Höhe von rund 12.000 Euro vor allem für die Förderung der Kinder- und Jugendarbeit vergeben, die von den Clubmitgliedern durch verschiedene Initiativen erarbeitet wurden. Jedes Jahr ruft der Club gemeinsam mit der Stadt Greiz zum großen Frühjahrsputz auf, an dem sich in diesem Jahr rund 500 Schü-

ler, Lehrer, Eltern und Helfer beteiligt haben. Die besten Schulklassen werden mit einem Spendenscheck ausgezeichnet. Die Clubmitglieder sind stolz darauf, dass die Jahreshauptversammlung des Lions-Distrikts Ost-Mitte mit den Clubmitgliedern aus Thüringen und Sachsen-Anhalt im kommenden Jahr vom 24. bis 26. April in der Greizer Vogtlandhalle ausgerichtet wird. 🐾

Text und Foto Christian Freund



Bei der Brillenübergabe im Rahmen des Sommerfestes im Waldbad Hohenleuben: Holger Steiniger (l.), Präsident des LC Greiz, zwei Clubmitglieder sowie Michael Hüfner (2.v.r.), Governor des Distrikts 111-OM.

Special Olympics in Hanau: Inklusion an heißen Tagen

Was haben Lions und Leos, Hellen Keller, Braille und die Blindenschrift sowie Special Olympics gemeinsam? „We Serve“ – bei den Special Olympics in Hanau.



Vom 23. bis 26. Juni verwandelte sich Hanau in einen Ort der besonderen Begegnungen: Die Special Olympics, das Sportevent für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung, fanden dort statt. Über 700 Athletinnen und Athleten reisten mit ihren Begleiterinnen und Begleitern an, um in fairen Wettkämpfen ihr Bestes zu geben. Unterstützt wurden sie von rund 400 Volontären, die mit großem Einsatz für reibungslose Abläufe sorgten.

① **Athletinnen und Athleten der Special Olympics** in Hanau beim feierlichen Einmarsch – mit sichtbarem Teamgeist und begeistertem Publikum.

② **Gemeinsam stark für das Augenlicht:** Das Team von Lions, Leos und der Christoffel-Blindenmission am Erlebnismobil „3 Minuten blind“.

③ **Patricia Mayer vor dem Olympischen Feuer** der Special Olympics Landesspiele in Hanau.



Die brütende Hitze jener Woche stellte alle Beteiligten vor eine Herausforderung – dennoch herrschte ungeübte Begeisterung. Die Sportlerinnen und Sportler traten in verschiedenen Disziplinen an (3×3 Basketball, Boccia, Fußball, Hockey, Judo, Leichtathletik, Reiten, Voltigieren, Schwimmen, Tanzen, Tennis und Tischtennis) und bewiesen eindrucksvoll, was in ihnen steckt: Durchhaltevermögen, Ehrgeiz, Teamgeist und vor allem Freude am Tun.

Ein wichtiger Bestandteil der Veranstaltung war der Gesundheitsbereich, der den Athletinnen und Athleten sowie den Besuchenden wichtige Informationen zur Prävention und Gesundheitsförderung bot. Hier ging es um Aufklärung, Vorsorge und darum, Barrieren abzubauen – nicht nur im Alltag, sondern auch in den Köpfen.

Auch wir von Lions Clubs International waren gemeinsam mit der Jugendorganisation Leos Deutschland vor Ort. Patricia Mayer, Kabinettsbeauftragte für SightFirst/Vision 111-MN 2024/2025, organisierte im Rahmen des weltweiten Helen-Keller-Würdigungsjahres eine besondere Awareness-Aktion. 2025 ist ein bedeutendes Doppeljubiläum: Vor 200 Jahren entwickelte der damals 16-jährige Louis Braille die

Blindenschrift, und Helen Keller rief vor 100 Jahren die Lions dazu auf, sich weltweit für Menschen mit Sehverlust einzusetzen. Es scheint naheliegend, dass Helen Keller das damalige Jubiläum der Blindenschrift dazu motiviert hat, den Weg zu uns zu finden. Mit sehr viel Erfolg: Heute sind wir weltweit dabei! Wir haben unseren Einsatz bei den Special Olympics Helen Keller und Louis Braille gewidmet.

Erlebnismobil macht Seheinschränkungen erfahrbar

In diesem Kontext luden wir die Christoffel-Blindenmission (CBM) ein, uns während der gesamten Special Olympics vor Ort mit ihrem Erlebnismobil zu begleiten. Dieses ermöglichte den Besucherinnen und Besuchern, in einem kurzen dreiminütigen Parcours verschiedene Seherkrankungen, Sehbehinderungen und Blindheit nachzuempfinden. Im anschließenden Debriefing wurden die Erfahrungen reflektiert – oft in bewegenden Gesprächen.

Die Besucherinnen und Besucher des Mobils kamen aus allen Altersgruppen: vom zarten Alter von fünf Jahren bis hin zu Senioren. Ein kleiner Junge nahm begeistert einen Flyer mit den Worten: „Obwohl ich nicht lesen kann.“

Für viele Kinder war es ein mehrfach zu wiederholendes Spiel – für Erwachsene, insbesondere jene mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen oder vielleicht auch mit traumatischen Erfahrungen, wurde es ein Moment tiefen Nachdenkens. Es flossen sogar Tränen. „Das hat uns gezeigt, wie wichtig es ist, niemanden nach dieser kurzen Erfahrung allein zu lassen“, sagte Patricia Mayer. „Die Möglichkeit zum Austausch sollte stets gegeben sein.“

Die Special Olympics 2025 in Hanau waren für alle Beteiligten eine wertvolle, bereichernde und verbindende Erfahrung – trotz des heißen Wetters, es war doch trocken und hat nicht geregnet! Es waren Tage voller Lächeln, Dankbarkeit, Zusammenhalt und dem Bewusstsein, dass Inklusion gelebte Realität sein kann, wenn Menschen sich gemeinsam engagieren. Es hat Spaß gemacht. Es hat berührt. Viele Eindrücke wurden in Fotos festgehalten – doch die wichtigsten bleiben in den Herzen. Lions, Leos, CBM, Helen Keller, Louis Braille – sie alle standen symbolisch und ganz real für das Lions-Motto: „We Serve.“

Patricia Mayer, KSF 111-MN 2024-2025

Fotos ① + ② Patricia Mayer, ③ privat

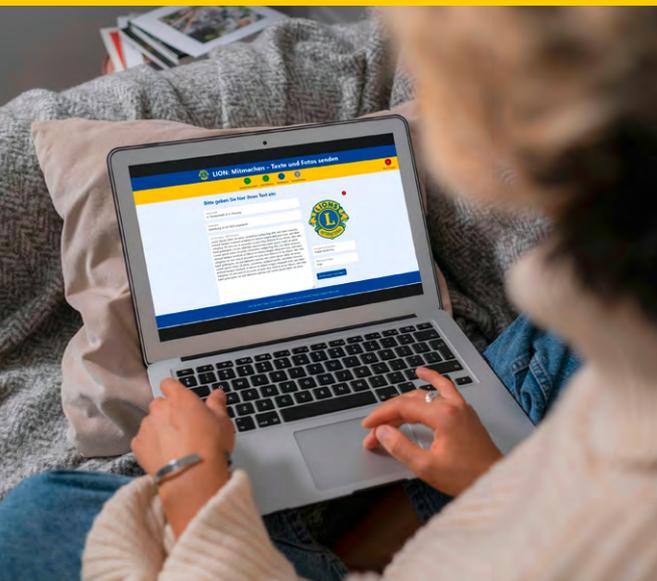
Gestalten Sie den LION mit!

Einfach Beiträge einreichen und Ihren Club vorstellen

Erzählen Sie die spannenden Geschichten Ihres Clubs und zeigen Sie, wie engagiert die Lions vor Ort sind. Mit unserem Online-System zum Einreichen von Beiträgen können Sie Ihre Aktivitäten schnell und unkompliziert für das LION-Magazin übermitteln. Ob großartige Spendenaktionen, kreative Projekte oder besondere Meilensteine

– Ihre Beiträge geben anderen Clubs wertvolle Impulse und sorgen für eine abwechslungsreiche und lebendige Darstellung im Magazin. Bei Fragen können Sie sich jederzeit an redaktion@lions.de wenden. 📧

Text und Fotos AdNord Media



Vorteile des Online-Systems

- **Benutzerfreundlichkeit:** Einfach zu bedienen, ohne technische Vorkenntnisse.
- **Effizienter Prozess:** Das System prüft vor dem Absenden die Vollständigkeit der Angaben und weist auf Fehler und Fehlendes hin.
- **Klarheit über Anforderungen:** Sie erhalten genaue Vorgaben zu Textlängen und Bildgrößen.

Schritt-für-Schritt-Anleitung:

- 1 Zugang zum Online-System**
Besuchen Sie www.lions.de/artikel-einreichen und loggen Sie sich mit Ihrem gewohnten Lions-Passwort ein. Falls Sie das Passwort vergessen haben, können Sie neue Zugangsdaten über it@lions.de anfordern.
- 2 Rubrik auswählen**
Wählen Sie im ersten Schritt die passende Rubrik für Ihren Beitrag aus. Das System führt Sie dann automatisch durch den Prozess.
- 3 Wichtige Daten eingeben**
Geben Sie den Namen Ihres Clubs, den Autor beziehungsweise die Autorin des Beitrags und eine E-Mail-Adresse für eventuelle Rückfragen an.
- 4 Text und Bilder hochladen**
Fügen Sie Ihren Text ein und achten Sie darauf, dass die maximale Zeichenzahl für die Rubrik nicht überschritten wird. Je nach Rubrik können Sie auch ein oder mehrere Fotos hochladen.
- 5 Abschicken und Bestätigung erhalten**
Klicken Sie auf „Eingabe absenden“. Sie erhalten eine Bestätigung per E-Mail und können den Beitrag nachträglich bearbeiten, bis er von der Redaktion heruntergeladen wird.



Europäischer Zusammenhalt: PID Daniel Isenrich (links im Bild) und PID Robert Rettby (rechts) trugen auf der International Convention in Boston gemeinsam das Banner der Lions of Europe.

Board of Directors empfiehlt PID Robert Rettby zur Wahl des Third International Vice President

Nach der 107. Lions International Convention in Orlando hat das Board of Directors von Lions Clubs International am 14. August seine Empfehlung für die Wahl des Third International Vice President ausgesprochen.

Vorgeschlagen wird Past International Director (PID) Robert Rettby aus dem Multi-Distrikt 102-Schweiz/Liechtenstein. Die Wahl ist für die International Convention 2026 in Hong Kong vorgesehen.

PID Robert Rettby ist seit fast 33 Jahren Lion und hat unsere Vereinigung in zahlreichen verantwortlichen Funktionen geprägt – unter anderem als Area Leader für LCIF und GAT für die Constitutional Area IV sowie in weiteren internationalen Gremien und Projektleitungen. Sein Engagement steht beispielhaft für gelebten Lions-Spirit. Wir gratulieren PID Robert Rettby herzlich zu dieser Nominierung. Als Multi-Distrikt 111-Deutschland freuen wir uns über das starke Zeichen für Europa und stehen hinter der Empfehlung des Board of Directors. Bereits im Vorfeld hatten die europäischen Kandidierenden dem Board ihre wechselseitige Unterstützung zugesichert – unabhängig davon, wer letztlich empfohlen wird. Gleichzeitig möchten wir PID Daniel Isenrich ausdrücklich danken.

Er respektiert als vom Multi-Distrikt 111-Deutschland unterstützter Kandidat die Entscheidung des Boards und wird nicht gegen den empfohlenen Kandidaten antreten. In den vergangenen Jahren hat PID Daniel Isenrich die deutschen Lions auf zahlreichen nationalen und internationalen Veranstaltungen sowie Projektreisen würdevoll vertreten – mit sehr großem persönlichem Einsatz. Für seine Haltung und sein unermüdliches Engagement im Dienste unserer Gemeinschaft danken wir ihm von Herzen und sprechen ihm unsere Anerkennung aus.

PID Daniel Isenrich wird sich auch weiterhin mit ganzer Kraft für Lions Deutschland und Europa einsetzen und die Zukunft unserer Organisation aktiv mitgestalten – aktuell als Vorstandsmitglied für Projekte und Kommunikation bei der Stiftung der Deutschen Lions und als Mitglied des Supervisory Committees der Europa Foren. 🇪🇺

Ottmar P. Heinen, GRV 2025/2026

Foto Günter Kraft

„Bayerischer Lions-Preis“: Auszeichnung für gelebte Demokratie



Mit dem „Bayerischen Lions-Preis für Demokratie, Vielfalt und Toleranz“ setzen die Distrikte Bayern Süd und Bayern Ost ein klares Zeichen: für die Stärkung demokratischer Grundwerte, gegen das Vergessen – und für den Mut, Haltung zu zeigen.

Die Lions bekennen sich zu Werten wie Menschenwürde, Meinungsfreiheit und Völkerverständigung. Angesichts zunehmender Polarisierung in Europa wollen die Distrikte mit dem „Bayerischen Lions-Preis“ Initiativen würdigen, die sich für diese Werte einsetzen. Die Auszeichnung richtet sich nicht nur an etablierte Organisationen, sondern auch an Jugendliche, Schulklassen und lokale Initiativen, die Demokratie im Alltag erlebbar machen. Nach mehreren Workshops der bayerischen Governors und Europa-Beauf-

tragten wurde die Idee im Lions-Jahr 2024/25 konkret: Beide Distrikte lobten jeweils einen Preis aus, um Engagement in Oberbayern und Schwaben sichtbar zu machen und den europäischen Gedanken zu stärken. In Bayern Süd wurden 16 Projekte aus unterschiedlichsten Bereichen eingereicht. Die Auswahl der drei Preisträger übernahm eine Jury unter Mitwirkung von Dr. Eva Feldmann-Wojtachnia, Leiterin der Forschungsgruppe Jugend und Europa an der Universität München. Maßgeblich waren der innovative Ansatz, die Beteili-

gung junger Menschen und die Sichtbarkeit der Projekte im öffentlichen Raum. Die Preisverleihung fand am 5. April im Rahmen des „Forums Demokratie“ im Maximilian-Kolbe-Haus in Memmingen statt – passend zum 500. Jahrestag der Memminger Freiheitsrechte. Über 180 Gäste nahmen teil. Die Preise wurden von Bundesfinanzminister a.D. Dr. Theo Waigel und Distrikt-Governorin Andrea Alber-Bischoff überreicht. Organisator und Laudator war Lions-Freund Dr. Thomas Auberger, Europa-Beauftragter des Distrikts Bayern Süd.

① **Projektgruppe mit Award vor dem Gymnasium** (v.l.n.r.): LF Ralf Lienert (LC Kempten), OStD Claudia Scharnetzky (Schulleitung), LF Dr. Thomas Auberger (KEU – Distrikt Bayern Süd und Organisator des Preises), Schüler mit Award und Corinna Weber, Leiterin des Projektes mit den 13 beteiligten Schülern.





②

Überreichung des „Bayerischen Lions-Preises“

(v.l.n.r.): DG LF Andrea Alber-Bischoff, Dr. Theo Waigel, die Preisträgerinnen des 1. (Katharina Bernhard, Corinna Weber) und des 2. Preises (Susanne Schweitzer, Stephanie Moser) und KEU LF Dr. Thomas Auberger.

1. Preis: „Stolpersteine digital“ – Allgäu-Gymnasium Kempten

Das Siegerprojekt stammt von einer 11. Klasse des Allgäu-Gymnasiums Kempten. Unter Leitung von Corinna Weber recherchierten 13 Schülerinnen und Schüler in Stadt- und Landesarchiven die Schicksale jüdischer Familien während der NS-Zeit. Die Ergebnisse wurden in Form von Plexiglastafeln mit Kurzbiografien und QR-Codes an früheren Wohnorten angebracht – direkt neben existierenden Stolpersteinen. Über die QR-Codes gelangt man zu ausführlichen digitalen Porträts, die mit Unterstützung der Universität Augsburg entstanden. Daraus resultierte ein historisch fundierter Stadtrundgang, der jüdisches Leben in Kempten sichtbar macht. Begleitend führten die Jugendlichen Gespräche mit Zeitzeugen wie Abba Naor und Charlotte Knobloch. Zudem halfen sie bei der Organisation des Holocaust-Gedenktags der Stadt Memmingen am 27. Januar. Die Jury würdigte die hohe Eigenleistung, die kreative Verbindung von analogem und digitalem Gedenken und die nachhaltige Wirkung des Projekts. Es sei ein Beispiel für gelebte Erinnerungskultur und ein starkes Signal gegen Antisemitismus.

2. Preis: „Wertedialog und Demokratie“ – Ismaning bleibt bunt e.V.

Der Verein „Ismaning bleibt bunt“ wurde 2024 gegründet, um demokratische Bildung und Toleranz zu fördern. Das prämierte Projekt entstand in Koopera-

tion mit dem Jugendzentrum ZAP und der Realschule Ismaning: Schülerinnen und Schüler einer 9. Klasse setzten sich in Workshops mit Grundwerten wie Respekt, Vielfalt und Mitbestimmung auseinander. Die Ergebnisse – Collagen, Texte und Plakate – wurden in einer öffentlichen Vernissage präsentiert. Mittlerweile sind weitere Workshops in Schulen sowie politische Jugendveranstaltungen entstanden. Die Projektleiterinnen Susanne Moser und Susanne Schweitzer signalisierten ihr Interesse, künftig mit Lions Clubs vor Ort zu kooperieren – ein gutes Beispiel für bürgerschaftliches Engagement mit offenem Netzwerkcharakter.

3. Preis: „Demokratie-Camp“ – Turmgeflüster Fürstenfeldbruck

Der Kulturverein Turmgeflüster ist seit Jahren in der Jugendarbeit aktiv, insbesondere mit literarischen und theaterpädagogischen Projekten. Im Januar organisierte der Verein ein „Demokratie-Camp“ mit 14 interaktiven Workshops für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Die Teilnehmenden setzten sich mit Grundrechten, Vielfalt und gesellschaftlicher Teilhabe auseinander – altersgerecht und praxisnah. Ergänzt wurde das Camp durch mehrsprachige Theaterprojekte und ein Angebot für junge Menschen mit und ohne Fluchterfahrung.

Die Jury hob das umfassende Konzept und die kreative Vermittlung demokratischer Inhalte hervor. Auch das langfristige Engagement des Vereins in

der kulturellen Bildungsarbeit wurde gewürdigt.

Demokratie als gemeinsame Verantwortung

Ein Höhepunkt des Forums in Memmingen war die Podiumsdiskussion mit CSU-Fraktionschef Klaus Holetschek, Bestsellerautor Michi Kobr und Moritz Mißler, Schülersprecher des Allgäu-Gymnasiums. Moderiert von Helmut Kustermann, Leiter der Allgäu-Rundschau, ging es um die Frage, wie Demokratie gestärkt und junge Menschen für politische Teilhabe begeistert werden können. Diskutiert wurden auch die Risiken sozialer Medien und die Verantwortung zivilgesellschaftlicher Organisationen. Zum Abschluss betonte Dr. Theo Waigel im Gespräch mit Kustermann, dass Demokratie keine Selbstverständlichkeit sei. Sie müsse durch Zivilcourage, Bildung und gemeinschaftliches Handeln geschützt werden – eine Botschaft, die auf große Zustimmung traf. Nach der Premiere des „Bayerischen Lions-Preises für Demokratie, Vielfalt und Toleranz“ planen die Distrikte Bayern Süd und Bayern Ost nun eine gesamt-bayerische Ausschreibung. Denn: Engagement für Demokratie ist nicht nur notwendig – sondern auch wirksam und inspirierend. ●

Dr. Thomas Auberger, Kabinettsbeauftragter Europa,
Distrikt Bayern Süd

Fotos Ralf Liernert



Diabetes im Fokus: Neue Impulse für das Millennium-Projekt

Die Kabinettsbeauftragten für Diabetes (KDIA) stellen sich vor

- ① **Spielerisch lernen**
Kinder den Umgang mit der Diabetes-Therapie.
- ② **Dank moderner Glukosemessung** behalten Kinder auch beim Sport ihre Werte im Blick.
- ③ **Im Austausch mit Gleichaltrigen** erfahren Kinder mit Diabetes Unterstützung, Gemeinschaft und Selbstvertrauen.
- ④ **Die Kabinettsbeauftragten für Diabetes (KDIA)** aus mehreren Distrikten des MD 111 vernetzen sich regelmäßig online, um Lions Clubs bei der Umsetzung von Projekten rund um das Thema Diabetes zu unterstützen.

Lions international engagiert sich weltweit für Diabetes, um zur Verbesserung der Lebensqualität der Betroffenen in allen Altersbereichen beizutragen. In Deutschland lag der Schwerpunkt der Lions bisher auf der Prävention. Im Lions-Jahr 2025/26 möchten wir unser Engagement ausweiten – auf alle Formen des Diabetes und besonders auf den Typ-1-Diabetes, der zunehmend auch Kinder und Jugendliche betrifft.

Diabetes ist nicht nur eine Krankheit, sondern ein beträchtliches gesellschaftliches Problem. Die Spätfolgen des Diabetes wie Erblindung, Amputationen, Nierenschäden und Herzinfarkte sind dramatisch – und vermeidbar. Immer mehr Kinder und Jugendliche sind betroffen, sowohl mit Typ-1-Diabetes als auch mit dem Typ-2-Diabetes. Die Hälfte aller Kinder mit Diabetes mellitus Typ 1 sind jünger als 15 Jahre. In den vergangenen Jahren wurden zahlrei-

che inhaltliche Überschneidungen mit bestehenden Lions-Projekten sichtbar – etwa mit Klasse2000, Lions-Quest, Special Olympics oder SightFirst. Durch gezielte Vernetzung lässt sich hier ein erheblicher Mehrwert schaffen.

Wer wir sind, was wir wollen

Die Kabinettsbeauftragten für Diabetes – kurz KDIA – in 13 Distrikten des MD 111 haben sich zu einem Arbeitskreis zusammengeschlossen, der sich regelmäßig virtuell trifft und dem Governor zum Thema Diabetes berichtet. Unser Ziel für das Lions-Jahr 2025/26 ist es, in möglichst jedem Distrikt einen Kabinettsbeauftragten für Diabetes zu benennen. Zudem erarbeiten wir Informationsmaterialien für Clubs und Mitglieder, um unsere Arbeit sichtbarer zu machen und die Umsetzung von Projekten zu erleichtern.

Wir möchten besonders dafür werben, dass Clubmitglieder die Funk-





tion eines Diabetesbeauftragten wahrnehmen. Für den Einstieg interessierter Clubs möchten wir Best-practice-Projekte auf Club- und Distrikt-Ebene vorstellen und erfassen, um Synergien club- und distriktübergreifend zu nutzen.

Die Funktion der Kabinettsbeauftragten für Diabetes wurde im Rahmen der internationalen Lions-Initiative „Diabetes – Eine der globalen Ursachen“ eingeführt. Unser Auftrag ist es, die Clubs im Distrikt zu beraten, bei der Entwicklung und Umsetzung von Diabetes-Projekten zu unterstützen und als Brücke zwischen medizinischer Fachgesellschaft, Öffentlichkeit und Organisation zu fungieren.

Diabetesprävention mit Lions – so geht's

Wir verstehen uns als Ansprechpersonen für Clubprojekte im Bereich der Diabetesprävention. Dazu zählen etwa die Vermittlung von Kontakten zu re-

gionalen Gesundheitseinrichtungen und Fachgesellschaften, die Förderung von Schulungen, Screenings und Informationsveranstaltungen sowie die Koordination nationaler und internationaler Lions-Diabetesprogramme.

In vielen Clubs gehören Vorträge und Informationsabende ebenso dazu wie die Einladung von Diabetologen, um das Thema aus unterschiedlichen fachlichen Blickwinkeln zu beleuchten. Besonders wirkungsvoll sind Blutzuckerscreenings im Rahmen von Stadtfesten oder am Weltdiabetestag, bei denen Lions Clubs in Zusammenarbeit mit Apotheken und Arztpraxen kostenlose Blutzuckermessungen und Gesundheitsberatungen für die Bevölkerung anbieten.

Auch Selbsthilfegruppen werden unterstützt – etwa durch die Bereitstellung von Räumen, durch Öffentlichkeitsarbeit, durch Vorträge oder durch gezielte finanzielle Hilfe. Ein weiteres bewährtes Format ist der „Lions-Dia-

betes-Parcours“: ein interaktives Präventionsangebot an Schulen, bei dem junge Menschen spielerisch über gesunde Ernährung, Bewegung und Risikofaktoren informiert werden.

Besonders am Herzen liegen uns Diabetes-Sommercamps für Kinder. Hier verbinden sich alltagsnahe Schulungen mit Ferienfreizeit. Die teilnehmenden Kinder gewinnen mehr Selbstbewusstsein, lernen einen besseren Umgang mit ihrer Erkrankung und verringern langfristig das Risiko von Komplikationen.

Es gibt also viel zu tun – deshalb: „Gemeinsam geht mehr!“ Als Ansprechpartnerin stehe ich Ihnen mit unserem gesamten Lions-Diabetes-Team der KDIA gern zur Verfügung. ●

Dr. Kathrin Hake, GR-Beauftragte für Diabetes

Fotos Prof. Dr. Hans-Peter Hammes (Screenshot), Adobe Stock

Von der Idee zur erfolgreichen Clubgründung

Mit der fünfteiligen Serie schauen wir auf die Herausforderung und die Fragen, die das Vorhaben mit sich bringt. Der vierte Teil hat den Schwerpunkt der Mitgliedersuche: Wie kann ich gezielt Gleichgesinnte finden?



Der Meilenstein Clubgründung

Die größte Hürde ist genommen – 20 Menschen haben sich zusammengefunden, um sich gemeinsam unter dem Siegel Lions als Club dem Dienst für die Gemeinschaft zu verschreiben. Der Rest ist nur noch Formalität. Oder doch nicht? Auch wenn mit dem Finden der benötigten Mindestanzahl an Interessenten bereits der höchste Berg für eine Clubgründung bezwungen wurde, warten noch einige Aufgaben auf die Mitglieder.

Die Mitglieder in den Clubämtern

Die mindestens 20 Gründungsmitglieder und ihren Wunsch nach einer Club-eintragung meldet der betreuende Guiding Lion zunächst an den Sitz der Deutschen Lions in Wiesbaden weiter. Bereits hier sollten einige Pflichten und

Verpflichtungen klar formuliert sein. Denn: „Mit der Einreichung der Unterlagen zur Clubgründung müssen der Präsident, der Sekretär, der Schatzmeister und der Mitgliedschaftsbeauftragte mit benannt werden“, erklärt Ute Lepp, Governorratsbeauftragte für das Global Leadership Team (GRGLT) und ebenfalls als Guiding Lion bei Clubgründungen aktiv.

Hier sollten möglichst auch ein oder besser zwei Vize-Präsidenten bereitstehen. Was in älteren Clubs oft mit viel Überzeugungsarbeit verbunden ist, stellt bei Clubgründungen erfahrungsgemäß kein Problem dar. „Die Mitglieder der Clubs, die sich erst gründen, befinden sich in einer eher euphorischen Phase. Da hat man vielleicht sogar mehrere Kandidaten für ein Amt“, weiß ▶▶

„Die Mitglieder der Clubs, die sich erst gründen, befinden sich in einer eher euphorischen Phase. Da hat man vielleicht sogar mehrere Kandidaten für ein Amt.“

Ute Lepp, GRGLT und Guiding Lion



Ute Lepp. Oftmals sind es Mitglieder, die dem „harten Kern“ entstammen – sich also von Anfang intensiv für die Clubgründung eingebracht haben. Hier lassen sich Vorlieben und Talente erkennen, und die Interessenten übernehmen bereits unbewusst die Leitfunktionen.

Viel früher ist in den meisten Clubs die Frage nach dem Namen geklärt. Dabei sollte jedoch ebenfalls einmal mehr hingeschaut beziehungsweise der Guiding Lion um Rat gefragt werden. „Auch hier gibt es Vorgaben. So muss im Namen immer eine Stadt oder Region benannt sein. Wenn es schon einen Club gibt, schließt sich an den Ortsnamen ein Beinamen an. Dies darf jedoch keine noch lebende Person sein“, klärt die erfahrene Guiding Lion auf. Denkbar ist also eher eine historische Persönlichkeit, ein nahegelegener Fluss oder ein örtliches Bauwerk wie beispielsweise ein Schloss. Als Faustregel kann man sich merken, dass der Verantwortliche im weit entfernten Oak Brook den gewünschten Namen auf der digitalen Landkarte verorten können muss.



Ansprechpartnerin für alle Fragen zum Thema Clubgründung:
GRGMT Konstanze Schwarz,
Kschwarz111SW@web.de
GRGLT Ute Lepp,
lions@ulepp.de

Gründung oder Charter?

Für die nun nur noch fehlende Bestätigung und Eintragung als Lions Club sind zunächst bei der Geschäftsstelle der Deutschen Lions in Wiesbaden der Gründungsantrag (TK 38a), die vom Governor unterschriebene Satzung sowie das vom Clubvorstand und Governor unterschriebene Gründungsprotokoll einzureichen. Gleichzeitig wird die Aufnahmegebühr – 35 Dollar für ein Neumitglied und 20 Dollar für ein Transfermitglied bei Übernahme aus einem anderen Club – fällig. Dann werden alle Unterlagen an Lions International weitergeleitet.

Der Meilenstein der Clubgründung will und soll gefeiert werden. Doch welches Datum feiert der Club? Die Begriffe Gründungsdatum und Charterdatum verwirren viele Lions. Fakt ist: Ausschlaggebend ist das Datum, an dem der Club mit seinen Mitgliedern in Oak Brook bei Lions International eingetragen wird – das Charterdatum.

„Wir deutschen Lions unterscheiden unsere Clubgründung und die Charterung bei LCI – was übersetzt nichts anderes heißt als Gründung. Unsere Gründungsfeier ist letztendlich die Versammlung zur Beantragung der Gründung. Wir feiern beides – und es ist auch schön, diese Erfolge feiern zu können“, meint Ute Lepp. Letztendlich ist es das Charterdatum, das in den kommenden Jahren als Jubiläum gefeiert wird.

Inzwischen ist es der Digitalisierung zu verdanken, dass zwischen Gründungs- und Charterdatum nur noch wenige Tage liegen. Vergingen mit der Beantragung auf dem Postweg Wochen oder Monate, vergehen mit der Eintragung ins System bis zur Prüfung in den USA nur noch ein paar Tage.

Die Satzung als wichtigstes Clubdokument

Bereits vor der Gründungsveranstaltung prüft und bestätigt der Beauftragte für Satzung und Organisation im jeweiligen Distrikt die Satzung. Da man entschieden hat, sich der Gemeinschaft der Lions anzuschließen, gibt es auch hier Vorgaben. Die Mustersatzung macht es den Clubs jedoch leicht, mit ein paar Anpassungen diese Formalie schnell abzuarbeiten. „Einige Passagen können abgewandelt werden. So kann jeder Club selbst festlegen, ob die einzelnen Mitgliedsformen Stimmrecht haben oder wie das Aufnahmeprozedere erfolgen soll“, nennt Ute Lepp Beispiele.

Festlegen müssen sich die Mitglieder dann auch auf einen Mitgliedsbeitrag. Einkalkuliert werden müssen hierbei die jährlichen Beiträge an Lions Club International (aktuell 48 Dollar), an den Multi-Distrikt (derzeit 90 Euro, davon 22,87 Euro an die Stiftung der Deutschen Lions) sowie den Distrikt (unterscheidet sich von Distrikt zu Distrikt). „Die Höhe des Clubbeitrages richtet sich



② **Gut vorbereitet in die Zukunft des neuen Lions Clubs:** Bei der Gründung spielen Satzung, Ämter und Mitgliedsbeiträge eine zentrale Rolle.

auch danach, was der Club darin einplant. Sollen Veranstaltungen wie Weihnachtsfeier oder Clubausflüge damit bezahlt werden? Manche Clubs rechnen auch gleich das Essen am Clubabend mit ein“, so Ute Lepp. Im Durchschnitt bewegt sich der Mitgliedsbeitrag um die 300 Euro pro Jahr.

Das Thema Satzung kommt dann auch wieder beim Förderverein auf. Denn mit der Gründung des Clubs ist dieser zunächst nur begrenzt handlungsfähig. „Bestenfalls gründet man nach der Bestätigung des Lions Clubs auch einen Förderverein“, sagt Ute Lepp. Bis es so weit ist, können weder Spenden eingeworben noch Spendenbescheinigung ausgestellt werden. Aktiv werden kann der Club auch auf andere Weise. Dafür bieten sich etwa die beliebten „Ein Teil mehr“-Aktionen an. Auch „Hands-on“-Activities, bei der die Mitglieder beim Sammeln von Müll oder Pflanzen von Bäumen selbst aktiv werden, sind jederzeit möglich. 📍

Wenke Büssow-Krämer

Fotos ① Wenke Büssow-Krämer, ② KI-generiert mit ChatGPT

Das sind die Teile der Serie:

- 1. Teil ist bereits erschienen: Welche Clubform ist die richtige? 
- 2. Teil ist bereits erschienen: Mein Ansprechpartner – Unterstützung durch den ZBL 
- 3. Teil ist bereits erschienen: Wie finde ich Mitglieder? Gezielt Gleichgesinnte suchen 
- 5. Teil: So gelingt das Clubleben: Activits und Teambildung

Leo-Club gründen?

So geht's!

Jung, engagiert, voller Ideen – Leo-Clubs bieten jungen Menschen eine Plattform, sich zu engagieren und dabei über sich hinauszuwachsen. Die Initiative Campaign3K will bis Mai 2026 3.000 aktive Leos in Deutschland erreichen – durch Neugründungen und Reaktivierungen. Lions spielen dabei eine zentrale Rolle: als Unterstützer und Begleiter.

Alle Infos rund um die Gründung eines Leo-Clubs gibt's hier: campaign3k.leo-clubs.de/clubgruendung/

QR-Code scannen und direkt loslegen:



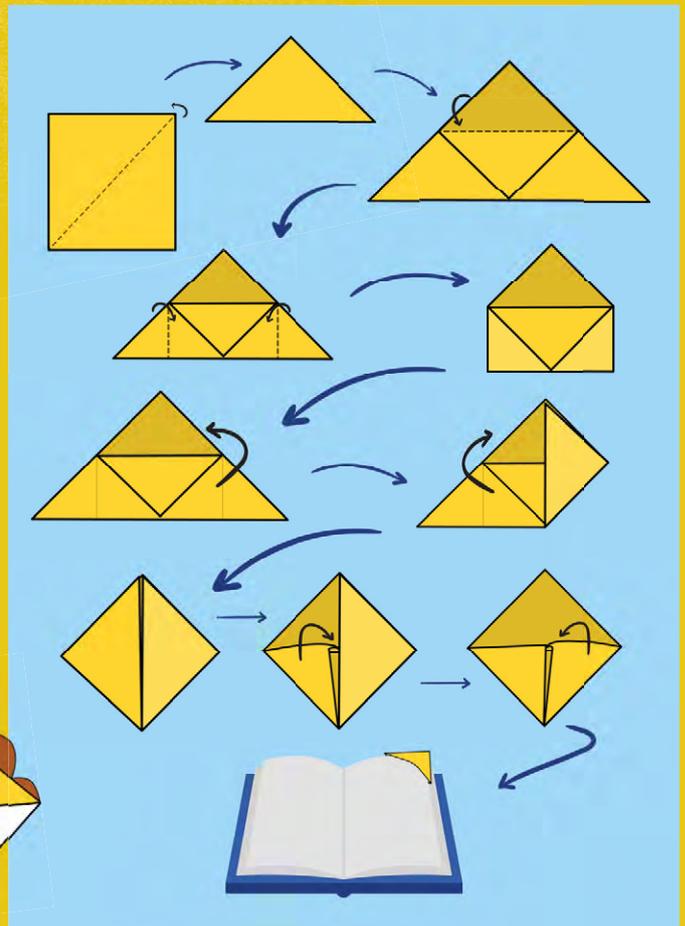
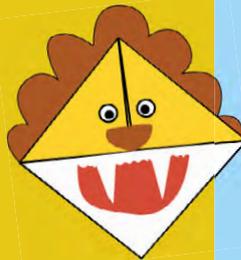
Lions Kids



Ein Löwen - Lesezeichen

Folge der Anleitung Schritt für Schritt und bastle dir dein eigenes Löwen-Lesezeichen.

Am Ende kannst du deinem Löwen ein Gesicht, Mähne und Farben geben. Ganz so, wie du magst!



Unser Löwe Kumba gebastelt von Emma

Schau mal, was uns Tolles erreicht hat: Emma (8 Jahre) hat mit viel Fantasie und Geschick unseren Löwen Kumba gebastelt.

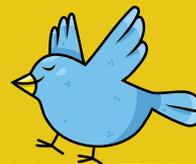
Vielen Dank, liebe Emma!

Dein Löwe ist richtig klasse geworden – wir sind begeistert!



Unser Gewinnerwerk von
Emma (8 Jahre)

Neues von Leo, dem Bücherlöwen



Findest du alle Unterschiede?

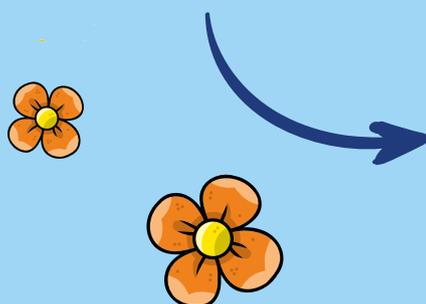
Mis, die Offizierskatze, hat Leo, dem Bücherlöwen, eine alte Schatzkarte geschenkt. Sie soll ihn zu einem vergrabenen Piratenschatz in Indien führen, doch irgendetwas stimmt nicht – mal sieht die Karte anders aus, mal die Umgebung. Kannst du alle vier Unterschiede entdecken und Leo helfen, den Schatz zu finden?

Und so geht es weiter ...



Was Leo auf seiner abenteuerlichen Reise nach Indien noch alles erlebt, erfährst du im zweiten Teil der Geschichte.

Jetzt reinlesen!



Einmal LCIC – und du willst nie wieder fehlen

Du reist allein los – und kommst mit einem Rucksack voller neuer Freunde, Erlebnisse und unvergesslicher Momente zurück.

Willkommen zur LCIC! Ab geht's nach Orlando zur weltweit größten Veranstaltung für Leos und Lions: Die 107. Lions Clubs International Convention fand dieses Jahr mit rund 10.000 Teilnehmenden vom 12. bis 17. Juli in den USA statt. 16 deutsche Leos saßen monatelang zuvor in gemeinsamen Videocalls, planten ihre Reise und Aktivitäten und setzten sich schließlich in den

Flieger, um gemeinsam an diesem internationalen Highlight teilzunehmen.

„Du fliegst wirklich allein zur LCIC in die USA?“

Ja – zumindest war ich mir sicher, dass ich allein im Flieger nach Orlando sitzen werde. Allein aus meinem Leo-Club und allein aus meinem Distrikt,



①

Bühne frei für Freundschaft und Spaß: Der Deutsche Empfang vereint Leos weltweit.

②

Karaoke mit Herz – Leos rocken die Bühne für den guten Zweck (v.l.n.r.): Tim Döke und Constanza Friemel.



zum ersten Mal auf der weltweit größten Veranstaltung unserer Organisation. „Wird schon werden“, dachte ich mir zuversichtlich. Doch allein war ich keine einzige Sekunde während dieser Reise. Ein anderer Leo, Niklas aus dem Distrikt WR, hatte denselben Flug gebucht und bot mir an, mich mit zum Flughafen zu nehmen. Noch vor der Sicherheitskontrolle entdeckten wir einen Lions-Distrikt-Governor, Uwe, an seinem Lions-Handgepäck – und so waren wir schon zu dritt. Doch lange blieb es nicht dabei: Am Gate versammelten sich immer mehr Lions, alte und neue Distrikt-Governor sowie Leos und Lions aus verschiedenen Ländern. Wir standen zusammen, als würden wir uns schon lange kennen. Wie ein Gruß aus der Küche bekamen wir einen Vorgeschmack auf die besondere Gemeinschaft dieser Veranstaltung – und ich wusste bereits, dass dies eine wundervolle Reise wird, noch bevor ich meine Bordkarte vorzeigen konnte, um meinen Platz im Flieger aufzusuchen.

Wenn aus Fremden Freunde fürs Leben werden

Die nächsten sechs Tage waren geprägt von neuen Freundschaften, lautem Lachen und bester Laune. Für unsere Leo-Delegationsleiterin Jessica Götz war ein Höhepunkt das erste persönliche Treffen der Leos beim TopGolf am Freitagabend: „Nach monatelangem Austausch über Chats und Video-

calls war es einfach toll, alle Gesichter endlich live zu sehen.“

Es hatte etwas Fesselndes und Atemberaubendes, als wir das erste Mal am Sonntag zur Registrierung durch die große Convention-Halle gelaufen sind und die vielen Menschen aus allen Ländern der Welt erblickten. Wir alle waren bunt, vielfältig – so wundervoll einzigartig und doch direkt verbunden durch eine Gemeinschaft. Internationale Veranstaltungen bedeuten Austausch: Wir kamen mit Leos und Lions aus der ganzen Welt ins Gespräch. Und so konnten wir nicht nur farbenfrohe Pins für unsere Sammlungen tauschen, sondern auch Einladungen zu den internationalen Länderempfangen.

Sei es die herzliche Aufnahme der Lions aus Massachusetts, das exquisite Essen bei den Italienern, die unvergleichbare Gastfreundschaft der Benelux-Länder oder die Feierfreude der Skandinavien: Wir haben gemeinsam auf den Empfängen gelacht, getanzt und die Abende in vollen Zügen genossen – und das mit Leos und Lions aus der ganzen Welt. Dieses Gefühl konnten wir auch beim Leo & Lions Social Event erleben: Wir sind mit einer riesigen Polonaise an Leos durch die Räumlichkeit getanzt, haben Limbo-Wettbewerbe geführt und beim Kegeln mit Kokosnüssen auf Ananas-Holzfiguren gezielt. Der krönende Abschluss einer wundervollen Zeit war zweifellos das Charity-Konzert „Rock & Roar“, bei dem ganze 7.000 US-Dol- ▶▶

③

Ein Zeichen der Wertschätzung für ihr Engagement – Jessica Götz bekommt von Gregor Weinand den Wimpel überreicht (v.l.n.r.): Gregor Weinand, Jessica Götz und Ottmar Heinen.



lar für lokale Lions-Projekte zusammenkamen. Wir Leos haben die Bühne erobert und beim Karaoke zu ikonischen Leo-Hits wie „Angels“ für den guten Zweck alles gegeben.

Was gibt es Schöneres, als wenn man etwas Gutes tut und dabei gleichzeitig noch eine wundervolle Zeit mit seinen Freunden hat? „Unsere Gruppe war von Anfang an durchweg harmonisch, obwohl sich viele von uns vorher gar nicht kannten. Innerhalb kürzester Zeit sind wir als Team zusammengewachsen, und es fühlte sich an, als würden wir uns schon ewig kennen“, beschreibt Jessica unsere deutsche Leo-Delegation.

Nur Mut – es lohnt sich!

„Am häufigsten höre ich die Sorge, dass Leos glauben, eine solche Veranstaltung sei nichts für sie – aus Angst, dort ganz neu oder allein zu sein. Aber das stimmt einfach nicht“, sagt unsere Delegationsleiterin Jessica. Für sie war es eine große Herausforderung, die anfängliche Skepsis einiger Leos zu überwinden, die noch nie auf einer LCIC waren. Es steckte viel mehr Zeit und Aufwand dahinter, alle zu begeistern und mit den nötigen Informationen zu versorgen, als Jessica ursprünglich dachte.

Letztes Jahr in Melbourne hat sie an ihrer ersten LCIC als einziger Leo aus ihrem Distrikt teilgenommen und berichtet voller Überzeugung von ihrer Erfahrung: „Solche Events bieten unzählige Möglichkeiten, sich auszutauschen und gemeinsam etwas zu bewegen. Diese Chance sollte sich niemand entgehen lassen.“ Dieses Jahr hatte sie es sich zum Ziel gemacht, den Leos zu zeigen, wie wundervoll diese internationalen Veranstaltungen sein können, und möglichst viele Leos dafür zu begeistern – und das hat sie erfolgreich geschafft: „Es

war eine unglaublich bereichernde Erfahrung, und ich bin froh, dass ich diese tolle Delegation leiten durfte. Besonders viel hat es mir bedeutet, als einige Leos zu mir kamen und sagten, sie wären so begeistert, dass sie nächstes Jahr in Hongkong wieder dabei sein wollen. Genau das wollte ich mit meiner Arbeit erreichen.“

Jessicas größter Appell: „Fahrt zu solchen Veranstaltungen!“ Und das ist auch mein Appell an euch – traut euch nur, reist auch allein los und erzählt anderen Leos und Lions von eurer Erfahrung. Es ist die schönste Art und Weise, die Menschen in unserer Gemeinschaft kennenzulernen, und eine unglaublich bereichernde Erfahrung. Ich hoffe, wir sehen uns 2026 in Hongkong! 🇨🇰

Constanza Friemel, Vize-Multi-Distrikt-Schatzmeisterin 2025/2026

Fotos Günther Kraft & Andreas Biermann



Bildergalerie aus Orlando

Eine Fotostrecke mit zahlreichen Eindrücken von der gesamten LCIC und der deutschen Delegation vor Ort hat Lions-Freund Dr. Andreas Biermann erstellt. Sie ist auf der Website zu finden:

[lions.de/web/
bildergalerie/2025-orlando](https://lions.de/web/bildergalerie/2025-orlando)



MDRK in Düsseldorf: Gemeinsam stark ins neue Amtsjahr

Der erste Monat im Amtsjahr 2025/2026 neigte sich dem Ende zu, und so fand am letzten Juliwochenende die erste Multi-Distrikt-Rats-Konferenz (MDRK) der Leos – anlässlich des 40. Jubiläums des Leo-Clubs Düsseldorf – am Standort Düsseldorf statt.

Das Wochenende startete am Freitagabend in einem Düsseldorfer Brauhaus, wo wir um die Wette gekelt und uns auf das Wochenende eingestimmt haben. Das Kulturprogramm darf bei solchen Veranstaltungen natürlich nicht fehlen, weshalb anschließend noch ein Besuch in der berühmten Düsseldorfer Altstadt stattfand.

Nach einem kräftigenden Frühstück am Samstagmorgen starteten die Ratsmitglieder um 9.30 Uhr offiziell in die erste MDRK des Amtsjahres. Der Multi-Distrikt-Vorstand eröffnete die Konferenz mit einem Überblick über seine aktuellen Projekte und Ziele. Besonders Augenmerk lag dabei auf der campaign3k, die zum Ziel hat, bis zur Multi-Distrikt-Versammlung 2026 in Stuttgart 3.000 Mitglieder zu erreichen. Anschließend stellten die Multi-Distrikt-

Beauftragten ihre Themenbereiche vor – von IT über PR, LeoLife, Activity und MERLO bis hin zu Satzung und Finanzen. Auch der neue GR-Leo Anthony Soprano wurde herzlich begrüßt und nutzte die Gelegenheit, sich vorzustellen. Danach präsentierten die Distrikt-Vorstände ihre jeweiligen Schwerpunkte und Pläne für das aktuelle Amtsjahr.

Ein Höhepunkt des Wochenendes war die Einladung zur Feier des 40-jährigen Bestehens des Leo Clubs Düsseldorf. In herzlicher Atmosphäre wurde gemeinsam gegrillt, getanzt und ausgelassen gelacht.

Der letzte Teil der MDRK begann am Sonntag ebenfalls um 9.30 Uhr, dort wurden die ersten Abstimmungen des Amtsjahres getroffen. Ein besonders spannender Punkt war dabei die Wahl des Austragungsortes für das Multi-Dis-

trikt-Seminar 2026 – das zweitgrößte Event der deutschen Leos. Es wird nach einer fast einstimmigen Wahl in Dortmund stattfinden.

So schnell kann ein Wochenende auch wieder zu Ende gehen. Zum Abschluss der ersten erfolgreichen MDRK hat der MD-Rat vor dem Abschiednehmen noch gemeinsam in der Stadt zu Mittag gegessen.

Der Multi-Distrikt-Vorstand bedankt sich herzlich für dieses gelungene Auftaktwochenende und freut sich schon darauf, viele Leos im Oktober beim Multi-Distrikt-Seminar in Dresden wiederzusehen! 🍀

Karina Hofzumberge, MDB-LeoLife 2025/2026 & **Constanza Friemel**, Vize-Multi-Distrikt-Schatzmeisterin 2025/2026
Fotos Leo Deutschland



Der Multi-Distrikt-Rat
2025/2026.

Lions leben Europa – Jumelagen im Dienst der Menschlichkeit

„Lions leben Europa – Jumelagen im Dienst der Menschlichkeit“ heißt unsere neue Serie im LION. In jeder Ausgabe stellen wir eine Jumelage vor, in der Lions über Grenzen hinweg zusammenwirken – etwa, wenn deutsche, französische und ungarische Lions seit zwei Jahrzehnten völkerverbindende Musikkonzerte mit jungen Talenten veranstalten.



20 Jahre Tri-Jumelage: Musik verbindet Europa

Von der deutsch-französischen Freundschaft zur europäischen Partnerschaft

Im Lions-Distrikt 111-Süd-West wird in diesem Jahr ein ganz besonderes Jubiläum gefeiert: Seit 20 Jahren verbindet die Lions dort eine Tri-Jumelage mit den französischen Freunden aus dem Distrikt 103 Centre (Region Chartres – Tours/Loire) und den ungarischen Lions aus Distrikt 119. Die Wurzeln dieser Partnerschaft reichen jedoch deutlich weiter zurück. Bereits 1973 entstand eine Jumelage zwischen dem damaligen Distrikt 111-SW und dem französischen Partner-Distrikt – gegründet im Geiste der deutsch-französischen Freundschaft und getragen vom Wunsch nach gegenseitiger Verständigung. Über Jahrzehnte hinweg fanden wechselweise mehrtägige Treffen statt, begleitet von einem Musikwettbewerb für junge Talente,

dem „Peter-Aab-Preis“. Ergänzt wurden diese Begegnungen durch jährlich organisierte Jugendcamps, die jungen Menschen einen europäischen Erfahrungsaustausch ermöglichten.

Im Jahr 2003 wurde das 30-jährige Bestehen dieser Jumelage in Chambord an der Loire gefeiert. Anlässlich dieses Jubiläums reifte die Idee, die bestehende Partnerschaft zu erweitern. Mit Blick auf die anstehende EU-Erweiterung war es naheliegend, eines der Beitrittsländer einzubeziehen. Ungarn zeigte großes Interesse – und so wurde die Jumelage im September 2005 offiziell zu einer Tri-Jumelage erweitert. Seitdem finden die Treffen abwechselnd in allen drei Ländern statt.

Wandel und Kontinuität

Im Jahr 2012 wurde der deutsche Distrikt 111-SW aufgrund seiner Größe geteilt – in 111-SW und 111-SN. Damit übernahmen die beiden Distrikte abwechselnd die Gastgeberrolle, wenn die Reihe an „Deutschland“ war. Bedauerlicherweise schied der Distrikt 111-SN im Jahr 2019 aus der Tri-Jumelage aus. Seither führt der Distrikt 111-SW die Partnerschaft mit den französischen und ungarischen Lions erfolgreich weiter.

Die jährlichen Begegnungen sind seit jeher geprägt von freundschaftlichem Austausch, kulturellen Entdeckungen und gemeinsamen Serviceprojekten. Ob Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge oder zur Inklusion von Menschen mit Behinderungen – stets steht das gemein-



Arbeitsitzung zur Erneuerung des Reglements 2024 in Gödöllő

(vorne v.l.n.r.: die Governors 2024/2025 der beteiligten Distrikte János Hunyadi (Ungarn), Caroline Zavattoni (Frankreich) und Jürgen Hellmuth (Deutschland); hinten die zugehörigen Jumelage-Beauftragten Krisztina Gyulai, Karl Nussle und Robert Hönl)

same „We Serve“ im Mittelpunkt. Besonders die Musik wirkt dabei als verbindendes Element. Aus dem ursprünglichen Musikwettbewerb wurde 2024 ein Konzert, bei dem junge Talente aus allen drei Ländern nicht mehr gegeneinander, sondern miteinander musizieren. Ein Symbol für das, was die Jumelage im Kern ausmacht: Zusammenarbeit, Verständnis und ein lebendiger europäischer Geist. Auch außerhalb der offiziellen Programmpunkte erfüllt die Musik eine wichtige Rolle. Viele Abende der Tri-Jumelage enden damit, dass Lions-Mitglieder verschiedener Nationen gemeinsam musizieren – ein eindruckliches Beispiel dafür, wie nonverbale Kommunikation sprachliche Hürden überwindet. Denn obwohl die Partner-Distrikte drei verschiedenen Sprachfamilien angehören – Romanisch, Germanisch und Finno-Ugrisch – gelingt der Austausch dank der lionistischen Freundschaft und dem verbindenden Charakter der Musik immer wieder aufs Neue.

Gemeinsames Europa leben

Die Erfahrungen der vergangenen Jahrzehnte zeigen: Multilaterale Jumelagen bringen naturgemäß zwar organisatorische und sprachliche Herausforderungen mit sich. Doch die positiven Erlebnisse, internationalen Kontakte und gestärkten Beziehungen überwiegen bei Weitem. Die Lions in Deutschland, Frankreich und Ungarn beweisen, dass Völkerverständigung lebendig gestaltet werden kann – und dass Lions-Gedanken über nationale Grenzen hinaus wirken.

So lautet das Fazit nach 20 Jahren Tri-Jumelage: Zusammenhalt über Grenzen hinweg, Begegnungen auf Augenhöhe und ein gemeinsames Engagement für die Gesellschaft – getragen von Lions, die trotz unterschiedlicher historischer, politischer und sprachlicher Hintergründe dieselben Ziele verfolgen. Eine Verbindung, die heute wichtiger ist denn je – und die Freude macht. ●

Prof. Dr. Robert Hönl, Kabinettsbeauftragter Jumelagen 111-SW

Stefan Schöttler, Kommunikation
Lions Deutschland

Fotos Lions 111-SW

In der nächsten Ausgabe des LION geht es um die Jumelage zwischen dem Lions Club Main-Kinzig Interkontinental und dem Rotary Club Istanbul Bosphorus.

Deutschland – Frankreich:
Verständigung durch Jugend //
111-SW, 103 Centre u. a.

Die Tri-Jumelage auf einen Blick

Teilnehmende Länder:
Deutschland, Frankreich, Ungarn

Clubs oder Distrikte:
Distrikte SW & SN (bis 2019) –
Distrikt 103C (Frankreich) –
Distrikt 119 (Ungarn)

Gründungsjahr: 2005

Gesucht: Themenvorschläge für das Europa Forum 2026 – gestalten Sie Europas Zukunft mit!

Mit Beginn des Lions-Jahres 2025/26 übernehme ich das Amt der Europabeauftragten von Ulf Grundmann und knüpfe gerne an seine engagierte Arbeit an.

Für das Europa Forum 2026 in Karlsruhe (Motto: „Water is Life“) suchen wir inspirierende Workshop-Themen zu Demokratie, Gesundheit, Nachhaltigkeit und digitaler Ethik. Ihre Idee kann der Startpunkt für eine europaweite Lions-Aktivität werden – wertebasiert, wirkungsvoll, grenzüberschreitend. Vorschläge benötigen die Unterstützung eines Distrikts – bringen Sie Ihr Lions-Netzwerk mit ins Spiel und bewegen Sie Europa!

Gesucht werden Themen, die ...

- europaweit relevant und gesellschaftlich aktuell sind,
- praktisch umsetzbare Folgeaktivitäten ermöglichen,
- auf Zusammenarbeit zwischen europäischen Distrikten zielen,
- öffentlichkeitswirksam und identitätsstiftend sind,
- langfristig zur Stärkung von Resilienz, Verantwortung und Teilhabe beitragen.

Beispielfelder für Workshop- Themen:

- Künstliche Intelligenz vs. emotionale Intelligenz
- Zivilcourage und gesellschaftliches Engagement
- Demokratieverständnis und Wertebildung

- Gesundheitsvorsorge in Europa: Impfbereitschaft und Versorgungssicherheit
- Mentale Gesundheit von Jugendlichen – „Europe Cares“
- Umwelt & Gesellschaft: Nachhaltigkeit als Gemeinschaftsaufgabe – „Demokratie braucht Zukunft – Umweltbildung und Verantwortung in Europa“

Wer kann Vorschläge einreichen?

- Distrikte des MD 111
- Fachgruppen, Ausschüsse, SDL, Stiftungen
- Bewerbungen müssen von mindestens einem Gremium/Distrikt innerhalb des MD 111 unterstützt werden. (Einzelbewerbungen ohne Rückhalt können leider nicht berücksichtigt werden.)

Bitte reichen Sie ein (max. 2 Seiten):

- Workshop-Titel
- Kurzbeschreibung
- Ziel des Workshops
- Idee für eine daraus entstehende, europaweite Lions-Activity
- Konkrete Vorschläge zur Einbindung europäischer Distrikte (bereits für 2026)
- Nennung der beteiligten Unterstützer im MD 111

Einreichungsfrist: 10. Oktober 2025

Nachreichungen/Ergänzungen/fertige Anträge bis spätestens zum 11.11.2025 per E-Mail an: neue_apotheke_bmenke@t-online.de, Betreff: „Workshop-Vorschlag 2025 – [Ihr Thema]“

Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge – für ein handlungsfähiges, wertorientiertes Europa unter dem Zeichen der Lions. 🐘



Ihre Ansprechpartnerin:

Bettina Menke,
GREU MD 111-Deutschland 2025/2026
neue_apotheke_bmenke@t-online.de
Mobil +49 173 2308486

„We Serve“ – heute und für morgen

Ihrem Wunsch, durch eine Spende sofort zu helfen, folgen wir mit der zeitnahen Verwendung für unsere vielfältige Projektarbeit in Deutschland und auf der ganzen Welt.

Wenn Sie sich für eine Zuwendung in das Stiftungsvermögen entscheiden, wirken Ihre Großzügigkeit und Ihr Vertrauen in unsere Arbeit zu Lebzeiten und darüber hinaus. Die Erträge fließen in Projekte für bedürftige Menschen. Dauerhaft.



<https://stiftung.lions.de/helfen>



Fotos: Stiftung der Deutschen Lions



Lions Deutschland
Stiftung der Deutschen Lions





Eine Welt ohne Hunger

LCIF und das World Food Program USA versorgen Schulkinder mit Mahlzeiten

Für Millionen von Kindern auf der ganzen Welt verändern Schulmahlzeiten das alltägliche Leben im Klassenraum und darüber hinaus. Mit leerem Magen zur Schule zu gehen, beeinträchtigt die Konzentration sowie die schulischen Leistungen und erschwert es, sich auf eine erfolgreiche Zukunft vorzubereiten.

„Wenn ich hungrig zur Schule gehe, schlafe ich manchmal im Unterricht ein. Das Schulessen gibt mir genug Energie, um meine Aufgaben zu erledigen“, er-

klärt Janet Lino, eine Schülerin der Karennga Boys Primary School in Uganda.

In Anerkennung der Tatsache, dass nahrhafte Mahlzeiten einen enormen Einfluss auf den langfristigen Erfolg von Schülern haben, haben die Lions Clubs International Foundation (LCIF) und das World Food Program USA eine Partnerschaft in Höhe von 4 Millionen US-Dollar (circa 3,4 Millionen Euro) ins Leben gerufen, um Hunger zu bekämpfen. Jede Organisation steuert 2 Millionen US-Dollar zur Unterstützung des

Programms für Schulmahlzeiten aus vor Ort angebauten Lebensmitteln des Welternährungsprogramms der Vereinten Nationen (WFP) in Ecuador, Nepal, Sri Lanka und Uganda bei. Das Programm erreicht etwa 880.000 Kinder in über 7.000 Schulen.

Past International President und LCIF-Vorsitzende 2024/2025, Dr. Patti Hill, besuchte eine teilnehmende Schule in Uganda und hob die Bedeutung dieser Zusammenarbeit hervor. „Wenn wir uns die Zahl der Kinder ansehen, die



1



2



3

keine ausreichende Ernährung erhalten, wissen wir, dass wir eingreifen müssen, um ihnen einen gesunden Start ins Leben zu ermöglichen. Durch die Zusammenarbeit mit dem Schulernährungsprogramm können wir Gesundheit, gute Ernährung und Bildung fördern.“

Über den unmittelbaren Nutzen für die Schülerinnen und Schüler hinaus ist ein wesentlicher Bestandteil des Programms die Förderung der lokalen Wirtschaft. Da lokale Bauern die Lebensmittel für die Schulmahlzeiten produzieren, schätzt das WFP, dass diese „heimischen“ Schulmahlzeitenprogramme über 1.400 Arbeitsplätze pro 100.000 versorgte Kinder schaffen können. „Wir versorgen die Kinder mit Nahrung, unterstützen aber auch die lokale Lebensmittelproduktion und schaffen somit Nachhaltigkeit für unser Land“, erklärte Stanley Bubikire, Past District Governor des Distrikts 411B.

Obwohl Hunger eine weltweite He-

rausforderung darstellt, zielt diese Partnerschaft auf gemeinschaftsorientierte lokale Lösungen ab, um diejenigen zu unterstützen und zu stärken, die direkt von Unter- oder Mangelernährung betroffen sind. „Schulmahlzeiten sind der effektivste Weg, um sicherzustellen, dass Kinder jeden Tag eine nahrhafte Mahlzeit erhalten und in der Schule bleiben“, erklärte Dorota Amin, Chief Philanthropy and Partnerships Officer beim World Food Program USA. „Es ist eine Investition in eine bessere Zukunft. Die Schulverpflegung mit Produkten aus eigenem Anbau bietet die Chance, nachhaltige und widerstandsfähigere Communities aufzubauen.“

Durch solche Partnerschaftsinitiativen machen Lions und LCIF eindrucksvoll deutlich, dass einfache Investitionen in lokale Lösungen Leben verändern, schulische Leistungen verbessern und die Wirtschaft stärken können. „Dies ist eine revolutionäre Partnerschaft“, freut

①

Lernen mit neuer Energie: Schulmahlzeiten verbessern Konzentration und Leistung – wie hier in der Karenga Boys Primary School in Uganda, die Teil des von LCIF und WFP unterstützten Ernährungsprogramms ist.

②

Gemeinsam gegen Hunger: LCIF-Vorsitzende Dr. Patti Hill (Mitte) besucht eine Schule in Uganda, in der Kinder mit lokal produzierten Mahlzeiten versorgt werden – ein Erfolgsmodell, das auch Arbeitsplätze schafft und Gemeinden stärkt.

③

Die warme Schulmahlzeit gibt Kindern wie Janet Kraft für den Tag – und eine Chance auf eine bessere Zukunft.

sich Dr. Hill. „Wir überwinden traditionelle Hilfskonzepte und arbeiten mit den Kommunen partnerschaftlich zusammen. Lions stehen an der Spitze dieser transformativen Bewegung. Wir bewirken etwas – und jeder Dollar, der an LCIF gespendet wird, unterstützt Zuschüsse und Programme, die unsere Reichweite vergrößern und uns in die Lage versetzen, auf innovative Weise zu helfen.“ ●

Shelby Washington

Fotos Lions International



Erfahren Sie mehr über LCIF-Zuschüsse und -Programme, die Ihnen helfen können, Ihren Wirkungskreis zu vergrößern:

lionsclubs.org/

[GrantsToolkit](#)

(Seite auf Englisch).

60 Jahre deutsch-französische Freundschaft

Ludwigsburger Lions fahren in die Normandie

Seit 60 Jahren pflegen die Ludwigsburger Lions nun eine Club-Freundschaft mit ihrem Partnerclub aus Paris-Longchamp, begründet im Jahr 1965 von weltoffenen Schwaben. Alljährlich treffen sich Mitglieder einmal diesseits und dann wieder jenseits des Rheins für ein langes Wochenende, um sich auszutauschen.

„Wir sind schon bis Berlin gereist“, sagt Martin Pfuderer, Urgestein des Lions Clubs und seit einiger Zeit Vorsitzender des Fördervereins der Lions. „Da mussten sowohl Franzosen als auch Ludwigsburger im Flugzeug nach Berlin.“ Der empfangende Club erstellt ein

Besichtigungsprogramm. Bei den Besuchen wird mit Händen und Füßen und heutzutage auch immer mehr Englisch gesprochen.

Mitte Juni hatten nun die französischen Lions nach Cherbourg in die Normandie eingeladen, wo sich in diesem Jahr die Befreiung Europas zum 80. Mal jährte. Bei der Anreise machten einige Lions schon im lothringischen Verdun halt und gedachten der vielen Gefallenen während des Ersten Weltkrieges. Stellvertretend für alle anderen normanischen Invasionsstrände stand dann Utah-Beach auf dem Programm, wo in einem Museum eindrücklich dargestellt

wird, wie die Invasion der Alliierten gelingen konnte.

Dankbar und beeindruckt ging es danach über kurvige Sträßchen durch die von Hecken und Steinwällen geprägte Landschaft der Normandie nach La Hague. Dort verschafften sich die Lions einen Einblick in den oberflächennahen Einschluss von noch schwach radioaktiven Abfällen aus der Aufbereitungsanlage von La Hague. Nicht nur das sichere Verstauen von solchen Fässern mit strahlendem Material im abgedichteten Untergrund, sondern auch die Dokumentation für die Nachwelt sind ein besonderes Anliegen der Wissenschaft-





①

Freundschaft über Grenzen hinweg:

Lions-Mitglieder aus Ludwigsburg und Paris.

②

Wimpeltausch der Präsidenten – Jean-

Pierre Bombet und Susanne Pfab-Groche besiegeln die deutsch-französische Verbundenheit.

③

Jumelageort Cherbourg (Normandie):

historische Kulisse für ein gelebtes europäisches Miteinander.

ler. „Die Lagerstätten müssen im Kataster auf unzerstörbaren Urkunden dokumentiert, im Staatsarchiv vermerkt und auch in 300 Jahren noch verfügbar sein“ unterstrich der PR-Mitarbeiter der Aufbereitungsanlage den interessierten Lions.

Da die Lions schon einmal bei der Atomkraft waren, hatten die Franzosen noch die Besichtigung des ersten atomar betriebenen U-Boots der „Grande Nation“ vorgesehen. Es steht in der Hafenstadt Cherbourg im Trockendock des Museums Cité de la Mer. Und beim förmlichen Durchkrabbeln durch Luken und Kabinen sowie beim Erklettern von

Leitern wurde klar, dass U-Bootfahrer nicht zu groß sein dürfen.

Es wurde aber nicht nur gedankt und gedacht, denn die Normandie ist auch das Land der Äpfel, des Cidre, der Tarte Tatin, des Calvados und von Fischgerichten, die mit Äpfeln und Apfelwein verfeinert werden. Kir, der Aperitif aus Johannisbeerlikör und kühlem Weißwein, stand immer am Tisch. Aperol Spritz oder Spaghetti haben in Frankreich keine Lobby – auch das eine interessante Erfahrung.

Der 1963 gegründete Lions Club Ludwigsburg-Monrepos setzt sich mit seinen 47 Mitglieder aktiv für die bür-

gerliche, kulturelle, soziale und allgemeine Entwicklung der Gesellschaft ein. Allein im vergangenen Lions-Jahr wurden bedürftige Personen, soziale Einrichtungen und Aktivitäten im Landkreis Ludwigsburg mit Spenden von insgesamt mehr als 100.000 Euro unterstützt. Der Termin für das 22. Benefizkonzert steht schon fest: Es findet am Mittwoch, 4. März 2026, im FORUM Ludwigsburg statt. ●

**Susanne Pfab-Groche und
Martin Pfuderer**

Fotos Martin Pfuderer/LC Ludwigsburg-Monrepos





Lions Club Neustadt am Rübenberge ehrt zum zweiten Mal seinen Alltagshelden

Resonanz ermutigt Organisatoren zum Weitermachen

Die Berichterstattung der Zeitungen und die Resonanz aus der Bevölkerung hatten die Lions-Organisatoren nach der Premiere der Verleihung des Lions-Courage-Preises 2024 zum Weitermachen ermutigt. So ehrte der Lions Club in diesem Jahr zum zweiten Mal seinen Alltagshelden, eine Person, die spontan helfend tätig wurde. Mit Unterstützung der Medien erbaten die Lions Vorschläge, viele Anregungen und Ideen gingen per Mail ein. Die Idee: verantwortungsvolles Handeln aufwerten und hervorheben, den „Helden“ als Vorbild darstellen, zum Nachahmen anregen und das Miteinander der Gemeinschaft stärken.

Heraus ragte das Handeln von Dennis Bodenstein innerhalb eines großartigen Projektes. Wenn das Leben zu Ende geht, dachten Projektverantwortliche wie Dennis Bodenstein, besteht vielleicht noch ein letzter Wunsch. Ein Tag am Meer, um ein letztes Mal den wei-

chen Sand unter den Füßen zu spüren und die Möwe kreischen zu hören, oder ins Fußballstadion, um noch einmal die Lieblingself anzufeuern. Oder ein Besuch des eigenen Zuhauses, um dort Abschied von der Familie zu nehmen.

So vielfältig wie die Träume Todkranker sind auch die „Reiseziele“ eines besonderen Fahrzeuges, dem die Projektgruppe den Namen „Wünschewagen“ gegeben hat.

Der diesjährige Preisträger erfüllt die Herzenswünsche dieser Menschen und fährt mit dem Spezialfahrzeug Sterbende und ihre Lieben ehrenamtlich noch einmal an einen Sehnsuchtsort. Aber damit nicht genug. In einem Referat erläuterte Dennis Bodenstein zwei Fälle, bei denen er spontan gefordert war. Eine sterbenskranke Frau, eine 56-jährige Pastorin, hegte den Gedanken, ihre Familie am Timmendorfer Strand noch einmal beisammen zu haben. Mit dem großen Verwandten- und Bekannten-

kreis wuchs die Teilnehmerzahl schnell. Dennis Bodenstein und seine Begleiter improvisierten – und der Strand wurde spontan zur Bühne umfunktioniert. Man sang und tauschte sich aus. Viele Leute blieben stehen und verfolgten anteilnehmend das einmalige Geschehen. Die überwältigende Freude war der Pastorin anzumerken.

Dennis Bodenstein berichtete weiterhin, dass nicht immer die sterbende Person im Mittelpunkt steht, sondern gelegentlich auch ein ihr besonders nahestehender Mensch. Dies war bei einer sterbenskranken 40-jährigen Frau der Fall. Kurzum kümmerte sich der Alltagsheld um den Sohn der Frau an seinem vierten Geburtstag. Er hatte den Hintergedanken, der jungen Mutter einen Herzenswunsch zu erfüllen, und zwar das Lachen ihres Sohnes in einem Zoo noch einmal zu erleben. Den Transport zum Großstadt-Zoo ließ ihr gesundheitlicher Zustand nicht zu. Kurzerhand organisierte er den Besuch in einem nahen Tierpark. Die junge Mutter bündelte alle ihre Kräfte, gleichzeitig erhielt sie starke Schmerzmittel. Nicht ihr Leiden sollte im Vordergrund stehen, sondern die Freude des Sohnes über den Tierparkbesuch am letzten Geburtstag, den sie mit ihrem kleinen Sohn verbrin-

gen konnte. Vielleicht hat dieser Besuch auch das „Loslassen“ gefördert, denn am nächsten Tag verstarb sie. In der Ehrenurkunde des Lions Clubs schrieben die Verantwortlichen: „Der Lions Club Neustadt am Rübenberge verleiht Herrn Dennis Bodenstein den Lions-Courage-Preis 2025 für seine mitfühlende, aufopfernde Hilfe und seine empathische Zuwendung gegenüber unheilbar kranken Menschen. Durch sein selbstloses, unmittlbares Handeln konnte er in mehreren Fällen einen spontanen letzten Wunsch eines Sterbenden einfühlsam erfüllen und nicht zuletzt den Angehörigen und Freunden der Person einen sehr emotionalen Moment ermöglichen.“

Wer wird Alltagsheld/in 2026?

Gesucht wird ein Alltagsheld, eine Alltagsheldin, und zwar Bürgerinnen und Bürger wie du und ich, keine Promis. Die Helden haben nicht etwas unheimlich Besonderes getan und doch etwas Eimaliges. Die Tat kann im normalen Alltag auch „untergehen“ und keine Zeitungsmeldung wert sein. Das spontane Handeln soll mit der Anerkennung des Lions-Courage-Preises ins rechte Licht gerückt werden. ●

Text und Foto Manfred Henze

V.l.n.r.: Präsident Stephan Schröer, Preisträger Dennis Bodenstein mit Lebensgefährtin Ann-Katrin Bergmann und Laudator Manfred Henze.

Drachenboote, Gemeinschaft, gute Zwecke

Lions und Leo-Club bringen legendäres Rennen auf der Flensburger Förde zurück

„Wir sind geflasht!“ – mit diesen Worten blicken der Leo-Club Flensburg und der Lions Club Flensburg-Schiffbrücke auf ihre erste gemeinsame Groß-Activity zurück: das Flensburger Drachenbootrennen, das nach über zehn Jahren Pause am 12. Juli eine fulminante Rückkehr feierte.

Die Idee dazu kam von Jan-Erik Schwandt, Gründungs- und jüngstes Mitglied des Leo-Clubs. Er kannte das Spektakel noch aus Kindheitstagen – sein Vater hatte es einst mit den Wirtschaftsjuvenoren organisiert. Heute ist dieser Vater, Michael Schwandt, Lions-Mitglied. „Wie der Zufall es wollte, tummeln sich gleich vier ehemalige Mitorganisatoren von damals heute im Lions Club Flensburg-Schiffbrücke“, heißt es im Rückblick.

Was sich locker anhört, war in Wahrheit eine Mammutaufgabe. Über Mona-

te hinweg liefen Planung und Organisation auf Hochtouren: Genehmigungen einholen, Sponsoren gewinnen, Technik sichern, Helfende koordinieren, Öffentlichkeitsarbeit leisten. „Wir haben in den letzten Wochen Tausende WhatsApp-Nachrichten geschrieben“, berichten die Organisatoren – und das mit einem Team, das fast ausschließlich ehrenamtlich gearbeitet hat. Doch der Aufwand hat sich gelohnt: Innerhalb von nur fünf Tagen nach der ersten Veröffentlichung waren sämtliche Startplätze ausgebucht. Das Orga-Team reagierte flexibel und erhöhte auf 52 Teams mit je 20 Paddlerinnen und Paddlern – mehr als 1.000 Aktive auf dem Wasser, unterstützt von zahlreichen Helfenden an Land.

Bereits ab Mittwoch vor dem Rennen verwandelte sich die Hafenspitze von Flensburg in eine Eventfläche: Die Bühne wurde aufgebaut, Pagodenzelte

errichtet, der Fahrradweg gesperrt, Logistik eingerichtet. Am Samstag dann: beste Wetterbedingungen, volle Zuschauerreihen, gute Laune – und Action pur auf der Förde. Alle neun Minuten ging ein Rennen über die Strecke. Immer vier Boote parallel, jedes Team mit drei Läufern, dazu ein Zeitnahmebüro, Kommentator, Sicherheitsdienst, Sanitäter, Rettungsschwimmer. Am Ende stand die VR-Bank als Siegerteam fest – aber der sportliche Ehrgeiz war an diesem Tag nur ein Teil des Gesamtpakets.

Begegnung, Bewegung und Begeisterung

Auch an Land war das Event ein voller Erfolg. Viele Teams traten nicht nur sportlich, sondern auch kreativ auf: Mit Wikingerhelmen, Drachenkostümen oder im maritimen Look zogen sie zwischen dem Salondampfer „Alexandra“





①

Kreativität trifft Teamgeist:

Beim Flensburger Drachenbootrennen setzten die teilnehmenden Teams auch optisch ein Zeichen.

②

Farbenfrohes Treiben am

Hafen: Zahlreiche Teams und Hunderte Gäste sorgten beim Drachenbootrennen für eine einzigartige Atmosphäre entlang der Flensburger Hafenkante.

③

Lions sichtbar vor Ort: Mit

Infostand, Beachflags und vielen helfenden Händen präsentierten sich Leo-Club und Lions Club dem Publikum in der Flensburger Innenstadt.

und dem Kanalschuppen ein und aus. Der Publikumsmagnet: das Leo-Lions-Eventzelt, in dem sich beide Clubs präsentierten, Fragen beantworteten und mit einem Mitmachangebot niederschwellig über ihre Arbeit informierten. „Wer sind die Leos und wer sind die Lions? Was macht die beiden Clubs aus?“ – das wollten viele der Besucherinnen und Besucher wissen.

Für Lions und Leo-Clubs aus der Region war zudem ein besonderes Format vorbereitet: ein „Open Ship“ auf dem Schlepper „Flensburg“ und der „Gesine“. Dort traf man sich ganz zwanglos auf ein Gespräch bei Kaffee, Kuchen, Küstenlimo oder einem frisch gezapften Flens vom Fass. Der Austausch über Distrikt-Grenzen hinweg war ausdrücklich erwünscht – und wurde rege genutzt.

Nicht fehlen durfte natürlich auch das Löwenmaskottchen Leo, das mit viel

Charme und Geduld für Fotos posierte, mit Kindern spielte und Spenden für den guten Zweck sammelte – dieses Mal ganz modern per QR-Code. „Es wurde gepaddelt, gefeiert, genetzwerkt und gelacht“, so das Fazit des Leo-Clubs. Leo-Präsident Mathis Petersen bringt es auf den Punkt: „Ich fand es schon beeindruckend. Nur fröhliche Gesichter, wo man hinschaute.“

Dass bei aller Freude der gute Zweck nicht aus dem Blick geriet, war selbstverständlich: Der Reinerlös aus Startgeldern, Speisen- und Getränkeverkauf geht an das Katharinen-Hospiz am Park in Flensburg. „Da wir als Fördergesellschaft paradoxerweise gewerbe- und körperschaftssteuerpflichtig sind, steht die genaue Summe noch nicht fest – aber rund 30.000 Euro für das Hospiz und 2.500 Euro aus der zusätzlichen Löwenaktion für Pro Familia werden es

wohl sein“, so Arne Petersen vom Organisationsteam. Neben der Spendensumme bleibt vor allem der dauerhafte Eindruck eines rundum gelungenen Events: professionell geplant, mitreißend umgesetzt, herzlich im Miteinander. Und mit nachhaltiger Wirkung, wie Mark Schumacher, amtierender Präsident des Lions Clubs Flensburg-Schiffbrücke betont: „Es tat Flensburg einfach gut, und die Leute hatten Lust. Und außerdem wissen jetzt alle, wer die Lions und Leos sind, was wir machen – und dass wir nicht steif, sondern zum Anfassen sind.“

Michael Schwandt

Fotos Benjamin Nolte

Eine Spendenaktion, die Gold wert ist

①

Zahnärztin Asha Schlindwein

mit dem Zertifikat, das die Zahngold-Spender und -Spenderinnen erhalten.

②

Gesammeltes Zahngold in

versiegelten Beuteln – der Erlös fließt in Förderprojekte für Kinder und Jugendliche.



Eine in der Sache und im Ergebnis außergewöhnliche Spendenidee sorgte für eine in der Geschichte des Lions Clubs Karlsruhe-Turmberg sensationelle Rekordspendensumme: Exakt 18.957,18 Euro kamen durch das Projekt „Zahngold“ zusammen.

Seit vielen Jahren sammelt der LC Karlsruhe-Turmberg gemeinsam mit Ärztinnen und Ärzten aus seinem Mitgliederkreis sogenanntes Zahngold für soziale Zwecke. Dabei handelt es sich um Komplet- oder Teilgoldkronen sowie Brücken aus dem Edelmetall mit 14 Karat Gold (585). Das Zahngold leistete über viele Jahrzehnte gute Dienste. Doch manchmal muss ein nicht mehr zu rettender Zahn gezogen werden. „Bei den Vorgesprächen sprechen wir die Patientin beziehungsweise den Patienten auf die Spendenmöglichkeit des Zahns an“, erzählt Lions-Mitglied Asha Schlindwein in ihrer Karlsruher Praxis Zahnärzte am Kaiserplatz. „Die meisten sind sofort einverstanden, wenn sie vom guten Zweck hinter der Aktion erfahren.“

Die initiale Idee für das Spendenprojekt hatten 2015 die Gründungsmitglieder des Clubs Dr. Ulrich Eimer und Karlheinz Henge. Von Dr. Andreas Kapfhammer und Dr. Caspar Käding wurde das erste Zahngold gesammelt. Das Spendenprojekt entwickelte sich dank ihrem unermüdlichen Engagement schnell zum Vorzeigeprojekt des LC Karlsruhe-Turmberg: Bisher konnte der Verein insgesamt rund 75.000 Euro

aus gesammeltem Zahngold generieren.

„Mit dem Erlös ist auch eine großzügige und vor allem langfristige Förderung unserer Projekte für Kinder und Jugendliche möglich“, freut sich Asha Schlindwein. „In einer Zeit der Transformation unterstützen wir die Bildungsmaßnahmen mit derzeit vier Schwerpunkten“, sagt die Zahnärztin und zählt auf: „Die Förderung der Ernährungskompetenz und der Sprachkompetenz sowie die MINT-Bildung und Bewegung.“

Angesichts der Erfolge bei den Kindern lohne sich auch der Aufwand. Denn das Sammeln des Zahngoldes, die Abwicklung mit der Staatlichen Scheideanstalt Karlsruhe, die mit einem aufwändigen chemischen Schmelzverfahren das Gold vom Rest trennt, erfordert viel Zeit und Geduld. „Natürlich profitieren wir gerade auch vom hohen Goldpreis“, sagt die Zahnärztin und fügt augenzwinkernd hinzu: „Dieses Zünglein an der Waage dient obendrein der guten Sache – und den Kindern!“

Andrea Lenkert-Hörmann

Fotos LC Karlsruhe-Turmberg

Chevron-Programm: Auszeichnungen für langjährige Mitgliedschaft



Treue verdient Anerkennung: Mit dem Chevron-Programm würdigt Lions International die langjährige Zugehörigkeit von Mitgliedern zu unserer weltweiten Gemeinschaft.

Jedes Jahr im Herbst erhalten die amtierenden Governor aus den USA eine Sendung mit den sogenannten Chevrons und den dazugehörigen Dankesbriefen. Sie werden an die Clubs weitergeleitet und dort im feierlichen Rahmen an die Lions überreicht. Die Auszeichnungen erfolgen ab einer Mitgliedschaft von zehn Jahren und danach im Abstand von jeweils fünf Jahren. Maßgeblich für die Berechnung ist der 1. Juli eines Lions-Jahres. Ein durchgezogener Balken auf

dem Chevron symbolisiert zehn Jahre Mitgliedschaft, ein halber Balken fünf Jahre.

Es gibt zwei Varianten: die Monarch Chevron Awards und die Charter Monarch Chevron Awards, letztere für Charter-Member, die bereits bei der Clubgründung dabei waren. Beide ehren das Engagement und den kontinuierlichen Einsatz der Lions in ihren Clubs, in ihren Communitys und weltweit.

Sollten einmal Chevrons oder Briefe fehlen, können sie in der Geschäftsstelle in Wiesbaden nachbestellt werden. Beliebte sind außerdem die Pins mit Jahreszahlen, die optional erworben werden können und eine praktische Alternative

darstellen. Beide Varianten sind gleichwertige Zeichen der Anerkennung. ●



Weitere Informationen finden Sie unter:
www.lionsclubs.org/de/resources-for-members/resource-center/chevron-award-program



Lions Deutschland

LIONS-LUFTBALLONS

- *pro Beutel 50 gelbe und 50 blaue
- *mit Helium gefüllt
- *ein echter Hingucker



**JETZT BESTELLEN
IN UNSEREM NEUEN WEBSHOP:**
<https://shop.lions.de/member/start>



*zzgl. Porto u. Verpackung

Unsere Fotoreporter informieren

Eine Brücke der Freundschaft



Vom 23. bis 26. Mai empfing der **Lions Club Hannover-Tiergarten** seinen Partnerclub aus dem südenglischen Blackmore Vale zur Jumelage in Hannover. Die Begegnung setzte eine nunmehr 36-jährige Tradition des freundschaftlichen Austauschs fort und zeigte einmal mehr den Wert grenzüberschreitender Lions-Freundschaft, gerade in bewegten Zeiten. Neben einem herzlichen Empfang standen auch gemeinsame Aktivitäten im Mittelpunkt der Begegnung. Höhepunkt war die Baumpatenschaft im Tiergarten Hannover, die von den Partnerclubs ins Leben gerufen wurde.

Weitere Fotoreporter gibt es online: <https://www.lions.de/lions-magazin>

A yellow rectangular box containing a small icon of a camera and a magnifying glass, the URL <https://www.lions.de/lions-magazin>, and a large QR code.

Tim Otter (Präsident Blackmore Vale, links) und Wolfgang Roth (Präsident Hannover-Tiergarten) legten mit der Pflanzung eines Baumes ein bleibendes Zeichen der Freundschaft. Die Veranstaltung bot Raum für intensive Gespräche und den Austausch über zukünftige Projekte. Der Lions Club Hannover-Tiergarten blickt mit Freude auf eine gelungene Jumelage zurück und freut sich auf die nächste Gelegenheit, die langjährige Partnerschaft weiter zu pflegen.

Text und Foto Detlef Lehner, LC Hannover-Tiergarten

Schwimm-Lern-Hilfsmittel für Schwimmkurse

Der Förderverein Schwimmbad Zierenberg unterstützt die Stadt Zierenberg und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Abkühlung in heißen Tagen. Darüber hinaus unterstützt er das Schwimmbad und damit die Möglichkeit, schwimmen zu lernen. Daher hat der **Lions Club Wolfhagen** entschieden, dieses bemerkenswerte Engagement zu unterstützen. Der Schatzmeister des Fördervereins des Lions Clubs spendierte den Wasserratten des Zierenberger Schwimmbades sogenannte Schwimm-Lern-Hilfsmittel im Wert von 500 Euro. Der Förderverein, vertreten durch den Vorsitzenden Sebastian Tempel (hinten

Mitte) und seinen Mitstreiter Eugen Peters (hinten rechts) konnten diese am 21. Juni in Empfang nehmen. Unter anderem wurden zur Freude der Kinder Wasserbälle, Tauchringe, Schwimmflügel und Schwimmhandschuhe überreicht. Stolz und bei bestem Wetter konnten die Kleinen einen Probelauf mit den neuen Hilfsmitteln starten. Beide Fördervereine erhoffen sich durch die bessere Ausstattung für die Schwimmkurse eine aktive Förderung des Schwimmenlernens, da leider immer weniger Schwimmbäder von den Kommunen unterhalten werden und so die wenigen Schwimmstätten kaum ausreichend

Kapazitäten bereitstellen können, um flächendeckend ausreichend Schwimmkurse anbieten zu können.

Gero Sczech

Foto Leon Cem Cetegen



Premiere des „Dîner en blanc“ verzaubert Esslingen

Über 300 festlich in Weiß gekleidete Gäste feierten am 19. Juli die Premiere des „Dîner en blanc“ auf dem Schwörhof. Das Picknick in historischer Kulisse war ausverkauft und ein voller Erfolg. Das siebenköpfige Organisationsteam stammt aus drei Clubs: Stefan Klumpp, Ulrike Klee und Claudia Spieth (**LC Esslingen Postmichel**), Christian Schwarze und Peter Pongratz (**LC Esslingen Burg**) sowie Blanka Huff und Frank Dierolf (**LC Esslingen Neckar**). Unterstützt von zahlreichen Helferinnen und Helfern, verwandelten sie den Hof der Waisenhofschule in eine prachtvolle weiße Festtafel mit Lampions, Hussen, Beachflags und Sponsorenwand. Die Gäste schmückten ihre Tische liebevoll, genossen mitgebrachte Köstlichkeiten und Weine der Esslinger Weingärtner. Ein kurzer Regenschauer tat der ausgelassenen Stimmung keinen Abbruch. Begrüßt wurden die Anwesenden von Lions-Mitglied Stefan Klumpp und Schirmherr Oberbürgermeister Matthias Klopfer. Für musikalische und magische Unterhaltung sorgten das Jochen Volle Jazz Quartett sowie Jürgen Metzger. Der Erlös unterstützt drei regionale



Kinder- und Jugendprojekte: den Häuslichen Kinder- und Jugend-Hospizdienst, das Inklusionsprojekt MiMaMo und Klasse2000. Das „Dîner en blanc“ soll am 18. Juli 2026 fortgesetzt werden.

Blanka Huff, LC Esslingen Burg, und **Ulrike Klee**, LC Esslingen Postmichel

Foto LC Esslingen

Sonnenschein, sportlicher Ehrgeiz und ein gutes Herz

Auf der Golfanlage in Herdecke fand zum 18. Mal das traditionelle Benefiz-Golfturnier des **Lions Clubs Herdecke** statt. Insgesamt 44 Golferinnen und Golfer gingen an den Start und genossen nicht nur beste Platzbedingungen, sondern auch eine gelungene Veranstaltung mit sozialem Zweck. Gespielt wurde über neun Löcher – sportlich ambitioniert, aber vor allem getragen von einem gemeinsamen Ziel: Gutes tun. Wie jedes Jahr kommt auch dieses Mal der Erlös des Turniers einem lokalen Projekt zugute. Der LC Herdecke spendet ihn an das Technische Hilfswerk Wetter, das sich durch sein vielfältiges ehrenamtliches Engagement für die Region verdient gemacht hat. Den sportlichen Höhepunkt bildeten die Siegerehrungen nach dem Turnier. Bei den Damen sicherte sich Regina Buczynski

vom heimischen Golfclub Golfen in Herdecke den ersten Platz. Auch bei den Herren ging der Titel nach Herdecke: Rainer Schütze holte den Sieg. Den gelungenen Abschluss fand der Turniertag im Restaurant Solair, wo Teilnehmende und Gäste bei exzellentem Essen und geselliger Atmosphäre den Tag ausklingen ließen. Die Kombination aus sportlichem Wettkampf, bestem Wetter und gelebtem Gemeinnutz machte das Turnier einmal mehr zu einem Highlight im Herdecker Veranstaltungskalender. Mit diesem erfolgreichen Tag bestätigt der LC Herdecke erneut sein Engagement für die Region – eine Tradition, die verbindet und hilft.

Philipp Winter

Foto Reinhard Harte



Die Fantasie zum Blühen bringen

Für die Mädchen und Buben, die im Sonnenkindergarten gerne in der Holzwerkstatt ihrer Einrichtung arbeiten, können die Betreuer jetzt kindgerechtes Werkzeug und Materialien kaufen. Das ermöglicht die großzügige Spende von 1.000 Euro des **Lions Clubs Garmisch-Partenkirchen**. Aber nicht nur die Jüngsten wurden bedacht, auch für das Werdenfels-Gymnasium, konkret für die „Theatertage der bayerischen Gymnasien“, hatten Clubpräsident Stefan Göring, Schatzmeister Christian Klotz und Peter Ries, Vorsitzender Hilfswerk, einen Scheck in Höhe von 2.500 Euro bei der Übergabe dabei. Über diese hochwillkommene Zuwendung freuten sich Schulleiter Christoph Hagenauer und Dr. Heidi Fleckenstein, die künstlerische Leiterin der Theatertage. Das 67. Theater-Event steht unter dem Motto „Fantastische Aussichten“ und findet zum ersten Mal in Garmisch-Partenkirchen statt. An vier Tagen werden viele Theaterstücke aufgeführt, es finden Workshops statt und die rund 170 Teilnehmenden aus ganz Bayern werden hier beherbergt, betreut und verpflegt. Mit beiden Spenden trägt der Lions Club Garmisch-Partenkirchen damit maßgeblich zur Entwicklung der Kinder und Jugendlichen bei. Auf dem Bild (v.l.n.r.): Dr. Heidi



Fleckenstein, Stefan Göring, Christoph Hagenauer, Christian Klotz, Peter Ries, Magdalena Swiers, Janine Meier, Juliane Zander und die Sonnenkinder.

Peter Ries

Foto Margot Schäfer

Lions-Ausstellung: Der Mensch hinter der Uniform

Was bewegt Menschen, die für andere da sind – bei Einsätzen, die oft an Grenzen gehen? Dieser Frage widmeten sich der **Lions Club Neuss Novaesia** und der **Lions Club Neuss-Helen Keller** mit ihrer gemeinsamen Ausstellung „Der Mensch dahinter“. Gezeigt wurden eindrucksvolle Porträts und persönliche Geschichten

von Einsatzkräften und Ehrenamtlichen – Menschen, die helfen, entscheiden, aushalten, die ihr Gesicht zeigen und damit auch den Blick hinter die Uniform ermöglichen. „Diese Ausstellung zeigt nicht nur den Menschen hinter der Uniform – sie hat auch gezeigt, was Lions gemeinsam bewegen können“, so die Präsidentinnen

beider Clubs. Zur feierlichen Eröffnung am 17. Juni im RomaNEum in Neuss kamen rund 100 Gäste. Schirmherrin Ursula Platen würdigte die Porträtiereten mit bewegenden Worten. Der Verein Initiative für Respekt und Toleranz gab Einblick in den Entstehungsprozess und die Motivation hinter dem Projekt. Am Stand informierten Mitglieder beider Clubs über die Hintergründe der Ausstellung und das gleichnamige Buch, das zusätzlich als Spendenprojekt dient. Zu bestellen ist es unter www.der-mensch-dahinter.de. Die Spendensumme kommt dem Verein zugute. Einen Monat lang war die Ausstellung öffentlich zugänglich – als sichtbares Zeichen für Respekt, Mitgefühl und das, was Lions ausmacht.

Text und Foto Isabelle Querling, Präsidentin LC Neuss Novaesia



Ein glanzvolles Fest in Weiß

Der **Lions Club Kronach Festung Rosenberg** hat den barocken Spitalgarten in der Kronacher Innenstadt im ganz neuen Licht erstrahlen lassen: Die erste „White Night“, zu der Präsidentin Dr. Susanne Blien und ihr Team geladen hatten, war ein voller Erfolg. Das Gebäude-Ensemble, das auf den berühmten Baumeister Johann Dientzenhofer zurückgeht, und der dazugehörige Garten gelten als architektonisches Juwel – und wurden für einen Abend zur stilvollen Kulisse für ein einzigartiges Fest. Mit viel Kreativität und professioneller Unterstützung der Firma „Knut Events“ wurde der Garten in weißen Glanz gehüllt. Gäste aller Altersgruppen folgten dem Dresscode „ganz in Weiß“, genossen das gesellige Miteinander bei strahlendem Sonnenschein, lauschten dem Blue Moon Swingtett oder besuchten die Galerie des LED-Künstlers Karol Hurec. Weiße Bänke, Kissenlandschaften und blühende Rosen luden zum entspannten Picknick ein. Abends sorgten Kerzen und Lampions für romantischen Lichterglanz. Über den großen Zuspruch freuten sich die Lions sehr, denn das Event stand ganz im Zeichen des guten Zwecks: Der Erlös kommt der



Wiederbelebung der historischen Effeltermühle zugute. Das Projekt will die historische Mühle in ein Zentrum für Gemeinschaft, Erholung und Bildung im Einklang mit der Natur verwandeln – als Beitrag zu nachhaltiger Regionalentwicklung und einem umweltfreundlichen Veranstaltungsort.

Sabine Raithel

Foto Cornelia Thron

Auf die Ente, fertig, los!

Am 19. Juli verwandelte sich der Pasing-Nymphenburg-Kanal in Obermenzing in eine quirlige Rennstrecke, als der **Lions Club München-Blutenburg** zum siebten Mal sein alljährliches Entenrennen veranstaltete – dieses Mal auf neuer Rennstrecke. Rund 2.000 quietschgelbe Badeenten stürzten sich von der Kanalbrücke Grandlstraße mutig ins Wasser, während begeisterte Zuschauer vom Ufer aus mitfieberten. Am Ziel, etwa 300 Meter vor der Brücke

Frauendorferstraße, wurden die schnellsten 25 Enten ermittelt. Die Siegerehrung fand auf der nahegelegenen Wiese statt, wo die Besucher bei Leberkäs, Würstchen, Getränken und guter Stimmung das Rennen ausklingen lassen konnten. Auch dieses Mal gab es wieder einen Vorlauf mit großen Sponsoren-Enten. Eine gute Gelegenheit für Handel und Handwerk aus der Region, sich einem großen Publikum zu präsentieren und ihr Engagement zu zeigen. Wie

immer steht hinter dem fröhlichen Entenrennen ein wichtiger Zweck: Der gesamte Erlös fließt in soziale Projekte, insbesondere in die „Herzenswünsche“ der Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München. Mit diesem Geld werden Herzenswünsche lebensbedrohlich erkrankter Kinder erfüllt. Besonderer Dank gilt dem Technischen Hilfswerk, Ortsverband München-West, für die hervorragende technische Unterstützung beim Auf- und Abbau der Vorrichtungen für den Start des Rennens und für den geordneten Zieleinlauf.

Beate Weltin

Foto Anna Fischer



Impressum

Content- und Redaktionsmanagement

AdNord Media GmbH
V.i.S.d.P. Alena Mumme
Wachtstraße 17-24, 28195 Bremen

Manuskripte an die Redaktion:
redaktion@lions.de

Herausgeber der deutschsprachigen
Lizenzausgabe: MD 111

Das LION-Magazin, das offizielle Organ von Lions Clubs International, wird herausgegeben kraft Vollmacht des internationalen Vorstands in 20 Sprachen: Chinesisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Finnisch, Flämisch-Französisch, Französisch, Griechisch, Hindi, Niederländisch, Isländisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Norwegisch, Portugiesisch, Schwedisch, Spanisch, Thailändisch und Türkisch.

Die Zeitschrift LION ist ein Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die persönlichen Ansichten der Verfasser dar und müssen sich nicht mit der Auffassung der Redaktion decken.

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Sie werden nicht zurückgeschickt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Texte und Fotos zu bearbeiten.

Wie die deutschsprachigen Nachrichtenagenturen schreibt auch der LION gemäß dem in Deutschland, Österreich und dem deutschsprachigen Teil der Schweiz derzeit gültigen amtlichen Regelwerk. Dabei wird das generische Maskulinum aus Gründen der besseren Lesbarkeit so lange beibehalten, bis der Rat für deutsche Rechtschreibung dazu verbindliche Gender-Schreibweisen in sein Regelwerk aufgenommen hat. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat ausschließlich redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Titelfoto

Silke Grunow

Design und Satz

Hötzel, RFS & Partner Medien GmbH
Boschstraße 1, 48703 Stadthagen,
T +49 2563 929 100,
www.rfsmediagroup.de

Druck

Vogel Druck und Medienservice GmbH,
Leibnizstraße 5, 97204 Höchberg,
www.vogel-druck.de

Lektorat

Waltraud Itschner,
wipress Journalisten-Partnerschaft,
www.wipress.de

Redaktions- und Anzeigenschluss
nächste Ausgabe: 17. Oktober 2025,
Einsendeschluss: 10. Oktober 2025

Erscheinungsweise: sechsmal gedruckt und
zweimal online im Jahr

Erscheinungstermine und
Einsendeschlüsse 2025

19.12.2025 – Einsendeschluss: 7.11.

Druckauflage



41.200
2. Quartal 2025
Preisliste 53 ab 01.01.2025

Anzeigenleitung

Monika Droege,
T +49 234 921 4-111

Anzeigenverwaltung

Schürmann + Klagges
(Druckerei, Verlag, Agentur),
Industriestraße 34, 44894 Bochum,
sk@skala.de, www.skala.de

Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft, der Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrechnung geführt. Abonnementspreis: Inland 28,40 Euro (inkl. 4,00 Euro Porto und Verpackung), Ausland: 33,57 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft 2 Euro (zuzüglich Porto und Verpackung).

Lions – Internationaler Hauptsitz

The International Association of Lions Clubs,
300 W 22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842,
USA Tel +1 (0)630 57154-66

Executive Officers

President A.P. Singh, India; Immediate Past President
Fabrício Oliveira, Brazil; First Vice President Mark
S. Lyon, USA; Second Vice President Dr. Manoj Shah,
Kenya; Third Vice President Tony Benbow, Australia.

Internationale Direktoren im zweiten Amtsjahr

Raj Kumar Agarwal, India; Guy-Bernard Bami, France;
Dr. Karl Brewi, Austria; Debbie Cantrell, USA; Chris
Carlone, USA; Luis Augusto David Caro Chong, Peru;
Dato' Yeow Wah Chin, Malaysia; Lorena Hus, Slovenia;
Ea-Up Kim, Republic of Korea; S. Magesh, India; Robert
„Ski“ Marcinkowski, USA; Pankaj Mehta, India; Bert
Nelson, USA; Ramesh C. Prajapati, India; Princess
Bridget Adetope Tychus, Nigeria; Graeme Wilson,
New Zealand; David Wineman, USA; Dong Zhao, China.

Internationale Direktoren im ersten Amtsjahr

Subhash Babu, India; Nadine Bushell, Trinidad;
Soon-Tak Choi, Republic of Korea; Liz Crooke, USA;
Debbie Dawson, Canada; Celina Guimarães, Brazil;
Nazmul Haque, Bangladesh; Kuo-Yung Hsu, China
Taiwan; Dr. Mark Mansell, USA; Drazen Melcic, Croatia;
Ryozo Nishina, Japan; Niels Schnecker, Romania; Gary
Steele, USA; Tomoyuki Tanabu, Japan; Hroar Thorsen,
Denmark; Melissa Washburn, USA;
David W. Wentworth, USA.

Kontakte



Lions Deutschland

ehrenamtlich vertreten durch:
Governoratsvorsitzender 2025/2026:
Ottmar P. Heinen, o.heinen@lions.de

Stv. Governoratsvorsitzende 2025/2026:
Dr. Bettina Wolf, abc.wolf@t-online.de

Multi-Distrikt-Schatzmeister:
Burkhard Stibbe,
md-schatzmeister@lions.de

Stiftungsvorstand Projekte
und Kommunikation:
Daniel Isenrich, d.isenrich@lions.de

**Stiftungsvorstand Lions-Quest/
Bildung/Jugend:**
Jutta Künast-Ilg, j.kuenast-ilg@lions.de

Stiftungsvorstand Finanzen:
Frank-Alexander Maier, f.maier@lions.de

Stiftungsvorstand Zustiftungen:
Fabian Rüsich, f.ruesich@lions.de

Vorsitzender Stiftungsrat:
Thomas Paulus, thomas.paulus@t-online.de

Vorsitzender Stiftungskuratorium:
Wilhelm Siemen, w.siemens@lions.de

Geschäftsstelle

Bleichstr. 3, 65183 Wiesbaden
Telefon (0611) 99154-0,
Fax (0611) 99154-20,
sekretariat@lions.de, www.lions.de

**Leiter der Geschäftsstelle/
Generalsekretär MD 111:**
Maximilian Schneider, m.schneider@lions.de

Geschäftsleiter Stiftung:
Volker Weyel, v.weyel@lions.de

Bleichstr. 3, 65183 Wiesbaden
Telefon (0611) 99154-74,
Fax (0611) 99154-83,
stiftung@lions.de, <https://stiftung.lions.de>

Bankverbindung
Multi-Distrikt 111-Deutschland
IBAN: DE24 5108 0060 0024 3048 00
BIC: DRESDEF510
Commerzbank AG, Wiesbaden

Spendenkonto
Stiftung der Deutschen Lions
IBAN: DE40 5019 0000 0000 4005 05
BIC: FFBVDE, Frankfurter Volksbank

Clubbedarf:
clubbedarf@lions.de

Buchhaltung:
buchhaltung@lions.de

Kommunikation:
kommunikation@lions.de

IT Services:
it@lions.de

Veranstaltungen:
veranstaltungen@lions.de

Datenschutzbeauftragter:
datenschutz@lions.de

Leiterin nationale und internationale Projekte:
Silke Grunow, s.grunow@lions.de

Programm- und Bereichsleiter Lions-Quest:
Dr. Peter Sicking, p.sicking@lions.de

Programmreferent Lions-Quest:
Laurent Wagner, l.wagner@lions.de

Leiterin Jugendaustausch:
Rita Bella Ada, r.bellaada@lions.de

Jetzt über den QR-Code spenden:

oder mit wenigen Klicks online:
<https://stiftung.lions.de/spenden>





Wellness & Gesundheit

Inhalt

Ist die Tastuntersuchung noch sinnvoll?	78
Smartes Schlafumfeld: Weniger Unterbrechungen, stabilere Tiefschlafphasen und mehr Belastbarkeit	79
Sanft zur Gesundheit, stark in der Wirkung – der Aquarider	80
Longevity-Travel: Im Urlaub gezielt das Leben verlängern	81
Wellness trifft auf Festtagszauber – stilvoll durch Advent und Silvester mit Poppe Reisen	82
Der Ospa-Moment	83

Für die Inhalte der Texte sind ausschließlich die jeweiligen Autoren verantwortlich.

Ist die Tastuntersuchung noch sinnvoll?

Die Krebsfrüherkennung beim Mann ist ins Gerede gekommen

Männer seien manchmal „Vorsorgemuffel“, sagt der Heidelberger Urologe Dr. Martin Löhr. Er leitet zusammen mit Dr. Thomas Dill die international renommierte Spezialklinik zur Behandlung von Prostata-Erkrankungen. Hierher kommen jährlich viele Hundert Patienten aus aller Welt, um sich modernen Behandlungsverfahren für gutartige Prostata-Vergrößerungen, für Blasensteine, aber auch für Prostata-Krebs zu unterziehen. Manche privat versicherten Männer kommen aber einfach nur einmal jährlich zur Prostata-Vorsorgeuntersuchung. „Viele sind das nicht“, meinen die beiden Urologen übereinstimmend. Sie schätzen, dass nur einer von drei Männern im höheren Alter den Weg zum Urologen findet.

Die von den meisten Urologen favorisierte Tastuntersuchung ist für Männer – und natürlich auch für die untersuchenden Ärzte – keine vergnügungssteuerpflichtige Angelegenheit. Doch wie bei allen Krebserkrankungen ist der Zeitfaktor entscheidend. Je früher ein Tumor erkannt wird, desto besser sind die Heilungschancen. Das sehen auch die immer auf Kostendämpfung bedachten Gesetzlichen Krankenkassen so und übernehmen einheitlich die Kosten bei Männern ab 45 Jahren – unabhängig davon, ob sie Symptome haben oder nicht.

Doch es gibt Kritik am System. Es ist bei Urologen unstrittig, dass eine Bestimmung des Prostataspezifischen Antigens (PSA) im Blut noch viel wichtiger wäre, um einen Tumor frühzeitig zu erkennen, denn eine Tastuntersuchung hat ihre Grenzen, und so mancher Tumor bleibt dem Arzt verborgen. Eine PSA-Wert-Bestimmung ist deutlich zuverlässiger, doch die Kosten für dessen Laborbestimmung wird von Gesetzlichen Krankenkassen nicht übernommen.

Hier hat sich nun in den letzten Monaten ein heftiger Disput in medizinischen Fachkreisen entzündet, und es zeichnet sich ab, dass die sogenannten Medizinischen Leitlinien geändert werden. Demnach soll die digital-rektale Untersuchung, also die

Tastuntersuchung der Prostata über den Enddarm zur Krebsfrüherkennung, nicht mehr empfohlen werden. Im Gegenzug soll die PSA-Bestimmung gemäß einer Empfehlung der EU an Bedeutung gewinnen.

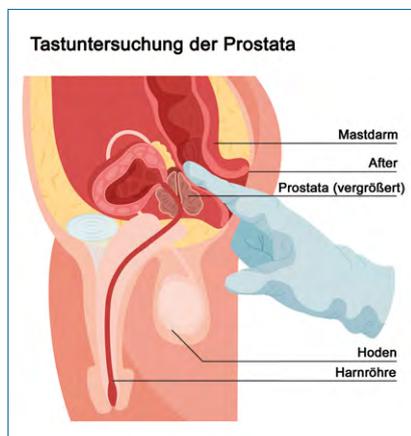
Mit dieser Trendwende sind Urologen wie Martin Löhr und Thomas Dill nicht einverstanden. Sie kritisieren das Entweder-oder der aufgekommenen Diskussion und plädieren vielmehr für ein Sowohl-als-auch. „Schließlich haben sowohl die Tastuntersuchung als auch die PSA-Wert-Bestimmung ihre Vorteile“, so Löhr. Und auch ihre Grenzen, wie der Spezialist erklärt.

Es gäbe sehr wohl Tumore, die sich aufgrund ihrer Lage oder Größe in der Prostata nicht ertasten lassen und erst erkannt werden, wenn es vielleicht zu spät ist. „Unser primäres Ziel ist es, Tumore möglichst früh zu erkennen, um dann die richtige Entscheidung treffen zu können, wie man weiter vorgeht“, so Löhr. Das kann eine Totalentfernung der Prostata sein, eine schonende, fokale Teilbehandlung, die in sehr vielen Fällen völlig ausreicht – oder auch das kontrollierte „Nichtstun“, also die aktive Überwachung und Beobachtung, wie sich der Tumor entwickelt.

Ein vergleichsweise hoher PSA-Wert sagt recht wenig aus. Andere Faktoren wie die Größe der Prostata und vor allem die Veränderungen des PSA-Wertes über einen längeren Zeitraum müssen berücksichtigt werden, um die Wahrscheinlichkeit eines Tumors abzuschätzen.

Und es gibt noch einen wesentlich gefährlicheren Fall, der selten, aber doch immer wieder vorkommt: ein Tumor, der gar keine PSA-Erhöhung bewirkt. „Diese Tumore sind zudem meist sehr aggressiv und erfordern eine rasche Behandlung“, so Martin Löhr. Das seien geschätzte drei Prozent aller Prostata-Krebsfälle – aber auch die zählten.

Wie lautet also die Empfehlung der Heidelberger Urologen? Das eine tun, ohne das andere zu lassen. Mit anderen Worten: Parallel zu einer fachkundigen Tastuntersuchung durch einen Urologen gehört eine Bestimmung des PSA-Wertes sowie eine transrektale Ultraschalluntersuchung, um die Größe der Prostata genau zu bestimmen und vielleicht sogar einen Tumor im Ultraschall-Echo zu erkennen.



Die Tastuntersuchung der Prostata war bislang die wichtigste Methode im Rahmen der Krebsvorsorgeuntersuchung bei Männern. Doch es mehren sich die Anzeichen, dass diese abgeschafft und durch eine Laboruntersuchung des Blutes ersetzt werden könnte – nicht unbedingt zum Vorteil aller Patienten.

Martin Boeckh



Weitere Informationen:

Heidelberger Klinik für Prostata-Therapie im :medZ GmbH
Bergheimer Straße 56a | 69115 Heidelberg
T 06221 65085-0 | info@prostata-therapie.de
www.prostata-therapie.de

Smartes Schlafumfeld: Weniger Unterbrechungen, stabilere Tiefschlafphasen und mehr Belastbarkeit

Mit gezielter Schlafgestaltung erholt aufwachen und leistungsfähiger den Tag meistern

Schlaf wird noch immer nach seiner Dauer bewertet. Dabei wissen gerade Menschen mit Verantwortung, dass nicht jede Nacht acht Stunden bietet. Im Gegensatz zu denen, die hoffen, der Körper werde das schon irgendwie ausgleichen, treffen Menschen, die langfristig gesund bleiben wollen und konstant auf hohem Niveau agieren, an einer entscheidenden Stelle eine andere Wahl: Sie gestalten bewusst die Bedingungen, unter denen sich ihr Körper nachts erholt.

Deshalb messen viele inzwischen ihren Schlaf. Wearables machen sichtbar, was sich sonst kaum greifen lässt: wie oft die Erholung unterbrochen wird, wie flach einzelne Schlafphasen bleiben und wie wenig Zeit der Körper tatsächlich für tiefergehende Regenerationsprozesse nutzen kann.

Die Gründe für eine mangelnde Schlafqualität liegen selten allein im mentalen Alltagsstress, sondern auch in Faktoren wie dem Schlafumfeld. Wenn die Matratze den Körper nicht richtig stützt, bleibt die Muskulatur angespannt, die Wirbelsäule wird nicht entlastet und der Körper kommt nicht zur Ruhe. Auch das Klima im Bett spielt eine Rolle: Wer nachts schwitzt, friert oder von chemischen Stoffen in synthetischen Materialien gestört wird, schläft schlechter. All das führt dazu, dass man sich öfter dreht, leichter aufwacht und schwerer wieder einschläft.

Ein gesundes, ergonomisches Schlafumfeld entsteht nicht zufällig. Dafür braucht es Fachwissen und die enge Zusammenarbeit mit Orthopäden, Physiotherapeuten und Sportwissenschaftlern. So arbeitet der hessische Naturbetten-Hersteller dormiente: Das medizinische Know-how fließt direkt in die



100% Naturlatexmatratze für optimale Körperanpassung

Produktentwicklung und in die persönliche Beratung ein. Verwendet werden ausschließlich natürliche, gesunde und schadstoffkontrollierte Materialien wie Naturlatex, Hanf oder Bio-Baumwolle.

So entsteht für jeden Menschen die passende Lösung, abgestimmt auf individuelle Bedürfnisse – etwa bedingt durch Rückenschmerzen, Bandscheibenvorfälle oder Allergien – oder auf andere Wünsche. Im Rahmen eines persönlichen Beratungsgesprächs kommt dabei auch eine smarte Schlafanalyse zum Einsatz: Per Augmented Reality App werden Körperform, Druckverteilung und Bewegungsmuster präzise erfasst. Auf Basis dieser Daten wird das Schlafsystem individuell abgestimmt und maßgeschneidert angefertigt.

Wer so schläft, gibt dem Körper jede Nacht das, was er für echte Regeneration braucht. Am nächsten Tag zeigt sich das in messbar mehr Energie, klarem Fokus und hoher Leistungsfähigkeit.

Nadine Kammer



Weitere Informationen:

www.dormiente.com



100% NATURLATEX-MATRATZEN

dormiente®
BESSER GRÜN SCHLAFEN

AUSGERUHTER.
BELASTBARER.
ERFOLGREICHER.

Alles für den gesunden Schlaf

dormiente GmbH
Auf dem langen Furt 14-16 • 35452 Heuchelheim
Telefon 0641-96 21 30 • www.dormiente.com

Für alle Zielgruppen

und Leistungsklassen

SANFT ZUR GESUNDHEIT, STARK IN DER WIRKUNG – DER AQUARIDER®

ÜBERZEUGT VOM AQUARIDER® TANJA PFEFFER:

Bewegung, die sich sehr gut anfühlt. Ich hätte nie gedacht, dass ich so regelmäßig trainieren würde. Es fühlt sich leicht an – und trotzdem weiß ich, dass mein ganzer Körper arbeitet. Die Aquarider Trainingsvideos motivieren und zeigen mir wie vielseitig das Training in unserem Pool sein kann – vom sanften Einstieg bis hin zur kraftvollen Cardio-Einheit ist alles möglich.

- › 20 Jahre Erfahrung als professionelles Trainingsgerät in Reha-Zentren, Kliniken, Thermen und privaten Pools.
- › Wartungsfrei, für alle Wasserqualitäten und Pools geeignet.
- › Zertifiziertes Medizin Produkt MDR 2017 – Umfangreiche Studien zur Wirkung.
- › Ergonomische Sitzposition – für jede Körpergröße ohne Werkzeuge anpassbar.
- › Besonders geeignet zur Kräftigung, Gewichtsreduktion, Herz-Kreislauftraining.
- › Inklusive Trainingsfilme.

Exklusiv für

Lions Freunde

LIONS AKTION
CODE: **LIONS20**
20%
RABATT

Auf Aquarider® [maxi]
und Aquarider® 6.0

› Gültig EU-weit bis 30.11.2025
exkl. Lieferung



*Einfach scannen, Produkt
auswählen und Rabatt erhalten!*

Longevity-Travel: Im Urlaub gezielt das Leben verlängern



Spezialisiertes Start-up mit Premium-Telefonberatung und airtours-Partnerschaft

Die einen setzen auf bloße Wellness, die anderen umso mehr darauf, das Leben ganz gezielt zu verlängern – genussvoll, im Urlaub, fast nebenbei, mit Anwendungen und Behandlungen, die Körper und Geist Jahre schenken können. Dazu gehören Detox, Ayurveda, gesunde Ernährung, Kältetherapie – maßgeschneidert, individuell, mit höchstem Wohlgefühl. Und mit Effekt. Immer mehr Hotels springen auf diesen globalen Longevity-Trend auf, doch nur wenige machen es richtig: „Nicht alles, was Wellness ist, ist auch Longevity“, sagt Markus Havermann vom Start-up Longevity-Travel.de. Als einer der ersten Online-Spezialisten auf dem Markt setzt das Unternehmen aus Baden-Württemberg auf eine sorgfältig kuratierte Auswahl an Spitzen-Hotels mit fundiertem Longevity-Konzept – und kombiniert das mit der nötigen Premium-Beratung. „Nur so wird es optimal für Kundinnen und Kunden. Weil Gesundheit etwas sehr Individuelles ist, Wünsche und Bedürfnisse sich maximal unterscheiden. Dafür sind wir da: ohne Eile, mit allem Detailwissen. Mit über 30 Jahren Erfahrung in der Reisebranche.“

Der starke Partner des Start-ups dabei ist airtours, die Luxusreisemarke der TUI Deutschland. Nicht mit dem Zweitbesten zufriedengeben und selbst das Beste noch perfektionieren: Das sind die Prinzipien, nach denen airtours seit über 50 Jahren unter den weltweit besten Hotels selektiert, um seinen Gästen in allen Stilkategorien eine Auswahl zu präsentieren, die Maßstäbe setzt. Wie etwa das vielfach ausgezeichnete Daios Cove auf Kreta. Dort treffen mo-

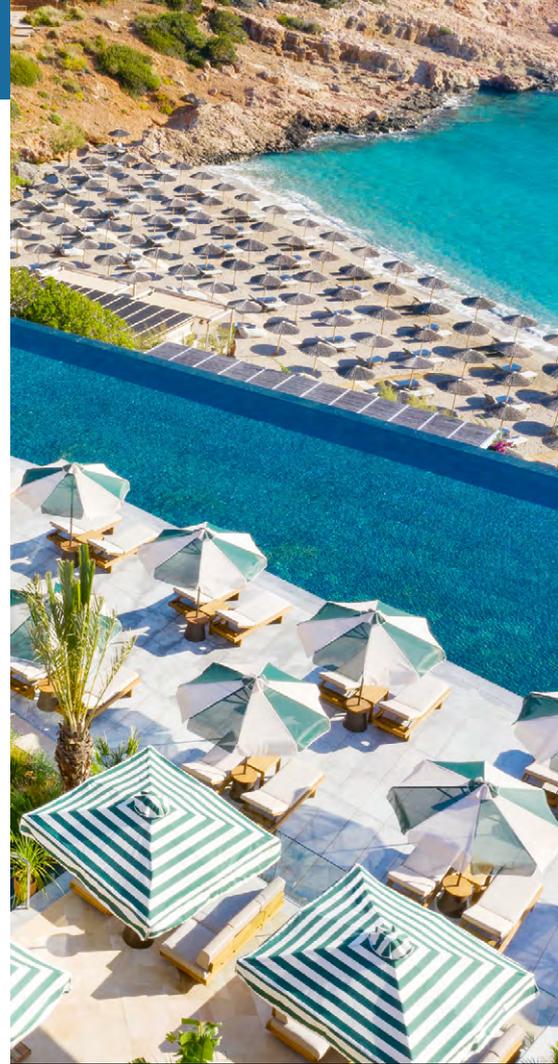
dernste Longevity-Anwendungen auf mediterrane Genusswelten – ein Beispiel für das, was möglich ist, wenn Gesundheitskompetenz und Reiseerlebnis auf höchstem Niveau zusammenkommen.

Lang leben will jeder, aber alt werden will niemand: Bei Longevity geht es darum, gezielt die Lebensweise der Menschen aus den sogenannten „Blue Zones“ des Planeten nachzuvollziehen, die vital und bei guter Gesundheit besonders alt werden. „Die Ernährung mit gesunden Ölen, die dem Körper etwas zurückgeben, spielt dabei eine große Rolle“, so Havermann. „Auch stressfreies Leben – bis hin zu Digital Detox. Die Bandbreite reicht von klassischer Longevity über die ayurvedische Herangehensweise bis hin zu Biohacking und der medizinischen Ermittlung, wo ein Körper Defizite hat und sich gezielt binnen eines Urlaubs gegensteuern lässt. Sauerstoffbehandlungen gehören ebenso dazu wie Kältekammer-Anwendungen zur Stärkung der Immunabwehr und zur Fettverbrennung.“ Longevity fußt dabei auf den drei Säulen Ernährung, Bewegung und Schlaf – ergänzt um Detox und, nicht zu unterschätzen, sozialen Austausch. Der Clou bei Longevity-Travel.de: „Wir kennen die meisten Häuser persönlich, können passgenau auswählen und beraten – und bekommen Top-Konditionen, die wir an unsere Gäste weitergeben.“

Markus Havermann & Heike Schiller



Alle weiteren Infos:
www.longevity-travel.de
team@longevity-travel.de
T 07151 9699950



Kreta | Agios Nikolaos

DAIOS COVE 5s

7 Nächte
im Deluxe Room Sea View
mit Vollpension

p.P. ab 2.246 EUR

EXKLUSIV FÜR UNSERE KUNDEN:

- Upgrade auf Vollpension zum Preis der Halbpension
- Zimmer-Upgrade wenn möglich
- Early Check In – Late Check Out
- 1 Abendessen im Spezialitätenrestaurant inklusive
- 1 Arztgespräch inklusive
- 1 x Kältekammer inklusive

Lassen Sie sich inspirieren:   

airtours 

Defining Luxury Travel Since 1967

Wellness trifft auf Festtagszauber – stilvoll durch Advent und Silvester mit Poppe Reisen

Wenn die kalte Jahreszeit beginnt, ist die richtige Zeit für Erlebnisse, die Körper und Geist gleichermaßen ansprechen. Reisen, die kulturelle Inspiration mit wohltuender Entspannung verbinden, bieten so einen Ausgleich zum Alltag und schaffen Raum für neue Energie.

Der Veranstalter Poppe Reisen organisiert seit 60 Jahren hochwertige Individual- und Gruppenreisen. Seit 1999 gehören auch Reisen zu namhaften Kulturevents zum Programm. Die Advent- und Silvesterreisen führen an festlich geschmückte Orte, zu klassischen Musikveranstaltungen mit freier Zeit für Christmas-Shopping und exklusiven Wellnessangeboten in den gebuchten Hotels.

Berlin etwa zeigt sich im Advent von seiner eleganten Seite. Inmitten der historischen Kulisse rund um den Gendarmenmarkt verbringen die Gäste im Titanic Hotel mit seinem stilvollen Hamam wohlthuende Auszeiten – ein perfekter Kontrast zu einem Tag voller Kultur auf der Museumsinsel, Ballett in der Staatsoper unter den Linden und einer Aufführung in der Deutschen Oper.

Das Festspielhaus in Baden-Baden lädt zum „Hummeln streicheln“ mit Max Raabe und Palastorchester ein, und im Luxushotel Maison Messmer entspannen die Gäste auf 800 m² im Royal Spa mit Indoor-Pool, duftenden Erlebnisduchen, revitalisierenden Fußbädern und Saunalandschaft.

Ein besonderes Erlebnis bietet die winterliche Musikkreuzfahrt an Bord der HANSEATIC nature, die im Dezember in See sticht. Während die Fjorde Norwegens in frostiger Schönheit glänzen und Polarlichter über den Himmel tanzen, gleitet

das Expeditionsschiff durch die Weite Norwegens. An Bord sorgen exklusive Konzerte und die Gourmetküche für Genuss, während Sauna und Massageangebote inmitten der arktischen Stille ein neues Level an Entspannung bieten.

In München klingt das Jahr im Hotel Bayerischer Hof aus. Während draußen das Leben vibriert, genießen Gäste im hauseigenen Blue Spa über den Dächern der Stadt Momente der Ruhe und des Wohlfühlens. Bei der Silvester-Opernssoirée feiern sie nach der Aufführung der Operette „Die Fledermaus“ in das Neue Jahr.

Hamburg wiederum begeistert zum Jahreswechsel mit hanseatischer Noblesse. Musikalische Höhepunkte sind das Silvesterkonzert in der Elbphilharmonie und Puccinis „Tosca“ in der Staatsoper. Im Hotel Grand Elysée vereinen sich stilvolle Silvesterfeier im Ballsaal und entspannende Stunden im Spa zu einer Reise, die gleichermaßen belebt wie berührt.

Poppe Reisen begleitet diese besonderen Tage mit Gespür für Details und langjähriger Erfahrung. Die sorgfältige Auswahl der Hotels und Partner, das musikalische Rahmenprogramm und der diskrete Luxus der Ruhe machen aus jeder Reise ein Fest für Körper und Geist.

Matthias Junker



Weitere Informationen unter:
www.poppe-reisen.de

Advent- und Silvesterreisen 2025

POPPE & CO



Weihnachtliches Berlin
„Schwanensee“ in der Staatsoper und
„Andrea Chénier“ in der Deutschen Oper
3 Tage-Reise / 12.12. - 14.12.2025
Reisepaket inkl. Eintrittskarten, ÜF im
4-Sterne Hotel und Eintritt Day Spa
im DZ p. P. ab 775 € / im EZ ab 970 €



Jahresabschluss in Hamburg
Silvesterkonzert in der Elbphilharmonie
und „Tosca“ in der Staatsoper
4 Tage-Reise / 30.12.2025 - 02.01.2026
Reisepaket inkl. Eintrittskarten,
Silvesterdinner, ÜF im 5-Sterne Hotel,
Spa und 25 Min. Massage
im DZ p. P. ab 1.585 € / im EZ ab 2.075 €



Silvester in München
„Die Fledermaus“ in der Bayerischen
Staatsoper
3 Tage-Reise / 30.12.2025 - 01.01.2026
Reisepaket inkl. Eintrittskarten,
Silvesterdinner, ÜF im 5-Sterne Hotel,
Spa und 35 Min. Massage
im DZ p. P. ab 1.845 € / im EZ ab 2.395 €

Information und Buchung: Poppe Reisen GmbH & Co. KG – 06131 27066-30 – info@poppe-reisen.de – www.poppe-reisen.de

DER OSPA-MOMENT



Erleben Sie Ihren persönlichen Ospa-Moment. Genießen Sie maximal natürliches Schwimmbadwasser der Extraklasse dank der sanften Ospa-Desinfektion basierend auf reinem Salz. Mit der Ospa-SmartPool-Technologie bedienen Sie Ihr Schwimmbad komfortabel von überall – einfach per WebApp.
www.ospa.info



ospa

Sie arbeitet unentwegt.

Und Ihr Vermögen?

Mit einem unabhängigen

Vermögensverwalter arbeiten Ihre

Anlagen beständig für Sie.